

Bestimmungs-Tabellen

der

Otiorrhynchus-Arten mit gezähnten Schenkeln aus der palaearktischen Fauna.

Abteilung:

Dorymerus und **Tournieria**.

Von **Edmund Reitter** in Paskau (Mähren).

Untergattung: **Dorymerus** Seidl.

Artengruppen.¹⁾

- 1'' Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind deutlich erhabener als die andern. — Type: *O. Kollari* Gyll.
1. **Dorymerus** Sdl.
- 1' Die Zwischenräume der Punktstreifen der Flügeldecken sind gleichartig.
- 2'' Die Spitze des Rüssels ist im ganzen Umfange etwas abgeschrägt und geglättet.
- 3'' Die Augen stehen dorsal und aus der Kopfwölbung kaum vor, die Stirn zwischen ihnen ist nicht oder sehr wenig breiter als der Rüsselrücken zwischen den Fühlern. (Mit abgeschrägter, geglätteter Nase.)
- 4'' Flügeldecken beschuppt oder am Grunde mit Haartoment. — Type: *O. singularis* L. 2. **Metopiorrhynchus** Reitt.
- 4' Flügeldecken kahl, nur die Zwischenräume mit einer oft abstehenden Haarreihe. — Type: *O. gracilis* Gyll.
3. **Lixorrhynchus** nov.
- 3' Die Augen stehen an den Seiten des Kopfes und ragen aus der Kopfwölbung vor, die Stirn zwischen denselben ist viel

¹⁾ Beim Studium der einschlägigen Arten ergaben sich manche Resultate, die eine genauere Präzisierung der Gattungsgruppen wünschenswert erscheinen ließen und hier mitverwendet wurden. Die Schwierigkeit liegt besonders in der außerordentlichen Artenzahl, welche eine gleichförmige Uebersicht unendlich erschwert.

- breiter als der Rüsselrücken zwischen den Fühlern. — Type: *O. subpubescens* Strl. 43. **Spodocellinus** Reitt.
- 2' Die Spitze des Rüssels hat keine geglättete Nase oder diese ist schlecht begrenzt und von 2 Schrägfurchen durchzogen.
- 5'' Flügeldecken kahl, aber die linienförmig gehobenen Zwischenräume allein mit einer Börstchenreihe.¹⁾
- 6'' Glied 1 der Fühlergeißel ist länger und dicker als 2, Glied 2 klein, von den folgenden wenig unterschieden, Fühlerfurchen nach vorne ganz geschlossen, Halsschild mindestens so lang als breit, Tarsen schmal mit quерem 2. Gliede. — Type: *O. horridus* Strl. 45. **Acunotus** Reitt.
- 6' Glied 2 fast länger als 1, einfach, Fühlerfurchen nach vorne halboffen, Halsschild quer, Tarsen breit und stark entwickelt, mit nicht quерem 2. Gliede. — Type: *O. Kraussi* Gnglb. 44. **Kreinidinus** Reitt.
- 5' Flügeldecken behaart, beschuppt oder kahl, im letzteren Falle höchstens mit feiner Haarreihe auf den breiteren Zwischenräumen.
- 7'' Fühler dick, die 3 ersten Glieder der Geißel dicker und größer als die andern, kugelig, kaum länger als breit. — Type: *O. globus* Boh. 12. **Rosvolestus** Reitt.
- 7' Die 3 ersten Glieder der Fühlergeißel in Form und Länge ungleich.
- 8'' Halsschild viel länger als breit, mit einem Längskiel in der Mitte, Kopf und Rüssel fast von gleicher Breite und kaum schmaler als der Halsschild, Rüssel nur mit lochartiger, großer Fühlergrube, Glied 2 der Fühlergeißel kürzer als 1. Körper lang und schmal, fein beschuppt. — Type: *O. elegantulus* Germ. 4. **Aleutinops** Reitt.
- 8' Halsschild oft länger als breit, dann aber ohne Mittelkiel, Kopf schmaler als der Halsschild, Glied 2 der Fühlergeißel sehr selten kürzer als 1.
- 9'' Halsschild grob, meist runzelig gekörnt, mit tiefer vollständiger Mittelfurche. Rüssel kurz, fast parallel, nicht länger, oft kürzer als breit, dieser samt der Stirne grob längsstrigos, der Rücken des Rüssels bis zur Stirne tief und breit gefurcht, ungekielt. Augen vorstehend. Oberseite fein, meist doppelt, geneigt behaart. Zweites Sternit

¹⁾ Die hier angezogenen 2 Gattungsgruppen stehen vielleicht besser am Anfange der Unterg. *Tournieria*.

beim ♂ in der Mitte mit feinen Längskielchen. — Type: *rugicollis* Germ.

41. **Limatogaster** Apfelb.

- 9' Halsschild selten mit einer Mittelfurche, dann Kopf und Rüssel anders skulptiert, zweites Sternit beim ♂ längs der Mitte ohne Längskielchen.
- 10'' Rüssel kurz und dick, nicht viel länger als breit, oben mit längsrissiger oder längsrugoser Punktur oder mit starken länglichen Punkten besetzt, nicht, oder nicht deutlich gefurcht, Halsschild punktiert oder gekörnt, Flügeldecken meist mit feiner Skulptur, am Grunde meistens fein lederartig gewirkt, Glied 2 der Fühlergeißel nicht oder wenig länger als 1. Hinterschienen des ♂ einfach. Körper unbeschuppt, meistens fein behaart. — Type: *O. alpica* Boh. und *rugifrons* Gyll.
24. **Provadilus** Reitt.
- 10' Rüssel meistens länger als breit, ohne deutliche längsstrigose Punktur, oft gefurcht.
- 11'' Hinterschienen beim ♂ durch Zähne, Ausrandungen oder gehöckerte buckelige Innenseite ausgezeichnet. Schwarz, fast kahl, sehr selten mit Schuppenhaarflecken, Halsschild punktiert oder gekörnt, Glied 2 der Fühlergeißel viel länger als 1. — Type: *O. longiventris* Küst.
31. **Acalorrhynchus** Reitt.
- 11' Hinterschienen des ♂ und des ♀ einfach.
- 12'' Halsschild punktiert, Glied 2 der Fühlergeißel selten länger als 1.
- 13'' Flügeldecken mit Punktfurchen, fein behaart, Halsschild etwas herzförmig, Glied 1 und 2 der Fühlergeißel kaum länger als breit. Die gerundet erweiterten Pterygien reichen hinten bis nahe zu den Augen. — Type: *O. multicostatus* Strl.
37. **Bytosmesus** Reitt.
- 13' Flügeldecken mit Punktstreifen, nicht gefurcht, Halsschild einfach, meist quer, Glied 1 und 2 der Fühlergeißel viel länger als breit, länglich.
- 14'' Augen leicht gewölbt, seitlich etwas vorstehend, selten flach, Nahtstreifen der Flügeldecken an der Spitze selten plötzlich vertieft.
- 15'' Rüssel mindestens so lang als breit, selten gefurcht, Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken punktiert, ungekörnt, Schenkel nur mit kleinem oder sehr kleinem

oder großem hakigen Zahne. Oberseite fast kahl. — Type: *O. Danieli* Apfelb.

36. **Piopsisidus** Reitt.

- 15' Rüssel sehr kurz, fast parallel, breiter als lang, gefurcht, Zwischenräume der Punktstreifen hinten und an den Seiten gekörnt, Schenkel stark, scharf gezähnt, Oberseite wenig dicht bräunlich behaart. — Type: *O. cribrirostris* Leoni.

42. **Dialonedus** nov.¹⁾

- 14' Augen ganz flach, aus der Kopfwölbung nicht vorragend, Flügeldecken mit Punktstreifen, die Zwischenräume am Grunde hautartig chagriniert, Oberseite fleckig behaart, die Härchen oft metallisch glänzend. — Type: *O. bosnicus* Strl.

27. **Pirostovedus** Reitt.

- 12' Halsschild gekörnt, die Körner oft abgeflacht, oder verwischt.

- 16'' Flügeldecken am Grunde hautartig chagriniert, nur mit sehr feinen oft nur angedeuteten Punktreihen und flachen breiten, oft etwas querrunzeligen, oder ganz flach und fein gekörnelt Zwischenräumen. Oberseite behaart, die Behaarung oft aus anliegenden und etwas abstehenden Haaren gebildet. Beine meistens rostrot. Glied 2 der Fühlergeißel wenig länger als 1.

- 17'' Absturz der Flügeldecken einfach, ohne Mucro, manchmal die Scheibe mit längeren Zwischenhaaren. — Type: *O. fusciventris* Fuß.

25. **Vicoranius** Reitt.

- 17' Absturz der Flügeldecken an der Spitze mit gemeinschaftlich verlängertem, oben napfförmig ausgehöhltem Mucro, Oberseite ohne längere Zwischenhaare. Schenkel rot. — Type: *O. Brusinae* Strl.

26. **Postupatus** Reitt.

- 16' Die Zwischenräume der Flügeldecken nicht hautartig chagriniert, am Grunde glänzend oder matt und glatt, oder grob verrunzelt, gekörnt oder einfach und schmal. Die Punktstreifen in der Regel kräftig ausgeprägt. Oberseite beschuppt, behaart oder kahl.

- 18'' Oberseite dicht und gleichmäßig beschuppt, die Schuppen kurz, rund, dicht aneinander geschlossen, die Oberseite völlig verdeckend, die Punkte der Streifen meistens durch ein Schüppchen pupilliert, die Zwischenräume ohne Körnerbildung, die Schenkel sehr schwach stumpf gezähnt, meist nur die Hinterschenkel zahnchenförmig gewinkelt. — Type: *O. duinensis* Germ.

5. **Satnalistus** Reitt.

¹⁾ Von *Limatogaster* durch einfach punktierten Rüssel und punktierten Halsschild abweichend.

- 18' Körper oft beschuppt, aber die Schuppen bedecken nicht geschlossen die ganze Oberseite und sind meist fleckig verteilt; Schenkel manchmal sehr fein, aber spitzig gezähnt.
- 19'' Halsschild grob gekörnt oder tuberkuliert, die Körner hoch erhaben, perlenartig vortretend, meist glänzend, wenig dicht stehend und oben gar nicht abgeflacht, die Zwischenräume derselben oft wenig kleiner, manchmal größer als die Körner. Meist große Arten umfassend.
- 20'' Fühler dick, der Schaft stark, die vorletzten Glieder der Geißel niemals länger als breit, oft quer, die Keule eiförmig, meist kurz, ihr erstes Glied an der Basis halbrund, selten kurz konisch. Die inneren Rüsselspitzen wenig entwickelt, kurz, beim ♂ niemals hörnchenförmig aufgebogen. Halsschild meistens mit einer feinen, oft abgekürzten Mittelfurche.
- 21'' Kleine Formen. Oberseite samt den Körnern des Halsschildes ganz matt, die Augen ganz flach und seitlich gar nicht vorstehend, die Flügeldecken oben abgeflacht, sehr grob skulptiert, die Schüppchen der kleinen, zerstreuten Schuppenflecken äußerst klein, schmal, haarförmig. Halsschild mit einer Mittelfurche. Beine dick, Schenkel schwach gezähnt, mit einem Schuppenringe vor der Spitze, Tarsen kurz, ihr 2. Glied quer.
- 22'' Glied 2 der Fühlergeißel etwas kürzer als 1, kurz, der Schaft zur Spitze dicker, Kopf und Rüssel glatt, letzterer gefurcht, der Rüsselrücken schmal, schmaler als die Fühlergruben, Halsschild nicht quer. — Type: *O. Königi* Faust.
40. **Udosellus** Reitt.
- 22' Glied 2 der Fühlergeißel viel länger als 1, die Glieder 3—7 quer, der Schaft von gleicher Breite, Rüssel flach, fein, flach punktiert, der Rüsselrücken so breit als die Fühlergruben. — Type: *O. diabolicus* Reitt. 39. **Udonedus** Reitt.
- 21' Große Formen. Augen vorstehend, selten flach, die Flügeldecken oben nicht abgeflacht, Tarsen kräftig ausgebildet, die Schenkel meistens stark, nur die Vorderschenkel manchmal schwach gezähnt.
- 23'' Schenkel stark und spitzig, nur die Vorderschenkel fein und kurz gezähnt, an der Basis schmal eingeschnürt. Arten aus dem Kaukasus.
- 24'' Die Fühler beim ♂ und ♀ von verschiedener Dicke und verschieden gebildet; beim ♂ dünner, die äußeren Geißelglieder

so lang als breit und schmaler als die Schaftspitze und Keule, beim ♀ sehr dick, die äußeren Geißelglieder quer und so dick als die Schaftspitze und wenig dünner als die Keule. Halsschild mit einer Mittelrinne, die Seiten des Halsschildes breit und die Flügeldecken dicht mit Haarschuppen bedeckt. — Type: *O. aurosquamulatus* Retowski. 17. **Obvoderus** Reitt.

24' Die Fühler beim ♂ und ♀ von gleicher Form und Stärke, Rüssel tief gefurcht und daneben hoch gewulstet, der Wulst vor den Augen verkürzt. — Type: *O. Rosti* Strl.

16. **Pocusogetus** Reitt.

23' Alle Schenkel stark, die Vorderschenkel oft stärker als die anderen gezähnt. Basis des Halsschildes nicht eingeschnürt, Scheibe ungefurcht. — Artengruppen aus Europa.

25'' Flügeldecken fein behaart, meist mit kleinen, helleren Haarflecken geziert, die Körner des Halsschildes perlenartig aber ziemlich klein und spärlich gestellt. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und breiten, flachen, sehr fein reihig gekörnten Zwischenräumen. — Type: *O. flavoguttatus* Strl.

21. **Mitadileus** Reitt.

25' Flügeldecken sehr kurz und fein behaart, mit Schuppenflecken, die Schuppen klein, metallisch, wenig länger als breit, oben mit groben Punktstreifen und schmalen, gewölbten, stark reihig gekörnten Zwischenräumen. Halsschild mit starken Körnern besetzt. — Type: *O. Kraatzi* Strl.

14. **Advenardus** Reitt.

20' Fühler lang und dünn, die vorletzten Geißelglieder wenigstens reichlich so lang als breit, meist aber viel länger, die Keule lang oval, ihr erstes Glied konisch oder becherförmig. Halsschild fast immer ohne Mittelrinne, Flügeldecken meistens mit Schuppenflecken.

26'' Oberseite fein und dicht behaart, die Flügeldecken mit kleinen, verdichteten, heller braunen Haarflecken, Rüssel fast parallel, tief gefurcht, mit seitlich schwach entwickelten Pterygien, die inneren Rüsselspitzen beim ♂ nicht aufgebogen, die Fühlerfurche vorne fast geschlossen. Glied 2 der Fühlergeißel sehr wenig länger als 1. — Type: *O. sulcatus* Fbr.

20. **Normotionus** Reitt.

26' Oberseite nicht oder nur fein, unauffällig behaart, meistens mit Schuppenflecken, die Schuppen rund, metallisch, Rüssel länger als breit, selten fein gekielt, Pterygien nach vorne

stark verbreitert, die Fühlerfurche vorne fast offen, die inneren Rüsselspitzen beim ♂ hörnchenförmig oder höckerförmig aufgebogen, Glied 2 der Fühlergeißel sehr gestreckt, nicht ganz doppelt so lang als 1.

27'' Körper groß und sehr gestreckt, die Flügeldecken lang oval, das ♂ schmaler als das ♀. — Type: *O. corruptor* Host.

13. **Nehrodistus** Reitt.

27' Körper kurz, Flügeldecken fast kugelig, beim ♂ und ♀ von gleicher Form, das ♂ nicht schmaler. — Type: *O. obesus* Strl.

15. **Dostacabus** Reitt.

19' Halsschild fein oder dicht gekörnt oder stark und dicht gekörnt, im letzteren Falle sind die Körner auf der Scheibe des Halsschildes oben abgeflacht oder abgeschliffen.

28'' Oberseite beschuppt oder mit deutlichen Schuppenflecken, die Schüppchen ausgebildet, rundlich oder oval, nicht haarförmig, oft aber sehr klein.

29'' Rüssel lang, parallel, vorne durch die gerundeten Pterygien stark verbreitert und hier so breit als der Hinterkopf, der Rüsselrücken schmal, bis auf die Stirne gefurcht, daneben die bis zu den Augen breite, geglättete Fühlerfurche von oben sichtbar, Augen flach, kaum vorragend, Halsschild klein, quer, Flügeldecken lang oval, gleichmäßig mit wenig dichten ovalen, goldglänzenden Schüppchen bekleidet. Körper lang und schmal.¹⁾ — Type: *O. excellens* Kirsch.

34. **Anchorrhynchus** nov.

29' Die geglättete Fühlerfurche ist von oben nicht bis zu den Augen deutlich sichtbar.

30'' Glied 2 der Fühlergeißel so lang als 1, oder unbedeutend länger. Rüssel kaum länger als breit, dicht und grob punktiert, Augen flach, an den Seiten kaum vorstehend, Halsschild mit groben, oben abgeschliffenen Körnern besetzt. Fld. kurz und breit eiförmig, grob skulptiert, mit kleinen Schuppenflecken. — Type: *O. Retowskii* Reitt.

29. **Vedopranus** Reitt.

30' Glied 2 der Fühlergeißel viel länger als 1.

31'' Rüssel hinten stielrund, die Fühlerfurche sehr kurz, ihre obere Kante höchstens die Mitte des Rüssels erreichend, von den

¹⁾ Den *Nehrodistus*-Arten ähnlich, aber durch feinere Skulptur des Halsschildes und der Flügeldecken, stärkere Fühler mit eiförmiger Keule verschieden.

Augen weit entfernt. Halsschild kugelig. — Type: *O. salicis* Ström. (*lepidopterus* F.)

6. **Majetnecus** Reitt.

31' Die Fühlerfurche nach hinten allmählich flacher, oft auch schmaler werdend, den Vorder- oder den Oberrand der Augen erreichend, innen von einer scharfen oder stumpfen Kante begleitet, welche gleichzeitig den Rüsselrücken begrenzt.

32'' Glied 2 der Fühlergeißel sehr lang gestreckt, so lang als die 4 nächsten der Geißel zusammen. Halsschild kugelig, beim ♂ wenig breiter als die Flügeldecken. Die inneren Rüsselspitzen beim ♂ hörnchenförmig aufgebogen. — Type: *O. Apfelbecki* Strl.

7. **Duphanastus** nov.

32' Glied 2 der Fühlergeißel höchstens so lang als die 3 nächsten zusammen.

33'' Die Fühlerfurche vorne am Rüssel offen oder halboffen; die inneren Rüsselspitzen beim ♂ in der Regel höcker- oder hörnchenförmig aufgebogen.

34'' Halsschild mit groben, oben abgeschliffenen Körnern besetzt, Flügeldecken breit, fast kugelig-eiförmig, mit metallischen Schuppenflecken, die Schuppen gut ausgebildet. — Type: *O. gemmatus* Scop.

28. **Prilisvanus** Reitt.

34' Halsschild sehr fein gekörnt, die Körnchen nicht abgeschliffen. Flügeldecken länglicher eiförmig. — Type: *O. eremicola* Rosenh.

9. **Usipoconus** nov.

33' Die Fühlerfurche ist vorn auf dem kürzeren und breiteren Rüssel geschlossen, die inneren Rüsselspitzen niemals hörnchenförmig aufgebogen.

35'' Halsschild schwach gekörnt, die Körner oben nicht deutlich abgeschliffen, Augen seitlich etwas vorragend.

36'' Glied 1 der Fühlergeißel gestreckt, mehr wie doppelt so lang als breit. Rüssel in der Regel länger als breit, Flügeldecken eiförmig mit ganz verrundeten Schultern. — *O. lavandus* Germ.

10. **Mitarodes** Reitt.

36' Glied 1 der Fühlergeißel kurz, kaum um die Hälfte länger als breit. Rüssel nicht länger als breit, Flügeldecken in der Rundung mit sehr stumpfen, angedeuteten Schultern, oben auf den Zwischenräumen mit sehr regelmäßiger, linienförmig vortretender und meist mit reihigen, anliegenden Börstchen gezielter, feiner Körnchenreihe; die Schuppen der zahlreichen Schuppenflecken sehr klein, kurz. — *O. gracilicornis* Strl.

8. **Amosilnus** Reitt.

- 35' Halsschild dicht gekörnt, die Körner oben ganz flach abgeschliffen, Augen sehr schwach oder gar nicht vorragend; die Schüppchen der Flügeldeckenflecken sind länglich, fast kurz haarförmig. — *O. croaticus* Strl. 11. **Necotaleus** nov.
- 28' Oberseite kahl oder zum größten Teile kahl, oder fein behaart, dazwischen selten mit einzelnen länglichen Schüppchen.¹⁾ Beine stets schwarz.
- 37'' Oberseite deutlich behaart, die Härchen dicht oder reihig gestellt, auch auf der Oberseite der Scheibe deutlich ausgebildet.
- 38'' Fühler dünn, Glied 2 der Geißel beträchtlich länger als 1, die vorletzten Glieder wenigstens reichlich so lang als breit, erstes Glied der Keule länger, konisch oder becherförmig.
- 39'' Glied 2 der Fühlergeißel sehr lang, reichlich so lang als die 4 nächsten Glieder zusammen. (*Ot. fraxini* Germ.) 7. **Duphanastus** partim.
- 39' Glied 2 der Fühlergeißel höchstens so lang als die 3 nächsten zusammen.
- 40'' Halsschild kugelig gerundet, oben mit groben, dichten, abgeschliffenen Körnern, beim ♂ wenig schmaler als die Flügeldecken, letztere mit grober, zerhackter Skulptur, die Zwischenräume mit starken Körnern besetzt, manchmal die Behaarung an den Seiten mit länglichen Schüppchen durchsetzt. Rüssel breit, wenig lang, mit tiefer Mittelfurche. — Type: *O. polycoecus* Gyll. 18. **Mesaniomus** Reitt.
- 40' Halsschild nicht kugelig gerundet, fein gekörnt, stets viel schmaler als die Flügeldecken, Zwischenräume derselben fein gekörnt.
- 41'' Flügeldecken mit zahlreichen, dünnen, eingesprengten metallischen Schüppchen, Halsschild mit dichten, abgeschliffenen Tuberkeln, Augen nicht oder wenig vorragend: Siehe Artengruppe: *Necotaleus*.
- 41' Flügeldecken dicht behaart, ohne Schuppen, die Härchen selten zum Teile mit Metallglanz, Halsschild fein gekörnt. — Type: *O. clathratus* Germ. 23. **Mierginus** nov.
- 38' Fühler kürzer und kräftiger, Glied 2 der Geißel sehr wenig länger als 1, seltener länger, die vorletzten Glieder kaum

¹⁾ Nur bei *O. Krattereri* sind an den Seiten der Flügeldecken kleine Schuppenflecken aus normalen, ovalen Schuppen vorhanden.

- so lang als breit, meistens etwas quer, Glied 1 der eiförmigen, kürzeren Keule an der Basis halbrund, nicht konisch.
- 42'' Größere Arten. Augen meistens vorstehend, Halsschild fein gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig mit ziemlich feinen Punktstreifen und fein gekörnelten Zwischenräumen. Bauch dicht punktiert. — Type: *O. nubilus* Boh.
22. **Ergiferanus** Reitt.
- 42' Körper meistens klein, Augen nicht deutlich vorstehend, groß und flach, Halsschild grob gekörnt, Flügeldecken mit gefurchten, groben Punktstreifen und schmalen, kieligen, einreihig gekörnelten Zwischenräumen. Hinterbrust und Bauch oft fast glatt, nur das Analsternit punktiert. — Type: *O. pinastri* Hrbst.
38. **Padilehus** Reitt.
- 37' Oberseite kahl, nicht deutlich behaart, höchstens die Seiten und die Spitze des tief schwarzen Körpers mit spärlichen, staubartigen Härchen, welche aber nur mit bewaffnetem Auge erkennbar sind; sehr selten mit kleinen Schuppenflecken.
- 43'' Augen klein, seitenständig, halbkugelig, bei der Ansicht von der Seite vom Oberrande der Stirn entfernt stehend. Rüssel breit, kaum länger als breit, stark und dicht punktiert, oben tief gefurcht, am Grunde der Furche mit feinem Kiel. Flügeldecken matt, mit Punktstreifen und breiteren, fein gekörnten oder reihig punktierten Zwischenräumen. Schwarz, fast kahl, oder nur mit einzelnen feinen Härchen besetzt. — Type: *O. spartanus* Kirsch.
35. **Misenatus** Reitt.
- 43' Augen größer, meist flach gewölbt, der Oberseite der Stirne genähert, Rüssel weniger breit, ohne oder mit flacherer Längsfurche.
- 44'' Halsschild und Flügeldecken ganz gleichartig, perlenartig, irregulär granuliert, letztere dazwischen mit fast erloschenen, oder schwachen, einfachen Streifen, der Untergrund gleichmäßig flach. — Type: *O. infernalis* Germ.
19. **Olozenus** Reitt.
- 44' Halsschild und Flügeldecken verschieden granuliert, letztere mit prononzierten Punktstreifen.
- 45'' Rüssel länger als breit, fein, wenig dicht punktiert, glänzend, von der Stirne durch keine Furche abgesetzt; Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken glatt oder mit grober

aber sehr flacher, oft querrunzeliger, selten feinkörniger Skulptur.

- 46'' Flügeldecken an der Spitze mit einer kurzen Schrägfalte, welche den daselbst befindlichen, hier stärker vertieften Nahtstreifen und den kürzeren zweiten umschließt, die Körner des Halsschildes sehr flach und oft wie verwischt; erstes Glied der Fühlerkeule konisch oder becherförmig. — Type: *O. corvus* Boh. 30. **Obrasilus** Reitt.
- 46' Flügeldecken an der Spitze ohne Schrägfalte, der Nahtstreif verbindet sich daselbst mit dem Marginalstreifen, die Körner des Halsschildes normal, oben abgeschliffen, Glied 1 der Fühlerkeule fast immer eiförmig, an der Basis halbrund. — Type: *O. alpigradus* Miller. 32. **Ecestomus** Reitt.
- 45' Rüssel breit, wenig länger als breit, stark und dicht punktiert, seitlich vor den Augen mit nach innen gekrümmter Fühlerfurche, durch die der Rüssel von der Stirn wenigstens seitlich abgesetzt wird. Oberseite der Flügeldecken mit grober, erhabener Skulptur, erstes Glied der Fühlerkeule kurz eiförmig, an der Basis fast rund. — Type: *O. rugosogranulatus* Strl. 33. **Otiolehus** nov.

Untergattung: **Dorymerus** Sdl.

1. Gattungsgruppe: **Dorymerus** s. str.

(Die abwechselnden Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken erhabener als die andern.)

- 1'' Die abwechselnden Zwischenräume der Punktstreifen auf der Scheibe der Flügeldecken flach und ohne Körnerreihe, die andern rippenförmig.
- 2'' Die Naht und Rippen der Flügeldecken mit abstehenden, gekeulten und gereihten Borsten. L. 4—4.5 mm. — PONTISCHE ALPEN. **gracilipes** Reitt.
- 2' Die Naht und Rippen der Flügeldecken nur mit kurzen Haaren reihenweise besetzt.
- 3'' Die dorsalen Punktstreifen sind einander stark paarweise genähert, die schmalen Zwischenräume schließen feine, mit reihigen, flachen und kleinen Körnchen besetzte Kiele ein, die andern breit und ganz flach, die Naht ist hinten schiffskielartig vorgewölbt, nur der Nahtstreifen erreicht am Ende

die Spitze und wird hier jederseits von 2 Beulen begrenzt. Halsschild fein granuliert. L. 7 mm. — Bosnien.

Brandisi Apfelb.

3' Alle dorsalen Punktstreifen in fast gleicher Entfernung von einander stehend.

4'' Rüssel am Grunde kaum sichtbar punktiert, glatt erscheinend, flach oder flach gefurcht, Halsschild quer, grob tuberkuliert, Flügeldecken sehr kurz und breit eiförmig, am Grunde ganz matt, die Rippen hoch und mit starken Tuberkelreihen, Rüssel flach gefurcht, oder ganz flach: a. *carinatus* Strl. L. 7—8 mm. — Oestliches Mitteleuropa.

austriacus Fbr.¹⁾

4' Rüssel punktiert, Halsschild nicht oder schwach quer.

5'' Die Augen ragen auch am Hinterrande aus der Wölbung des Kopfes vor. Vorderschenkel schwach, die hinteren 4 stark gezähnt.

6'' Rüssel gekielt, Glied 2 der Fühlergeißel nur etwa um $\frac{1}{3}$ länger als 1, Körper größer, Flügeldecken mit metallischen oder grünen (a. *Bielzi* Strl.) Schuppen besetzt. L. 8—11 mm. — *O. Küsteri* Strl.²⁾ Ungarn, Siebenbürgen, in den Beskiden und galizischen Gebirgen.

Kollari Germ.

6' Rüssel ungekielt, flach oder mit seichter Längsfurche, Glied 2 der Fühlergeißel nicht ganz doppelt so lang als 1, Körper meistens etwas kleiner, auch die Vorderschenkel stark gezähnt. L. 6—9 mm. — Siebenbürgen, Ostungarische Karpathen, Wallachei.

Schaumi Strl.

5' Augen flach, nicht oder wenigstens der Hinterrand derselben nicht aus der Kopfwölbung vorragend, die Vorderschenkel kaum oder schwach gezähnt. Körper schmaler, sehr spärlich beschuppt, Rüssel nicht oder sehr undeutlich gekielt.

7'' Die Mittel- und Hinterschenkel scharf gezähnt, Fühler länger, Körper größer. L. 8—9 mm. — Ostgalizische Karpathen, Marmarosch, Siebenbürgen.

Deubeli Ganglb.

1) *O. costatus* Strl. ist wohl nur auf ein kleines, anormales Stück dieser Art aufgestellt, bei dem der 3. Kiel der Flügeldecken hinter der Mitte verkürzt war. Uebergänge dazu finden sich nicht selten. In der Stierlinschen Sammlung nicht vertreten.

2) Soll keine Schuppen haben, also auf abgeschuerte Stücke gegründet; in Stierlins Kollektion befinden sich unter diesem Namen normale *Kollari*.

- 7' Alle Schenkel sehr stumpf, oft undeutlich gezähnt, Fühler kürzer. L. 7 mm. — Ostgalizische Karpathen, Mar-marosch, Siebenbürgen. **Kuenburgi** Strl.
- 1' Auch die 2 inneren flacheren Zwischenräume mit einer vollständigen Körnerreihe, die alternierenden, ungeraden meist weniger erhaben.
- 8'' Augen an den Seiten des Kopfes vorstehend.
- 9'' Kopf vom Rüssel dicht vor den Augen mit einer tiefen gebogenen Querfurche abgesetzt. Schenkel nur sehr stumpf und undeutlich gezähnt. — Siehe *Lolatismus Bohemani*.
- 9' Kopf vom Rüssel durch keine tiefe Querfurche abgesetzt.
- 10'' Halsschild stark gekörnt, Flügeldecken ziemlich kurz, eiförmig, vor der Mitte am breitesten.
- 11'' Beine, oft auch die Fühler rostrot oder rotbraun; Glied 2 der Fühlergeißel nicht ganz doppelt so lang als 1, Rüssel meist sehr fein gekielt, Hinterschienen innen ungekört.
- 12'' Die Vorderschenkel sehr fein, die 4 hinteren stärker, fein aber scharf gezähnt. Oberseite mit grünen oder metallischen Schuppenflecken. Der 2. und 4. Zwischenraum der Flügeldecken manchmal nur sehr spärlich gekört: v. *regularis* Strl. L. 6—8. 5 mm. — *O. aerifer* Germ., *elaboratus* Gyll. — Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rumelien, Sibirien; in Gebirgsgegenden, besonders auf *Asplenium*.
equestris Richter.
- 12' Alle Schenkel stark und spitzig gezähnt, Rüssel ohne Kiel, vorn flach gefurcht. Im Uebrigen mit *equestris* übereinstimmend. L. 8 mm. — Siebenbürgen. Ein typisches ♀ im Museum von Budapest. **Mehelyi** Strl.
- 11' Körper samt Fühlern und Beinen tief schwarz, Glied 2 der Fühlergeißel wenig länger als 1, Hinterschienen beim ♀ schwach, beim ♂ stärker körnig gehöckert, Oberseite fein, wenig dicht behaart und spärlich beschuppt. L. 7 mm. — Balkan.
verrucifer Apfelb.
- 10' Flügeldecken länglich oval, oder elliptisch, in der Mitte am breitesten, Glied 2 der Fühlergeißel etwa $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{3}$ länger als 1.
- 13'' Rüssel flach gefurcht, Halsschild sehr fein gekört, Flügeldecken länglich oval oder elliptisch, die abwechselnden Zwischenräume sehr schwach erhabener als die andern,

Schenkel nur schwach und stumpf gezähnt. Schwarz, mit feinen Haarschüppchen kleinfleckig besetzt, Rüssel breit, flach gefurcht, Körper schwarz, Beine rostrot. L. 8 mm. — *O. graniventris* Miller. — Zentral- und Ost-Karpathen, Siebenbürgen. **obtusus** Schönh. Strl.

13' Rüsselstielrund, fein gekielt, Halsschild fein aber kräftig gekörnt, Flügeldecken mit ziemlich kräftig erhabenen Zwischenräumen der dicht punktierten Streifen, die ungeraden deutlich erhabener als die andern, alle dicht und flach gekörnt und mit kurzen, etwas abstehenden Borstenhaaren reihig besetzt, Oberseite der Flügeldecken mit sehr spärlichen, äußerst kleinen, haarförmigen, unauffälligen Schüppchen besetzt. Schenkel fein, scharf gezähnt. Schwarz, Fühler und Beine rot. L. 9 mm. — Siebenbürgen. **rufomarginatus** Strl.¹⁾

8' Augen flach, aus der seitlichen Kopfwölbung kaum vorragend, Kopf flach, fein strichelig punktiert, Halsschild quer, gekörnt, Flügeldecken eiförmig, dicht mit Haarschuppen besetzt, diese grünlich oder kupferig, die abwechselnden Zwischenräume undeutlich erhabener als die andern. L. 7 mm. — Kroatien, Bosnien, Herzegowina = *O. (Mitarodes) croaticus* Strl.

2. Gattungsgruppe: **Metopiorrhynchus** Reitt.

0'' Halsschild mehr weniger gekörnt.

1'' Die Punktstreifen der Flügeldecken sind breit und tief, die Zwischenräume sehr schmal kielig erhöht, mit einer einfachen reihigen Körnchen- und kurzen Haarbörstchenreihe.

2'' Glied 2 der Fühlergeißel ist viel länger als 1. Schenkel scharf gezähnt.

3'' Die Nasenplatte an der Spitze des Rüssels ist groß, vollständig flach und glatt, nur mit wenigen Punkten besetzt und hinten scharf halbkreisförmig begrenzt und gehoben, die Stirne zwischen den Augen ist merklich breiter als der Rüsselrücken zwischen den Fühlern, die Schuppen der Schuppenflecken

¹⁾ Es ist sehr auffällig, daß diese Art, welche allen andern dieser Gruppe in so hohem Maße ähnlich ist und durch die abwechselnd höheren Rippen unzweifelhaft hierher gehört, von Stierlin, durch die unklar zum Ausdruck gelangende Fühlerfurche irreführt, so weit weggestellt werden konnte.

auf den Flügeldecken rundlich. Große Art. L. 8 mm. — Korsika und Sardinien. **Koziorowiczi** Strl.¹⁾

- 3' Die Nasenplatte des Rüssels ist schmaler, doppelfurchig, hinten nicht scharf und erhaben begrenzt, die Stirne zwischen den Augen ist höchstens so breit als der Rüsselrücken zwischen den Fühlern; die Schüppchen der spärlichen Schuppenflecken auf den Flügeldecken länglich, stabförmig. Klein. L. 4 - 4·8 mm. — Piemont. **pusillus** Strl.
- 2' Glied 2 der Fühlergeißel nicht länger, oft aber etwas kürzer als 1.
- 4'' Fühlergeißel dicker, die 2 ersten Glieder ein wenig dicker als die nächsten, Glied 2 etwas kürzer als 1. Rüssel viel länger als breit, Halsschild in der Mitte am breitesten, fast länger als breit, Flügeldecken auf den rippenartigen Zwischenräumen, mit kurzen, geneigten Borstenhärchen reihig besetzt, die Punkte der Streifen mit einem kleinen länglichen Schüppchen pupilliert, Schenkel stark gezähnt. L. 5·5—7 mm. — *O. crassipes* Strl.; *Diecki* Strl. (*Dieckianus* Mars.) = auf große Stücke zu beziehen. — Schweiz, Piemont, Italien. **vernalis** Strl.
- 4' Fühlergeißel dünn, die 2 ersten Glieder fast gleich lang, 2 nicht kürzer als 1, nicht dicker als die andern. Rüssel wenig länger als breit; Halsschild eiförmig, hinter der Mitte am breitesten, nach vorne etwas stärker verengt, Flügeldecken auf den stark gekörnten, rippenartigen Zwischenräumen mit viel längeren abstehenden Haarborsten reihig besetzt, die Punkte der Streifen ohne Schüppchen, die wenig auffälligen Schuppenflecken der Flügeldecken nur mit mikroskopisch kleinen Schüppchen, Schenkel schwach, aber deutlich gezähnt. L. 5 mm. — *O. rivierae* Strl. — Seealpen, Besses-Alpen. **delicatulus** Strl.
- 1' Die Punktstreifen der Flügeldecken schwächer, normal, die Zwischenräume breiter und nicht feinkielig gehoben, manchmal sehr fein reihig, aber nicht prononziert gekörnt.
- 5'' Halsschild mit glatter Längsschwiele in der Mitte. Schenkel stark gezähnt, die Vorderschenkel dicker als die hinteren. Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken mit ziemlich langen, geneigten Borstenhaaren besetzt.

¹⁾ Stierlin führte fälschlich Kleinasien als Patria an, weshalb auch diese ausgezeichnete Art im europäischen Kataloge ausfiel.

- 6'' Die äußeren Geißelglieder der Fühler sind quer und allmählich breiter werdend, das 7. so breit als die Keule, letztere nicht becherförmig, an der Basis schräg abgestutzt. L. 6 mm. — *O. maritimus* Strl., kleine Stücke. (*varians* Mars.) — Schweizeralpen, Seealpen. **varius** Boh.
- 6' Fühler normal, die äußeren Geißelglieder nicht dicker werdend, rundlich, schmaler als die Keule, diese einfach, eiförmig, die pupillierten Körnchen des Halsschildes abgeschliffen und auf der Scheibe fast reihenweise gestellt, Halsschild fast so breit als die Flügeldecken. L. 6·5 mm. — *O. lepontinus* Dan. — Lepontinische Alpen. **thoracicus** Strl.
- 5' Halsschild ohne erhabene Mittellängsschwiele; selten mit sehr feinem Längskielchen in der Mitte.
- 7'' Schuppen der Flügeldecken groß, rund, auch auf den bräunlichen Flecken von gleicher Form und Größe, dieselben geschlossen und die Oberseite deckend, in den Punkten der Streifen mit ebenso großen Schuppen pupilliert, welche die Punkte ausfüllen.
- 8'' Die Körner des Halsschildes grob und oben etwas abgeschliffen, Schenkel nur schwach gezähnt.
- 9'' Halsschild auf der Scheibe mit groben, oben abgeschliffenen, meist nicht deutlich pupillierten Tuberkeln, die Fühler etwas dicker, die äußeren Glieder kaum so lang als breit, Rüssel kaum länger als samt den Pterygien breit, Flügeldecken auch auf den herabgebogenen Seiten dicht beschuppt, die Schenkel mit einem Schuppenring vor der Spitze. Körper gedrungener, größer. L. 6—9 mm. — *O. picipes* F., *granulatus* Hrbst., *Chevrolati* Gyll., *Marquardti* Fald. — Europa. **singularis** Lin.
- 9' Die Körner der Halsschildes sind kleiner und pupilliert, die Fühler etwas dünner, die äußeren Geißelglieder schlanker, so lang als breit, Rüssel ein wenig länger, Flügeldecken an den Seiten merklich feiner und weniger dicht beschuppt, Schenkel ohne deutlichen Schuppenring. Körper kleiner, schlanker. L. 6—7 mm. — Pyrenäen, Nordspanien. v. **impressiventris** Fairm.
- 8' Körner des Halsschildes fein und scharf, Schenkel meist stark gezähnt. Rüssel gewöhnlich kaum länger als breit.
- 10'' Halsschild etwas länger als breit, die Schuppen der Flügeldecken meist (nicht immer) ein wenig kleiner als bei den

vorigen Arten, kleiner als die Zentralschuppe in den Punkten der Streifen, Rüssel nicht, oder wenig länger als breit, die Pterygien nicht auffallend breit erweitert, die inneren Rüsselspitzen beim ♂ nicht hörnchenförmig aufgebogen. L. 5 mm. — Italien.

carmagnolae Villa.

Wie der vorige, die Schuppen der Flügeldecken groß, rund, dicht gestellt, Halsschild nicht länger als breit, oft merklich breiter als lang, Schenkel schwach gezähnt: (v. *tirolensis* Strl.) oder stärker gezähnt: Stammform. L. 6 mm. — Lugano, Tirol.

v. **luganensis** Strl.

- 10' Halsschild schmal, gerundet, Rüssel länger, kaum gefurcht, mit sehr stark und breit entwickelten Pterygien, vorn samt diesen breiter als der Kopf zwischen den ganz flachen nicht vorstehenden Augen, die inneren Rüsselspitzen beim ♂ hörnchenförmig aufgebogen, Flügeldecken fast wie bei *singularis* beschuppt, länglich eiförmig, oben stark abgeflacht. Schenkel stark gekielt aber nur schwach gezähnt. Dunkelbraun, fleckig braun und dazwischen lelmengelb beschuppt, Fühler und Beine rostrot. L. 6 mm. — Pyrenäen or.: (Canigou).

corniculatus n. sp.¹⁾

- 7' Die Schuppen der Flügeldecken viel kleiner, nicht ganz kreisrund und auf den Schuppenflecken merklich größer als auf den andern fast behaarten Stellen, die Punkte der Streifen nur mit einem Härchen oder kleinen, kurzen Schüppchen pupilliert, das die Punkte lange nicht ausfüllt; die Fühler schlank, die äußeren Geißelglieder mindestens so lang als breit.
- 11'' Die Augen stehen fast lateral, bei der Ansicht von oben ist der Außenrand der Augen nicht sichtbar. Halsschild ohne Spur einer Mittelfurche.
- 12'' Halsschild auf der Scheibe mit groben, flach abgeschliffenen Tuberkeln besetzt, Flügeldecken fein und spärlich beschuppt, die Zwischenräume mit feiner, sehr flacher Körnchenreihe und ziemlich langer, geneigter Borstenhaarreihe. L. 8—9 mm. — Südfrankreich, Westdeutschland: Mainz.

procerus Strl.

- 12' Halsschild feiner gekörnt, die Körner pupilliert und oben nicht abgeschliffen, Flügeldecken dicht fleckig beschuppt,

¹⁾ In Stierlins Sammlung auch als *O. carmagnoiae* var., woran gar nicht gedacht werden kann.

ohne abstehend prononzierte Borstenhaarreihen auf den Zwischenräumen, die Haarreihen der letzteren kurz und fein, meist nur im Profile sichtbar.

13'' Die geglätteten Fühlerfurchen erreichen ganz oder nahezu die Augen.

14'' Die Punkte der Streifen auf den Flügeldecken mit einem meist metallischen, runden, prononzierten Schüppchen gefüllt, die inneren Pterygienspitzen am Ende des Rüssels beim ♂ nicht hörnchenförmig aufgebogen.

15'' Schwarz, selten die Beine braun, Fühler dunkelbraun, Oberseite mit grauen, nicht metallischen Schüppchen bedeckt. Rüsselrücken in der Mitte um die Hälfte breiter als die Fühlergruben.

a'' Käfer schlank, schwarz, ziemlich dicht mit gelblichweißen und braun metallischen, länglichen Schuppen bedeckt, die Schüppchen in den Punkten der Streifen rundlich, klein, Härchen dazwischen kaum erkennbar, Fühler und Beine dunkel schwarzbraun, Fühler dünn, Glied 2 der Geißel etwas länger als 1, die äußeren Glieder länglich, Rüssel etwas länger als breit, fein gekielt, Halsschild so lang als breit, gerundet, scharf gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, mit feinen, flachen Punktstreifen, nur die innersten 3 ein wenig vertieft, Schenkel verdickt und nur sehr stumpf und sehr kurz gezähnt, fast nur gewinkelt, Schienen dünn, gerade, etwas heller gefärbt, Analsternit des ♀ mit einem runden Grübchen vor der Spitze, das den verwandten Arten fehlt. L. 7·5 mm. — Monte Grigna, Monte Pari, Storo.

pignoris n. sp.

a' Die inneren Pterygienspitzen am Ende des Rüssels beim ♂ fein hörnchenförmig aufgebogen.

Gedrungen gebaut, schwarz, Fühler und Beine rostrot, Rüsselrücken auch beim ♂ viel breiter als die Fühlergruben, Halsschild nicht länger als breit, ohne Furche, fein gekörnt, Flügeldecken eiförmig, mit Punktstreifen, in deren Punkten ein rundes metallisches Schüppchen steht, die Zwischenräume feiner beschuppt, ohne deutliche Haarreihen längs ihrer Mitte, alle Schenkel stark gezähnt, Schienen dünn. Von dem ähnlichen *cancellatus* durch breiteren Rüssel, laterale Augen, stark gezähnte Schenkel und kürzere Gestalt abweichend; von *pignoris* durch kürzere Gestalt, starke Punktstreifen, rostrote Fühler und Beine, sowie die aufgebogenen Pterygien-

spitzen beim ♂ verschieden. L. 6·5—7 mm. — Judicarien:
Val di Lemo.

cornirostris n. sp.

- 15' Schwarzbraun, Fühler und Beine rostrot, Oberseite mit metallischen Schüppchen und Härchen bedeckt, der Rüsselrücken in der Mitte fast doppelt so breit als die Fühlergruben; Flügeldecken mit stärkeren Punktstreifen. L. 6—8 mm. — *O. angustipennis* Strl. — Mitteleuropa, in Gebirgsgegenden.

pupillatus Gyll.

- 14' Die Punkte der Streifen auf den Flügeldecken ohne rundes Schüppchen, sondern mit einem kurzen, feinen Härchen ausgefüllt. Beine in der Regel rostrot.

- 16" Der hintere seitliche Teil des Rüssels hinter den Pterygien zu den Augen ist fast parallel und daselbst nahezu so lang als die Pterygien. Schuppen und Härchen meist metallisch glänzend.

- 17" Die inneren Pterygienspitzen des ♂ am Ende des Rüssels nicht aufgebogen.

- 18" Halsschild ohne Mittelkiel.

- 19" Vorderschenkel stumpf und schwach, die 4 hinteren fein, aber spitzig gezähnt. Halsschild so lang als breit, oder etwas länger. L. 6—8 mm. — *O. frigidus* Muls., *rhododendri* Strl. — Gebirge von Mitteleuropa, Westalpen.

v. **subdentatus** Bach.

- 19' Alle Schenkel gleich und spitzig gezähnt, Körper gewöhnlich kleiner.

- 20" Halsschild beträchtlich breiter als lang, Körper schwarz oder braunschwarz, mit rostroten Fühlern und Beinen, Flügeldecken fein behaart, etwas abgeflacht, mit groben Punktstreifen und spärlichen makelartigen Schuppenflecken, die Schüppchen derselben größer und geschlossener als bei den 2 nächsten. L. 6—7 mm. — Westalpen: Val di Leno, Cima Tombea.

v. **tingens** nov.¹⁾

- 20' Halsschild mindestens so lang als breit, Körper dunkelbraun mit rostroten Fühlern und Beinen, Flügeldecken mit feineren, wenig begrenzten und ausgedehnteren, verschwommenen Schuppenflecken, die Schüppchen derselben sehr klein. — Westalpen. = *O. teretirostris* Strl., pg. 20.

- 18' Halsschild in der Mitte mit feinem Mittelkiel, mindestens so lang als breit. Pterygienspitzen beim ♂ nicht deutlich auf-

¹⁾ Wahrscheinlich gute Art.

gebogen. Meist größere ♀. L. 6·5—7·2 mm. — Westalpen: Monte Pari.

teretirostris var. **pliocollis** nov.

- 17' Die inneren Pterygienspitzen des ♂ am Ende des Rüssels als Körnchen oder Höckerchen aufgebogen. Alle Schenkel spitzig und ziemlich scharf gezähnt. Rostbraun, Fühler und Beine heller rostrot. Der Rüssel beim ♂ ein wenig länger und schmaler als beim ♀. Halsschild so lang als breit, oftmals etwas länger, seltener breiter, gekörnt, oft (besonders beim ♀) mit feinem, abgekürzten Mittelkiel: v. *pliocollis* Reitt. L. 5—7 mm. — *O. Baudii* Strl. 1881. — Piemont, Westalpen: Judicarien; häufig am Monte Pari.

teretirostris Strl. 1866.

- 16' Rüssel kürzer, der hintere Teil desselben zwischen den Pterygien und den Augen rundlich ausgebuchtet und viel kürzer als die Pterygien, Flügeldecken fast nur mit Schuppenhaaren dicht besetzt, dazwischen mit Schuppenflecken aus sehr kleinen Schüppchen bestehend; die Haarreihen auf den Zwischenräumen nicht erkennbar, erstes Glied der Fühlerkeule becherförmig, so lang als die 3 vorhergehenden Geißelglieder zusammen. Ganz schwarz, Beine manchmal dunkelbraun. L. 5—6 mm. — *O. simplonicus* Strl. — Schweiz, Monte Baldo, Monte Rosa.

difficilis Strl.

Dem Vorigen ganz ähnlich, Flügeldecken reichlicher mit metallischen Schuppen besetzt, Fühlerkeule kurz eiförmig, nicht so lang als die 3 vorhergehenden Geißelglieder, erstes Glied derselben nicht becherförmig. Schwarz, Fühler braun. L. 5·5 mm. — Dalmatien.

breviclavatus Strl.¹⁾

- 13' Die geglättete Fühlerfurche ist kurz, weit vor den Augen verkürzt, hinter der Furche dicht runzelig punktiert und dicht behaart. Die inneren Rüsselspitzen beim ♂ stark hörnchenförmig aufgebogen.

Flügeldecken kurz eiförmig, gewölbt, mit feinen Punktstreifen und reihig gekörnten Zwischenräumen, oben mit feinen Schüppchenhaaren und dazwischen Schuppenflecken, die Schuppen klein, die Oberseite fast ganz verdeckend, die Haarreihen der Zwischenräume erkennbar, Halsschild stark gerundet, fein und dicht gekörnt, Rüssel fein gekielt, die äußeren Geißelglieder der Fühler länger als breit.

¹⁾ Der Verlauf der Fühlerfurche ist bei dieser Art, weil sie mir nicht mehr vorliegt, nicht sichergestellt.

Schwarz. L. 8—9 mm. — *O. labilis* Strl. — Böhmen, Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen, Monte Pari, Dalmatien.

respersus Strl.

- 11' Die Augen stehen ganz dorsal, bei der Ansicht von oben ist neben dem Außenrand der Augen ein schmaler Teil des Kopfseitenrandes sichtbar. Halsschild mit verkürzter Mittelfurche, Rüssel ziemlich lang, schmal, samt den Pterygien breiter als der Kopf samt den Augen an dieser Stelle, beim ♂ die inneren Rüsselspitzen hörnchenförmig aufgebogen. Flügeldecken länglich oval mit starken Punktstreifen und hellen Schuppenflecken, Haarreihen auf den Zwischenräumen kaum erkennbar. Schenkel verdickt, fein und scharf gezähnt. Schwarz, Beine braunschwarz, seltener rostrot: a. *Clairi* Strl. L. 5—7 mm. — Meeralpen.

cancellatus Boh.

- 0' Halsschild grob, gedrängt punktiert, die Zwischenräume nur feine runzelige Kanten übrig lassend, Fühler kräftig, Glied 2 der Geißel wenig länger als 1, die äußeren kugelig, die Keule kurz eiförmig; Halsschild gerundet, kaum quer, Flügeldecken lang oval, fast parallel, etwas breiter als der Halsschild, oben abgeflacht, mit starken Punktstreifen und schmalen, verrunzelten und fein fast einreihig gekörneltten Zwischenräumen, die Schenkel nur äußerst schwach, die vordersten kaum sichtbar gezähnt, Schienen kräftig, gerade. Dunkel rostbraun, schmal, fein braun behaart, die Flügeldecken mit kleinen, heller gelben Schuppenflecken, die Schüppchen dünn, gestreckt, die Zwischenräume mit einer kurzen, schräg abstehenden Borstenhaarreihe. L. 7 mm. — Ausgezeichnet durch schmale, lange, fast parallele, oben abgeflachte Form und die gedrängte Punktur des Halsschildes. — Kalabrien: Aspromonte (Type, Unikum in Col. Solari).

Garibaldinus Solari.

3. Artengruppe: **Lixorrhynchus** nov. ¹⁾

Körper lang und schmal, Zwischenräume der Flügeldecken mit einer Haarreihe, sonst kahl.

- 0'' Schenkel oft sehr fein aber deutlich gezähnt, Halsschild gekörnt.
1'' Die Haarreihe der Zwischenräume der Punktstreifen auf

¹⁾ Gehören systematisch als 1. Artengruppe zu *Tournieria*, da sie habituell mit *Podonebistus* und *Zuriedus* zunächst verwandt sind worauf auch die sehr feinen Dornzähnen der Schenkel hinweisen.

den Flügeldecken ist anliegend und die Härchen kurz. Halsschild so lang als breit, gekörnt, Flügeldecken länglich oval, mit groben Punktstreifen, die Punkte sehr dicht gestellt, viereckig, durch ein sehr kleines Körnchen getrennt, die Zwischenräume schmal, fast kielig gehoben, oben mit einer Körnerreihe, Schenkel fein aber sehr deutlich gezähnt. Rostbraun, Fühler und Beine rostrot. L. 6 mm. — *O. provintensis* Strl., *montanus* Chevrl. (teste Solaris.) Asturien.

montigena Mars.

- 1' Die Haarreihen der Zwischenräume auf den Flügeldecken sind lang und aufstehend. Schwarzbraun oder rostrot; Halsschild etwas länger als breit, nach vorne mehr verengt, gekörnt, die Körnchen pupilliert und schwach abgeflacht, Flügeldecken länglich eiförmig, mit kräftigen Punktstreifen, die Punkte rund, durch Querbrücken geschieden, die Zwischenräume so breit als die Streifen, flach, an den Seiten und der Spitze fein, flach, reihig gekörnt; Schenkel nur undeutlich gezähnt. L. 4·6 mm. — *O. provincialis* Strl. — Südfrankreich.

gracilis Gyll.

- 0' Schenkel ungezähnt, Halsschild punktiert, nur an den herabgebogenen Seiten fein gekörnt. Rüssel wenig länger als breit, mit stark vortretenden, stark gerundeten Pterygien, der Rüssel vorn so breit als der Kopf, Rüsselrücken schmal, zwischen den Fühlern schmaler als die Fühlergruben jederseits, rugulos punktiert, vorn gefurcht, die abgeschrägte Spitzenfläche nach hinten schlecht begrenzt, Augen ziemlich vorstehend. Der Fühlerschaft an der Spitze auffallend verdickt, Glied 2 der Geißel gestreckt, viel länger als 1, die äußeren Glieder so lang als breit, kugelig, die Keule oval, ihr erstes Glied konisch. Halsschild so lang als breit, vor der Mitte am breitesten, etwas schmaler als die Flügeldecken, diese lang, mit abgeschrägten Schultern, dann schwach nach hinten verschmälert, fast parallel, oben mit groben Punktstreifen und schmalen, fein reihig gelb behaarten Zwischenräumen, ohne deutliche Körnchenbildung. Beine einfach. Körper einfärbig rostrot. L. 5—5·5 mm. — Griechenland.¹⁾

amissus n. sp.

¹⁾ Befand sich in der Stierlinschen Kollektion bei *atticus* Strl.

4. Artengruppe: **Aleutinops** Reitt.

Die einzige Art dieser Gruppe weicht so sehr ab von allen anderen, daß sie eine leicht kenntliche Gattung oder Untergattung bilden könnte. —

Langgestreckt, rostrot oder rotbraun, mit kleinen rundlichen Schüppchen wenig gedrängt aber gleichmäßig besetzt, Fühler dünn, der Schaft stark gebogen, Glied 2 der Geißel kürzer als 1, die Keule lang und schmal, ihr 1. Glied stark becherförmig, an der Basis zusammengeschnürt. Kopf und Rüssel fast von gleicher Breite, parallel, Augen obenständig, rund, gewölbt, aber aus der Seitenwölbung des Kopfes nicht vorragend, der parallele Rüssel etwas länger als breit, mit großen, runden Fühlergruben, diese vorn geschlossen, der Rüsselrücken zwischen den Fühlern kurz eingengt und hier viel schmaler als die Fühlergruben; Halsschild viel länger als breit, oft parallel, manchmal an den Seiten schwach gerundet, kaum breiter als der Kopf, schmal, sehr fein runzelig gekörnt, mit einem glatten verkürzten Mittelkiel. Flügeldecken exakt lang eiförmig, mit Punktstreifen und schmalen, flachen Zwischenräumen, Schenkel sehr fein und kurz, die vordersten oft undeutlich gezähnt, Schienen gerade. L. 4 bis 5 mm. — *O. tenuis* Strl., *orologus* Heyd. — Krain, Kroatien, Montenegro. **elegantulus** Germ.

5. Artengruppe: **Satnalistus** Reitt.

Schenkel äußerst schwach gezähnt, meist nur die Hinterchenkel mit stumpfem Winkel. Körper dicht hell fleckig beschuppt, die Schuppen ganz oder zum Teil mit Metallschein. Die inneren Rüsselspitzen sind beim ♂ hörnchenförmig aufgebogen.

1'' Flügeldecken zwischen der Beschuppung mit deutlichen absteigend geneigten Borstenhärcchenreihen, die auch von oben deutlich, im Profile auch auf der Scheibe sichtbar sind. Rüssel breit, am Vorderrande mit kurzem aber scharfem Kielchen. L. 6—7 mm. — Illyrien, Istrien, Kroatien. **duinensis** Germ.

1' Die Härcchenreihen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken äußerst kurz und anliegend, von oben gar nicht, von der Seitenansicht nur an der Spitze, und hier auch nur schwach erkennbar.

2'' Flügeldecken mit kurzen, rundlichen Schuppen besetzt, die Punkte der Streifen mit einem Schüppchen pupilliert, auch auf der Scheibe des Halsschildes mit einzelnen runden Schuppen besetzt, Rüssel beim ♀ breiter als beim ♂, Augen sehr schwach vorstehend, Glied 2 der Fühlergeißel etwa doppelt so lang als 1. L. 6—7 mm. — Steiermark, Kärnten, Krain, Kroatien und Nordungarn (Marmaros).

stenorostris Apfelb.¹⁾

2' Flügeldecken mit metallischen ungleichen Schuppen besetzt, alle, auch die größeren Schuppen länger als breit, ebenso die zerstreuten am Halsschild, die Streifenpunkte nur mit einem dünnen Schüppchenhaar pupilliert, Augen flach und nicht aus der Kopfwölbung vorstehend, Rüssel von der Basis zur Fühlereinlenkungsstelle stark verengt, beim ♀ kurz und breit, beim ♂ wenig länger, Glied 2 der Fühlergeißel nur etwa um die Hälfte länger als 1, der Schaft beim ♀ an der Wurzel wenig schmaler als an der Spitze, beim ♂ dünner. L. 6—7 mm. — *O. aureolus* Gyll., *confusus* Boh., *eusomoides* Strl., *illyricus* Strl., *Ludyi* Strl. — Illyrien, Velebit, Dalmatien, Herzegowina. **signatipennis** Gyll.

6. Artengruppe: **Majetnecus** Reitt.

Halsschild kugelig gerundet und oben stark gewölbt. Rüssel zwischen den Fühlern an der schmalsten Stelle nur so breit als die Fühlergruben bis zum Seitenrande, Schenkel stark gezähnt, Fühlerkeule schmal, so lang als die 3 vorhergehenden Geißelglieder, innere Rüsselspitzen beim ♂ nicht deutlich hörnchenförmig aufgebogen.

1'' Halschild beim ♂ und ♀ viel schmaler als die Flügeldecken, Rüssel ein wenig kürzer, die Spitze abgeschrägt. Schenkel in beiden Geschlechtern gleichartig, mäßig stark, beim ♂ ein wenig stärker gezähnt. Beine rot oder braunrot. L. 6·5—7 mm. — *O. lepidopterus* F., *squamiger* F., *pauperculus* Strl. — Südöstliches Mitteleuropa, von der Schweiz bis Siebenbürgen verbreitet. **salicis** Ström.

1' Halschild beim ♂ kaum schmaler als die Flügeldecken, Rüssel länger und in der Mitte mehr parallel, die Spitze kaum abgeschrägt. Schenkel beim ♂ stark gezähnt, der große Zahn

1) Wahrscheinlich ist *O. Milleri* Strl. nichts anderes.

der Vorderschenkel etwas hakig, auf der Unterseite stark ausgehöhlt und die Vorderschienen vor der Mitte mit einem Winkel. Beine hellrot, selten schwarz: a. *squamulatus* Strl. L. 6·5—7 mm. — *O. squamatilis* Mars. — Oesterreich, Illyrien bis Siebenbürgen. **squamosus** Mill.¹⁾

7. Artengruppe: **Duphanastus** nov.

- 1" Die ganze Oberseite mit metallischen Schuppen mäßig dicht beschuppt, Rüssel beim ♂ viel länger als beim ♀ und die inneren Apikalspitzen hörnchenförmig aufgebogen, Fühler lang, die äußeren Geißelglieder beim ♀ mindestens so lang als breit, konisch, Augen etwas vorstehend, Halsschild stärker kugelig, Flügeldecken länger und gewölbter oval. L. 7—7·5 mm. — Kroatien, Bosnien. **Apfelbecki** Strl.
- 1' Die Oberseite samt Rüssel fein grau behaart, nur die Flügeldecken mit sehr kleinen Schuppenflecken, die metallischen Schüppchen spärlich gestellt, haarförmig, Rüssel sehr wenig länger als breit, die inneren Rüsselspitzen beim ♂ nicht aufgebogen, Fühler kürzer, die äußeren Geißelglieder rundlich, nicht länger als breit, die Augen abgeflacht, kaum aus der Kopfwölbung vorragend, Halsschild etwas breiter als lang, an den Seiten gerundet, Flügeldecken kürzer eiförmig. L. 6—7·5 mm. — *O. funicularius* Gyll., *infantus* Gyll., *Jekeli* Strl. — Oesterreich, Krain, Kärnten, Tirol, Schweiz. **fraxini** Germ.

8. Artengruppe: **Amosilnus** Reitt.

Schenkel fein gezähnt, die schmalen Zwischenräume der Punktstreifen der Flügeldecken mit feiner, anliegender Börstchenreihe, Oberseite mit Schuppenflecken, Rüssel breit, ¹kaum länger als breit.

- 1" Glied 1 der Fühlergeißel dicker als 2, 2 fast mehr wie doppelt so lang als 1, die äußeren Geißelglieder etwas länger als breit. Augen flach, kaum vorragend, Schenkel schwach

¹⁾ Diese Art ist wohl mit *O. squameus* Boh. identisch. Die Beschreibung paßt genau, nur bezeichnet Boh. die Schuppen als „cinereo albidae“. Unter demselben Namen hat auch Stierlin diese Art in seiner Kollektion an zweiter Stelle.

gezähnt. L. 7·5 mm. — *O. gracilicornis* Strl., *subsignatus* Strl.¹⁾
— Kaukasus. **simulans** Strl.

1' Glied 1 der Fühlergeißel nicht dicker als 2, 2 nicht doppelt so lang als 1, die äußeren Glieder kugelig, nicht länglich. Augen schwach vorragend.

2'' Schenkel sehr schwach gezähnt. L. 6·5 mm. — Irkutsk.
Oberti Fst.

2' Schenkel wenig stark aber scharf gezähnt. L. 6·5 mm. —
Siebenbürgen. **Reichei** Strl.

9. Artengruppe: **Usipoconus** nov.

1'' Halsschild ungerinnt, die inneren Rüsselspitzen beim ♂ mehr weniger hörnchenförmig aufgebogen. Braunschwarz oder rostbraun, Fühler und Beine rostrot. Schenkel stark gezähnt.

2'' Die Spitzen des Rüssels beim ♂ stark hörnchenförmig aufgebogen. Halsschild nicht quer, fast rechteckig, an den Seiten kaum oder sehr schwach gerundet; Beine rot, selten braunschwarz: a. *tenuicornis* Mill. L. 6—8·5 mm. — *O. rhodopus* Krauss. — Tirol, Kärnten. **eremicola** Rosenh.

2' Die inneren Rüsselspitzen beim ♂ nur als Beulchen vorragend, Halsschild meist merklich breiter als lang, an den Seiten leicht gerundet, Rüssel kürzer, wenig länger als vorne breit. Schenkelzähne klein und spitzig. L. 5—6 mm. — Kleine Stücke mit geringer Beschuppung nannte Stierlin *nivalis*. — Oesterreichische Alpen, Illyrien, Schweiz.
auricomus Germ.

1' Rüssel schmal, viel länger als breit, sehr fein gekielt, der obere Rand der Rüsselfurche nach hinten nicht über die Augen verlängert, die inneren Rüsselspitzen beim ♂ nicht hörnchenförmig aufgebogen; Halsschild klein, fast rechteckig, mit vollständiger, flacher Längsfurche, Flügeldecken kurz und breit, mit angedeuteten, stumpfen Schultern, die Punkte der Streifen grubchenförmig, dicht gestellt, am Grunde mit einem Härchen, die Zwischenräume schmal, nur sehr fein reihig gekörnt, ohne Borstenhaarreihe aber mit sehr feinen Härchen besetzt, Oberseite fast matt, dicht fleckig beschuppt, die

¹⁾ Ich bin im Zweifel ob auch *O. subsignatus* Gyll. (*subsigillatus* Mars.) identisch ist mit *subsignatus* Strl., der erstere muß vielmehr dem *austriacus* ähnlich sehen.

Schüppchen äußerst klein. Schwarz, matt. L. 6—7·5 mm. —
Alpen, Steiermark, Schweiz. **subquadratus** Rosenh.

10. Artengruppe: **Mitarodes** Reitt.

- 0'' Rüssel nicht oder schwach gefurcht.
- 1'' Die hinten verschmälerte Fühlerfurche biegt beim Vorder-
rande schräg nach innen, wodurch der Rüssel an den Seiten
von der Stirne leicht abgesetzt erscheint. Die äußern Geißel-
glieder der Fühler bedeutend länger als breit. Beine schwarz
oder schwarzbraun.
- 2'' Rüssel etwas länger als breit, die Körnchen des Halsschildes
schärfer, die Punkte der Streifen mit einem kleinen Schüppchen
am Grunde, die gekörnten Zwischenräume mit einer stark
geneigten Borstenhaarreihe. L. 8·5—10 mm. — *O. longicornis*
Strl. sind große ♂ aus Griechenland. — Oesterreich, Ungarn,
Dalmatien, Griechenland. **lavandus** Germ.
- 2' Rüssel so lang als breit, die wenig gedrängten Körner des
Halsschildes etwas größer, glänzender, die groben Punkte
der Streifen mit einem feinen, dünnen Härchen am Grunde,
die reihig gekörnten Zwischenräume mit einer längeren,
geneigten Haarreihe. Die Schuppenflecken undeutlich metallisch.
L. 7·5 mm. — Griechenland: Koraxgebirge. **pretiosus** Strl.
- 1' Die Fühlerfurche erlischt beim Vorderrande der Augen, der
Rüssel daher auch an den Seiten von der Stirne nicht furchig
abgesetzt. Die äußern Geißelglieder der Fühler sehr wenig
länger als breit. Rüssel länger als breit, Augen kräftig vor-
stehend, Halsschild an den Seiten stark gerundet, Flügeldecken
eiförmig, dicht und fein behaart und mit metallisch glänzenden
Schuppenflecken reich besetzt, die Schüppchen länglich, ungleich,
die reihigen Härchen auf den Zwischenräumen sehr kurz,
kaum erkennbar. L. 7—8 mm. — *O. psegmaticus* Boh. —
Baikalien. **grandineus** Germ.
- 0' Rüssel bis zum Stirngrübchen sehr stark gefurcht, Augen
vorstehend, die äußeren Geißelglieder der Fühler stark breiter
als lang, das 1. Glied der Keule becherförmig; Halsschild
schwach quer, stark granuliert, die Körner undeutlich abgeflacht,
die Seiten gerundet, Flügeldecken oval oder länglich eiförmig,
mit groben Punktstreifen und schmalen, erhabenen, reihig
gekörnten Zwischenräumen, die Punkte der Streifen durch

niedrige Körner geschieden, Schenkel stark gezähnt, die Schienen gerade.¹⁾ Ganz schwarz, äußerst fein und kurz behaart und auf Halsschild und Flügeldecken mit etwas metallischen, hellen Schuppenflecken. L. 8–8 mm. Mazedonien: Golešica-planina: Jesero.

Midas Apfelb. i. l.

11. Artengruppe: **Necotaleus** nov.

Ganz schwarz, Augen flach, aus der Kopfwölbung nicht oder nur schwach vorragend, Rüssel flach, länger als breit, meist schwach gefurcht, oft auch in der Furche mit schwachem Kielchen: a. *argenteoparsus* Strl. (*sirentensis* d'Amore), Halsschild quer, fast hinter der Mitte am breitesten, dicht gekörnt, die Körner oben abgeflacht, Flügeldecken dicht mit länglichen Schüppchen besetzt, dazwischen mit sehr feiner Grundbehaarung, die Schüppchen zum Teil mit Metallglanz, die Punkte der Streifen rund, am Grunde mit einem Härchen, die abwechselnden Zwischenräume am Absturz undeutlich erhabener als die anderen, Schenkel mäßig stark gezähnt. L. 7 mm. — (*O. argenteoparsus* Strl., *sirentensis* d'Amore.) — Kroatien, Bosnien, Herzegowina.

croaticus Strl.

12. Artengruppe: **Rosvalestus** Reitt.

Kurz und plump gebaut, schwarz, sehr fein behaart, die Flügeldecken spärlich mit sehr kleinen Schüppchenflecken besetzt, die Schüppchen länglich, mit schwachem Metallglanz, die Fühler dick, Glied 1–3 der Geißel verdickt und fast von gleicher Länge, kugelig, die andern, äußern quer. Rüssel kurz und dick, gefurcht, Halsschild quer, scharf gekörnt, Flügeldecken sehr kurz und breit eiförmig, mit starken Punktstreifen und schmalen, gewölbten, einreihig granulierten Zwischenräumen. Schenkel sehr schwach, kurz und spitzig gezähnt, Augen flach, aus der Kopfwölbung kaum vorragend. L. 5–6 mm. — Oberitalien, angeblich auch in Ungarn.

globus Boh.

¹⁾ Diese Art kann ganz gut ein *Cryphiphorus* sein; nach dem einzigen, geklebten Stücke läßt sich nicht die Stellung der Art entscheiden; wahrscheinlich hat das ♀ eine außen erweiterte Vorderschienstippe (?). Der Käfer hat Ähnlichkeit mit *Cryph. tristis*, hat aber einen gröber gekörnten Halsschild und eine tiefe, lange Rüsselfurche.

13. Artengruppe: **Nehrodistus** Reitt.

- 1'' Die Augen an den Seiten des Kopfes vorstehend.
- 2'' Die Schenkel mit einem kleinen, aber scharf spitzigen, oder sehr kleinen Zähnen.
- a'' Halsschild behaart und beschuppt, Flügeldecken mit grubig vertieften Punktstreifen und zerhackter Skulptur.
- 3'' Schenkel fein aber scharf gezähnt. Die metallischen Schuppen der Flecken auf den Flügeldecken länglich-oval, beide Streifen neben der Naht erreichen den Spitzenwulst, Zwischenräume der Punktstreifen fast nur einreihig, wenig gedrängt, auf dem Absturz regelmäßig einreihig tuberkuliert. Fühlerschaft bräunlich rau und wenig dicht behaart, Schenkel ohne Schuppenring vor der Spitze. L. 10—11 mm. — Türkei, Kleinasien, Zirkassien. **turca** Bohem.
- 3' Schenkel nur mit einem äußerst kleinen Zähnen. Die metallischen Schuppen der Flecken auf den Flügeldecken größer, kurz, rund; nur der Nahtstreif an der Spitze stärker vertieft und den Spitzenwulst erreichend, Zwischenräume dicht gekörnt, neben der Mittelreihe noch mit kleinen Körnern. Fühler dicht weiß, fast anliegend behaart, die Schenkel oft mit einem Schuppenring vor der Spitze. L. 9·5—10·5 mm. — *O. Tarnieri* Strl. — Griechenland, Türkei, Kleinasien. **scitus** Gyll.
- a' Halsschild behaart, unbeschuppt, Flügeldecken mit feineren Punktstreifen und runzelig seichter Skulptur, Streifen und Zwischenräume flach gekörnt. Der vorigen Art ähnlich, der Rüssel gefurcht, unbeschuppt, Halsschild etwas breiter als lang, an den Seiten fast gerade, Flügeldecken breit, länglich eiförmig, gewölbt, sehr fein und kurz behaart, ohne Börstchen- oder Haarreihen, die Streifen mit kleinen, metallischen ziemlich reihig gestellten Schuppenflecken, die Schuppen länglich, sehr fein, die Schenkel außerordentlich fein, kaum sichtbar gezähnt. L. 11·5 mm. — Mazedonien: Mokra-planina. — Ich sah 1 ♀ aus der Kollektion von Herrn Ferdin. Solari. **sorbivorus** Apfelb i. l.
- 2' Die Schenkel, besonders die hinteren 4, mit großem, starken Zähnen.
- 4'' Flügeldecken mit grober zerhackter Skulptur. L. 7—11 mm. — Illyrien und Südeuropa, von Sizilien bis Griechen-

land verbreitet. Man kann nachfolgende Var. unterscheiden: Flügeldecken mit großen, seitlich meist zusammenhängenden Schuppenflecken, die Schuppen rund. — *O. giraffa* Germ., kleine Stücke sind *ornatus* Germ., *politus* Strl.

corruptor Host.

Wie der vorige, schwarz, sehr glänzend, Flügeldecken mit schönen rundlichen, tropfenartigen Schuppenflecken und gesonderten Tuberkeln auf den Zwischenräumen, Halsschild vor der Mitte am breitesten. — Albanien.

v. **rhamnivorus** Apfelb.

Oberseite mit sehr spärlichen Schuppen. — *O. irroratus* Strl., *cornutus* Strl. ♂, ganz kleine Stücke: a. *minor* Vitale. — Südwestliches Europa: Dalmatien, Italien, Sizilien.

v. **armatus** Boh.

Oberseite unbeschuppt, tief schwarz. — *O. granatus* Strl. Italien.

v. **romanus** Boh.

4' Flügeldecken mit regelmäßiger Skulptur, Streifen und Zwischenräume mit schön gereihten Körnern besetzt. —

5'' Flügeldecken mit gewölbten, kielig gehobenen Zwischenräumen, diese mit runden, größeren Körnern besetzt als die tiefer gelegenen Körner der Punktstreifen. Rüssel gefurcht, Augen sehr schwach vorstehend, Halsschild klein, quer, Flügeldecken mit äußerst kleinen, unauffälligen, spärlichen Haarschuppenflecken, Schenkel vor der Spitze mit einem Schuppchenringe, Unterseite dicht gekörnt. L. 10 mm. — Cephalonia.

graecoinsularis Dan. i. l.

5' Flügeldecken mit schmalen Punktstreifen, alle Zwischenräume nicht kielig erhaben, mit feinen dicht gestellten, gereihten, perlenartigen Körnern und auch die Streifen zwischen den Punkten mit ähnlichen, wenig kleineren, nur etwas spärlicher gestellten Körnern besetzt, die Skulptur nicht zerhackt, die Zwischenräume mit feiner, weißlicher Haarreihe; längliche Haarschuppchen sind nur an der Spitze sehr spärlich vorhanden. Ganz schwarz, Rüssel breit, etwas länger als breit, gefurcht, Unterseite gekörnt. L. 8·5 mm. — Patras.

graecus Strl.

14. Artengruppe: **Advenardus** Reitt.

Von *Nehrodistus* durch dicke Fühler mit kurzer und breit eiförmiger Keule verschieden. —

1" Schwarz, Oberseite mit kleinen, metallisch glänzenden Haarschuppenfleckchen besetzt, die manchmal fehlen, Rüssel länger als breit, gefurcht, in der Furche sehr fein gekielt, Halsschild kaum quer, perlenartig tuberkuliert, Flügeldecken oval, mit Punktfurchen, die Punkte der Streifen durch Körner geschieden, die schmalen Zwischenräume fast kielig erhaben und einreihig stark gekörnt, Beine dick, Schenkel stark gezähnt. — Man kann 2 Formen unterscheiden; bei der einen sind die Augen ganz flach und stehen aus der Kopfwölbung nicht vor:¹⁾ v. *Stierlinianus* nom. nov.; bei der andern sind sie flach gewölbt und stehen seitlich etwas, aber sehr deutlich vor. L. 7–10 mm. — *O. Kraatzi* Strl., *robustus* Strl., *Brucki* Strl.? — Südungarn, Serbien, Steiermark bis Tirol; *Brucki* aus Griechenland beschrieben.

populeti Bohem.

1' Kleiner, ganz schwarz, glänzend, äußerst fein und spärlich behaart und mit kleinen zerstreuten Schüppchen auf den Flügeldecken. Fühler dick, der Schaft ein wenig schmaler an der Basis als an der Spitze, Glied 2 der Geißel kaum länger als 1 und kaum doppelt so lang als breit, die vorletzten Glieder quer. Rüssel kaum länger als vorne breit, flach und breit gefurcht, dicht gerunzelt und punktiert, der Rüsselrücken zwischen den Fühlern ein wenig schmaler als die Stirn zwischen den sehr schwach vorstehenden Augen. Halsschild etwas breiter als lang, kugelig, perlenartig gekörnt, hinten mit flacher Längsfurche, Basis ungerandet. Flügeldecken breit oval mit starken Punktstreifen, die Punkte derselben dicht gestellt und durch schmale Brücken getrennt, die Zwischenräume schmal, mit einer Körnchenreihe, leicht quer gerunzelt. Schenkel spitzig gezähnt, Schienen fast gerade, innen fein gekörnt. L. 6·6 mm. — Ein von Herrn Schatzmayr in Mazedonien bei Athos gesammeltes Stück in der Sammlung des Herrn Ferdin. Solari. **Göbli** n. sp.

¹⁾ Diese wäre nach Stierlin der *populeti* Boh., nachdem aber Boheman n die Augen seiner Art als „parum prominuli“ beschreibt, so muß dieser Name der zweiten Form erhalten bleiben. Stierlin hat in seiner Kollektion *populeti* und *robustus* durcheinander gewürfelt und *Kraatzi* und *Brucki* fehlen darin. Von dem letzteren wird von Stierlin selbst die Zugehörigkeit zu *populeti* vermutet. Auf die Kielung des Rüssels kann, weil sehr variabel, kein Gewicht gelegt werden.

15. Artengruppe: **Dostacabus** Reitt.

Schwarz, am Grunde matt, Fühler und Tarsen braun, auf der ganzen Oberseite mit kleinen Schuppenflecken geziert, die Schüppchen klein, rundlich, schwach metallisch glänzend, dazwischen ohne längere Härchen; Fühler lang und dünn, Glied 2 der Geißel fast doppelt so lang als 1, Rüssel gefurcht, fast glatt, die inneren Rüsselspitzen beim ♂ schwach hörnchenförmig, Fühlerfurchen vorne offen, die kleinen Augen stehen seitlich sehr wenig vor, Halsschild klein, quer mit großen, glänzenden, perlenartigen Tuberkeln nicht dicht besetzt, Flügeldecken fast kugelig, wenig länger als breit, mit tiefen grubenartig punktierten Furchen, die Zwischenräume schmal, kielig erhaben und mit einer regelmäßigen Reihe glänzender Körner besetzt, Schenkel sehr schwach gezähnt. L. 9—11 mm. — *O. obesulus* Mars. — Kreta.

obesus Strl.

16. Artengruppe: **Pocusogetus** Reitt.

Rüssel dick, länger als breit, tief gefurcht, Halsschild klein, quer, grob gekörnt, mit der Spur einer Mittelfurche, vor der Mitte am breitesten, Flügeldecken oval, beim ♀ kürzer und breiter, mit starken Punktstreifen, die Punkte der Streifen durch hohe Körner getrennt, die Zwischenräume mit einer Tuberkelreihe, Schenkel ziemlich stark gezähnt. Körper ganz schwarz.

1" Glied 2 der Fühlergeißel nur um die Hälfte länger als 1, die vorletzten Glieder quer, Zwischenräume der Punktgrübchen mit dichten Körnern reihenweise besetzt, welche nicht die ganze Breite derselben einnehmen, Oberseite mit sehr feinen, dunkelgrauen Härchen spärlich besetzt und die Seiten mit bläulichen, sehr kleinen Schüppchen geziert. L. 7·5—8·5 mm. — Abchasien.

Rosti Strl.

1' Glied 2 der Fühlergeißel reichlich doppelt so lang als 1, die vorletzten Glieder reichlich so lang als breit, Zwischenräume der Punktgrübchen mit größeren glänzenden Tuberkeln besetzt, welche die ganze Breite derselben einnehmen. Oberseite kahl, glänzend, rauher und stärker skulptiert, Halsschild vor der Basis mit je einem Schuppenlängsflecken, die Flügeldecken mit tropfenartigen, spärlichen Schuppenmakeln besetzt, die Schuppen silberweiß oder goldgelb. L. 8·5 mm. — Abchasien.

abchasicus Rost.

17. Artengruppe: **Obvoderus** Reitt.

Ausgezeichnet durch die verschiedene Form und Stärke der Fühler in beiden Geschlechtern. Die Seiten der Vorder- und Hinterbrust dicht beschuppt.

Fühler beim ♀ sehr dick, die Glieder der Geißel so breit als die Keule und der Schaft, Glied 2 kaum doppelt so lang als 1, die folgenden der Geißel quer, beim ♂ sind die Fühler viel dünner, normal gebaut, die Geißelglieder dünner als die Keule und der Schaft und die vorletzten Glieder so lang als breit, Keule eiförmig, Rüssel breit, fast parallel, flach gefurcht und fein gekielt, die Fühlergruben vorne halboffen, Pterygien schwach entwickelt; manchmal ist der Rüssel tief gefurcht, ohne Kiel: v. *duricornis* Reitt. i. l. Halsschild mit perlenartigen Körnern und angedeuteter Mittelfurche, an der Basis gerandet, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die Punkte durch erhabene Körnchen geschieden, die Zwischenräume mit perlenartigen Körnchen wenig dicht, reihenweise besetzt, Schenkel wenig stark gezähnt, Schienen gerade. Kopf, die breiten Seiten des Halsschildes und die Flügeldecken mit gelben oder grünlichen, etwas metallisch glänzenden Haarschuppen dicht besetzt. L. 10 mm. — Zirkassien.

aurosquamulatus Retowski. 1)

18. Artengruppe: **Mesaniomus** Reitt.

(Rüssel gefurcht.)

1" Flügeldecken zwischen der Behaarung ohne Spur von metallischen Schuppen.

2" Der Rüsselrücken schmal, an der schmalsten Stelle kaum breiter als die Fühlergruben an den Seiten des Vorderkopfes, Flügeldecken fein, reichlich grau behaart, dazwischen auf den Zwischenräumen mit längerer, anliegender Haarreihe, letztere wenig auffällig. Schwarz, Schenkel stark gezähnt. L. 8·5—10 mm. — Dalmatien, Herzegowina, Montenegro.

longipennis Strl.

1) Diese Art wird im ♂ Geschlechte ähnlich dem *O. (Prilisvanus) Marthae*, unterscheidet sich aber durch dickere Fühler, kurze, eiförmige Keule und durch die Form der Schuppen, welche hier haarförmig, dort metallisch und rundlich sind.

- 2' Der Rüsselrücken ist breiter, nach hinten oft leicht konvergierend, an der schmalsten Stelle beträchtlich breiter als die Fühlergruben an den Seiten des Vorderkopfes samt den Pterygien, Halsschild kugelig, schmaler als die Flügeldecken, oben mit abgeschliffenen Körnern wie bei der vorigen Art, Flügeldecken etwas abgeflacht, lang oval, mit starken Punktstreifen und feiner gekörnten Zwischenräumen, letztere mit einer anliegenden, gelben Haarreihe, die Härchen lang, nicht ganz anliegend, sonst nur äußerst kurz und spärlich behaart, die Grundbehaarung kaum sichtbar. Schwarz, Schenkel stark gezähnt. L. 8·5—9 mm. — Albanien: Merdita, Munela.
munelensis Apfelb.

- 1' Flügeldecken zwischen der feinen Behaarung an den Seiten und der Spitze mit wenig prononzierten, metallischen Schuppen besetzt.

- 3'' Die Fühlerfurche ist nach hinten, von oben gesehen, bis zu den Augen sichtbar.

Halsschild beim ♂ und ♀ schmaler als die Flügeldecken, oben mit stark abgeschliffenen, großen Körnern, Flügeldecken ebenfalls mit abgeschliffenen Körnern, diese oft etwas querunzelig verflossen, sehr fein und spärlich, etwas reihig behaart, meistens an den Seiten und der Spitze mit metallischen, länglichen Schüppchen spärlich besetzt. L. 8·5—11 mm. — Morea. Siehe: *Anchorrhynchus Schläflii* Strl.

- 3' Die Fühlerfurche ist von oben nur bis zur Mitte des Rüssels (nach hinten) sichtbar. Rüssel länglich, Halsschild kugelig, beim ♂ wenig schmaler als die Flügeldecken, oben dicht gekörnt, Flügeldecken lang eiförmig, die Punkte der Streifen durch Körner geschieden, die schmalen Zwischenräume reihig gekörnt, oben sehr fein behaart und außerdem mit länglichen schmalen Schüppchen durchsetzt. L. 10—11·5 mm. — Südungarn, Dalmatien, Türkei. **polycoccus** Gyll.

19. Artengruppe: **Ulozenus** Reitt.

Schwarz, glanzlos, Glied 2 der Fühlergeißel viel länger als 1, Rüssel breit, länger als breit, punktiert, gekielt, Augen leicht gewölbt, Halsschild etwas breiter als lang, auf mattem Grunde mit schönen glänzenden, perlenartigen Körnern besetzt; Flügeldecken oval, matt, wie der Halsschild gekörnt, Streifen dazwischen nur angedeutet, an der Spitze napfförmig einge-

drückt, wo die 2 innersten Streifen einmünden. Beine robust, Schenkel stark gezähnt, Vorderschenkel innen vor der Spitze gebogen. L. 10—13 mm. — Kroatien, Illyrien, Insel Veglia, Dalmatien.

infernalis Germ.

20. Artengruppe: **Normotionus** Reitt.

Die ♂ dieser Gruppe haben Längsstricheln am 2.—4. Sternite und das Analsternit hat eine flache Grube.

Schwarz, Rüssel fast parallel, wenig länger als breit, tief gefurcht, ungekielt, Augen schwach vorstehend, Halsschild dicht mit perlenartig erhabenen Körnern besetzt, Flügeldecken länglich eiförmig, am Grunde matt, mit Punktfurchen, die Punkte der Streifen durch kleine glänzende Körner getrennt, die erhabenen Zwischenräume mit glänzender, oft nicht ganz regelmäßiger Körnerreihe, Schenkel mittelstark gezähnt, Körper oben mit gelben oder braunen, oft etwas metallischen Härchen kleinfleckig besetzt. L. 8—10 mm. — (*O. linearis* Strl. ♂) — Nord- und Mitteleuropa; Norditalien. Weinschädling in der Rheinprovinz.

sulcatus Fabr.¹⁾

Hierher gehört als 2. Art: *O. pseudolinearis* Reitt., der wegen der etwas abgeflachten Halsschildtuberkeln in der Artengruppe *Mierginus* ausgewiesen erscheint.

Er ist der vorigen Art ähnlich, aber schwächer tuberkuliert, die Körner nicht scharf perlenartig vortretend, der Rüssel ist nicht deutlich gefurcht, die Behaarung ist hellgrau, ebenso die undeutlicheren Haarflecken der Elytren; die Vorderschienen sind beim ♂ viel stärker gebogen und die Mittel- und Hinterschienen (bei *sulcatus* nur die Mittelschienen) innen vor der Mitte deutlich etwas stumpfwinkelig erweitert. Vielleicht auch nur Rasse des *sulcatus*. L. 8—9 mm. — Mittelitalien. Von Prof. Fiori als *linearis* erhalten.

pseudolinearis n. sp.

¹⁾ Wie bei *O. perdix* habe ich von dieser verbreiteten, häufigen Art noch kein ♂ aus Deutschland gesehen; in Italien sind ♂ reichlicher vorhanden. Der *linearis* paßt auf ♂ des *sulcatus*; in Stierlin's Sammlung befinden sich als *linearis* 4 unzweifelhafte ♀ von *sulcatus* und 1 ♂, unter *sulcatus* befindet sich kein ♂. Schon Stierlin hat die Vermutung ausgesprochen, daß der *linearis* artlich von *sulcatus* nicht verschieden sein dürfte.

21. Artengruppe: **Mitadileus** Reitt.

Fühler dick, Schaft grob punktiert, die Geißel dick, Glied 2 etwas länger als 1, die äußeren Glieder quer, Rüssel länger als breit, dick, mit einem Mittelkiel und daneben jederseits tief gefurcht. Halsschild perlenartig gekörnt, Flügeldecken bauchig eiförmig, mit seichten Punktstreifen, die Punkte derselben nicht dicht gestellt, durch ein Körnchen geschieden, die flachen Zwischenräume breit, wenig dicht gekörnt, Beine plump, Schenkel stark gezähnt, Schienen breit. Analsternit des ♂ mit einer dichten braun behaarten Querfläche an der Spitze. — Oberseite fein, wenig dicht braun behaart (Stammform), oder etwas länger behaart, dazwischen mit kleinen, zahlreichen, verdichteten, grünlischen Haarflecken: a. *flavoguttatus* Strl. — Griechenland.

Kiesenwetteri Strl.

22. Artengruppe: **Ergiferanus** Reitt.

1" Schenkel scharf gezähnt.

2" Rüssel von der Stirne durch einen sehr flachen Quereindruck geschieden, beide liegen deshalb nicht ganz in derselben Ebene.

3" Halsschild fein gekörnt, Augen vorstehend, Flügeldecken mit brauner und graugrüner Behaarung, diese fleckig gestellt und dazwischen mit längeren, halb abstehenden, dunklen Haaren, Flügeldecken mit Punktstreifen und dicht und sehr fein gekörnelten Zwischenräumen. L. 6—7 mm. — *O. grajus* Dan. — Piemontesische Alpen, Monte Viso.

tener Strl.

3' Halsschild stärker gekörnt, Augen schwach vorstehend, Flügeldecken mit fast anliegender, ziemlich langer, brauner Behaarung, diese mit eingesprengten metallischen Haaren untermischt, oben mit stärkeren groben Punktstreifen und fast einreihig gekörnelten Zwischenräumen, die Punkte der Streifen viereckig. Schwarz, manchmal glänzender und mit rötlichen Beinen: a. *Bonvouloiri* Strl. L. 6—8 mm. — *O. partialis* Boh., *Bischoffi* Strl. — Im westlichen Alpenzuge.

nubilus Boh.

2' Rüssel und Stirn liegen vollkommen in einer Ebene, vor den Augen ohne flache Querimpression.

4" Halsschild quer, mit einer mehr weniger feinen Mittelrinne, Rüssel wenig stark punktiert, ohne deutlichen Mittelkiel, die

Pterygien schwach entwickelt, Flügeldecken wenig dicht, reihig behaart. L. 5—5·5 mm. — Steiermark.

picitarsis Rosenh.

- 4' Halsschild kaum quer, ohne Mittelrinne, Rüssel stark, Kopf noch stärker punktiert, der erstere mit feinem Längskiele, die Pterygien vorne stark gerundet und die Fühlerfurche nach vorne offen, Augen flach, kaum vorstehend, Flügeldecken fein, mäßig dicht behaart. L. 7 mm. — Siebenbürgen.

marmota Strl.

- 1' Schenkel sehr schwach gezähnt. Rüssel kaum länger als breit, schwach gefurcht, vorne so breit als der Kopf mit den flachen, kaum vorstehenden Augen an dieser Stelle.

- 5'' Innere Rüsselspitzen beim ♂ schwach aufgebogen, Halsschild fein, dicht und scharf gekörnt, Flügeldecken eiförmig mit starken Punktstreifen und schmalen Zwischenräumen, fein, aber nicht ganz anliegend behaart, die Härchen bei der Seitenansicht deutlich geneigt, die Zwischenräume mit einer Körnchenreihe. Ganz schwarz. L. 5—6 mm. — Velebit.

liburnicus Daniel i. l.

- 5' Halsschild fein gekörnt, die Körnchen oben abgeschliffen, Flügeldecken eiförmig, mit mäßig feinen Punktstreifen, die Zwischenräume flach und außerordentlich fein, fast reihenweise gekörnt, die Behaarung sehr fein, ganz anliegend, keine längeren, reihenweise gestellten Härchen dazwischen, Fühler sehr dünn, rostbraun, Schenkel äußerst schwach gezähnt. L. 5—5·5 mm. — Velebit: Ostaria, unter Steinen, sehr selten. (A. Sequens.)

velebiticus Strl.

23. Artengruppe: **Mierginus** nov.

(Glied 2 der Fühlergeißel viel länger als 1, die äußeren kugelig, so lang als breit, oder länger; Keule oval, ihr erstes Glied konisch oder becherförmig.)

- 1'' Die Schenkel stark, die hinteren schwach gezähnt, der Zahn der Vorderschenkel groß und dick, schräg stehend, fingerförmig und gerade. Rüssel länger als breit, gefurcht; Augen flach, schwach vorstehend; Halsschild kaum quer mit flacher Mittelfurche, in der die Haare der Länge nach gelagert sind; Flügeldecken mit starken Punktstreifen und dicht und erloschen gekörnten Zwischenräumen. Oberseite anliegend gelblich oder braunfleckig behaart, die Härchen oft zum

Teile etwas erzglänzend. L. 8—9 mm. — Illyrien, Küstenland.

clathratus Germ.

- 1' Schenkel meist fein einfach gezähnt. Rüssel in der Regel fein gekielt.
- a'' Flügeldecken zwischen der Behaarung mit reichlich eingestreuten, metallischen Schüppchen besetzt, diese länglich, kaum haarförmig. Halsschild dicht granuliert, die Körner stark abgeschliffen, Augen nicht oder wenig vorragend: siehe *O. (Necotaleus) croaticus* Strl.
- a' Flügeldecken ohne Schuppenflecken, oft aber mit kleinen, verdichteten, hellen oft grünlichen, feinen Haarflecken.
- 2'' Rüssel dick, kurz, höchstens so lang als vorne breit, samt den Pterygien reichlich so breit als der Kopf und samt den Augen an dieser Stelle; Augen flach, sehr schwach vorstehend, Halsschild gröber gekörnt, Flügeldecken breit eiförmig, oben abgeflacht, mit mäßig starken Punktstreifen, die Zwischenräume verrunzelt, etwas raspelartig punktiert, erst hinten und an den Seiten sehr fein gekörnt. Oberseite glänzend mit anliegenden, feinen, gebogenen Haaren spärlich besetzt. L. 8 mm. — Zirkassien. **Edithae** Reitt.
- 2' Rüssel kräftig, etwas länger als breit, vorn samt den Pterygien kaum so breit als der Kopf und samt den Augen an dieser Stelle, Augen etwas vorstehend, Flügeldecken länger eiförmig mit Punktstreifen und äußerst fein und ziemlich dicht gekörnelten Zwischenräumen. Oberseite sehr fein, einfach anliegend, meist wolkig behaart.
- 3'' Rüssel ziemlich scharf gekielt, Halsschild kräftig gekörnt, an den herabgebogenen Seiten grob gekörnt, Flügeldecken mit ziemlich starken Punktstreifen, Schenkel stark gezähnt, Oberseite anliegend dunkel graubraun behaart, dazwischen meist mit kleinen helleren oft tropfenartigen Haarflecken; nur der Nahtstreif erreicht am Ende die gewulstete Spitze der Flügeldecken. L. 8·5—10 mm. — *O. punctiscapus* Boh., *affinis* Redtb., *angustior* Rosenh. — Im ganzen Alpenzuge; Banat, Dalmatien. **auricapillus** Germ.
- 3' Rüssel nicht gekielt, oft flach gefurcht.
- 4'' Halsschild sehr fein, auch an den herabgebogenen Seiten nur sehr fein gekörnt, Flügeldecken dicht und sehr fein, anliegend dunkel behaart, dazwischen meist mit helleren,

wolkigen Haarflecken. Schenkel fein gezähnt, Unterseite auf den Sterniten einfach punktiert.

Körper beim ♂ meist weißgrau, kurz behaart, die Körnchen der Zwischenräume der Flügeldecken am Absturze einreihig, sehr klein, einfach, Oberseite beim ♀ mit mehr wolkiger, fleckiger, feiner Behaarung und die Körnchen der Zwischenraumreihen am Absturze klein aber als kegelförmige Höckerchen erhaben, bei der Ansicht von der Seite als dünne Kegel vorragend. L. 6—8 mm. — *O. montivagus* Boh. ♂, *carniolicus* Strl. ♀. — In Krain, Küstenland, Tirol.

montivagus Boh.

- 4' Halsschild mäßig stark, scharf, an den herabgebogenen Seiten stark gekörnt, Flügeldecken etwas länger behaart, mit starken Punktstreifen und starken, gekörnelten Zwischenräumen, Schenkel stärker gezähnt, das 2., 3. und 4. Sternit beim ♂ in der Mitte längsgestrichelt und das Analsternit mit großer, flacher Grube; Vorderschienen beim ♂ stark gebogen. L. 7·5—8·5 mm
Italien. **pseudolinearis** n. sp.

24. Artengruppe: **Provadilus** Reitt.

A. Die vorletzten Glieder der Fühlergeißel quer, gegen die Keuleanschwellend breiter und hier so dick als die Keule, diese eiförmig, ihr erstes Glied nicht ganz so lang als 2 und 3 zusammen.

1'' Schenkel sehr fein und schwach gezähnt. Kleinere, ganz schwarze Arten.

2'' Augen seitlich vorragend, Halsschild stark und dicht punktiert, Beine beim ♂ dick. L. 5 mm. — Piemont, Seealpen.

pedemontanus Strl.

2' Augen flach, seitlich nicht vorragend, Halsschild gekörnt. Rüssel kaum länger als vorne breit, selten etwas länger. L. 5—6·5 mm. — Nordeuropa und in den Gebirgen von Mitteleuropa.

rugifrons Gyll.

Varietäten:

Rüssel ohne Kiele, Glied 2 der Fühlergeißel etwas länger als 1. (*O. Ghestleri* Ougsburger). Stammform.

Rüssel fein dreikielig, Glied 2 der Fühlergeißel etwa so lang als 1. Flügeldecken matt, mit Härchen, die Streifen fein, die Zwischenräume deutlich gekörnt. — *O. rugicollis* Steph., *ambiguus* Strl., *senex* Strl. — Frankreich, England.

v. **Dillwyni** Strl.

- Flügeldecken etwas glänzend, wenig deutlich behaart, die Streifen stärker, die Zwischenräume undeutlich granuliert. — *O. Piochardi* Strl. — Frankreich. v. **impoticus** Boh.
- 1' Alle Schenkel ziemlich stark und spitz gezähnt, Augen seitlich vorragend, Körper größer, ganz schwarz.
- 3'' Halsschild gekörnt, auf der Mitte der Scheibe stark punktiert. Rüssel von der Stirn durch einen Quereindruck abgesetzt. L. 6—8·5 mm. — *O. grandifrons* Reitt.; große Stücke: *elongatus* Muls., *Raymondi* Gaut.¹⁾, *planidorsis* Strl. — Französische Ostalpen, Seealpen. **moestus** Gyll.
- 3' Halsschild überall gekörnt, Rüssel von der Stirne nicht abgesetzt, Flügeldecken glänzender. L. 6—7 mm. — Mazedonien. (Monastir, alpin am Periteri.) **pierinus** n. sp.
- A' Die vorletzten Glieder der Fühlergeißel sind nicht oder selten quer, sondern kugelig, schlank, viel dünner als der Schaft und die Keule, erstes Glied der letzteren meist konisch oder becherförmig, reichlich so lang als die 2 nächsten zusammen.
- 1'' Schenkel nur sehr schwach gezähnt. — Arten aus dem Kaukasus.
- 2'' Halsschild gekörnt, die Körner des Halsschildes größer, oben flach abgeschliffen, Augen flach.
- 3'' Flügeldecken mit feinen vollständigen Punktstreifen, die Zwischenräume undeutlich gewölbt, glatt, nur mit einer einfachen, außerordentlich feinen Punktreihe, auch am Absturze ohne Raspelpunkte und ohne Spur von Körnchen, aber hier mit deutlichen leicht vertieften Streifen. Kopf kurz, Augen ein wenig vorstehend, Halsschild mit der Spur einer Mittelrinne. L. 7 mm. — Westkaukasien: Kuban (Kratky.) **indubitus** n. sp.
- 3' Flügeldecken wenigstens an den Seiten und an der Spitze mit sehr feiner Körnchenbildung oder mit raspelartigen (vorn erhöhten) Punkten besetzt.
- 4'' Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, flach querrunzelig oder stark hautartig chagriniert, die Spitze mit sehr feiner Körnchenbildung.
- 5'' Die Fühlerfurche wendet sich hinten verschmälernd über den Innenrand der Augen, wodurch der Rüssel an den Seiten von der Stirne leicht abgesetzt erscheint. Flügeldecken mit

¹⁾ Die von Daniel (Stud. II. 52) angegebenen Unterschiede treffen nicht ganz zu und sind keineswegs geeignet *Raymondi* von *moestus* spezifisch zu trennen.

mäßig starken Punktstreifen, die Zwischenräume sind am Grunde nur undeutlich chagriniert, aber mit flachen Quer-runzeln durchsetzt, in denen reihenweise sehr verloschene äußerst kleine Körnchen stehen. L. 8—8·5 mm. — Im zentralen Kaukasus.

carbonarius Hochh.

- 5' Die Fühlerfurche ist oben sehr scharf begrenzt und beim Vorderrande der Augen verkürzt, der Rüssel daher von der Stirne nicht abgesetzt. Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen, die Punkte derselben flach, länglich und etwas kettenartig zusammenhängend, die Zwischenräume überall stark hautartig chagriniert, matt, mit äußerst feinen, flachen und kleinen, oft kaum sichtbaren Körnchen fast reihenweise besetzt. L. 7·5 mm. — Kaukasus: Latpari-Paß, Zirkassien.

subcoriaceus Reitt.

- 4' Flügeldecken glänzend, fast glatt, mit feinen nicht streifig eingedrückten Punktreihen, die Punkte rundlich, weitläufig gestellt, die Zwischenräume ganz flach, ohne Runzeln und Körner, aber mit einer wenig feineren Raspelpunktreihe besetzt. Rüssel in der Mitte mit einer glatten Längslinie, Rüsselfurche hinten bis über die Mitte der Augen verlängert, aber nicht nach innen gewendet, Schenkel kaum sichtbar gezähnt. L. 8·2 mm. — Kaukasus. **carbonicolor** n. sp.

- 2' Halsschild gekörnt, in der Mitte stark runzelig punktiert, Augen kaum vorragend, Flügeldecken mit regelmäßigen, wenig starken Punktstreifen, die Punkte derselben viereckig, dicht auf einanderfolgend, die Zwischenräume flach, ohne Runzeln und Körner, sehr fein, weitläufig, zerstreut (regellos) punktiert. Fühlerkeule eiförmig, die vorletzten Geißelglieder fast breiter als lang. Schwarz, glänzend. L. 7—8 mm. — Zirkassien.

pabulator n. sp.

- 1' Schenkel stark und scharf gezähnt, namentlich die 4 hinteren.
 6'' Halsschild fein, scharf gekörnt, dazwischen nicht punktiert.
 7'' Rüssel von der Stirne durch eine ziemlich tiefe Querfurche abgesetzt; Flügeldecken wie bei *subcoriaceus* skulptiert; mit feinen, kurzen, geneigten, wenig auffälligen Haarreihen.
 8'' Der Rüssel ist von den Augen nach vorne bis zu den Pterygien allmählig verengt. Glied 2 der Fühlergeißel ist etwas, oft viel länger als 1, Glied 1 der ovalen Keule konisch oder schwach becherförmig. Beim ♂ ist das Analsternit an der Spitze breit grubchenförmig niedergedrückt, beim ♀ befindet

sich daselbst auf der Mitte der hinteren Sternithälfte eine glatte, glänzende Längsstelle. L. 6·5—8 mm. — *O. Ronchetti* Reitt. — **Kaukasus.**

obsulcatus Strl.

- 8' Der Rüssel ist von vorne nach hinten, also von den Pterygien zu den Augen leicht verengt, Glied 2 der Fühlergeißel ist genau so lang als 1, die äußeren Glieder quer, die Keule kurz eiförmig, ihr erstes Glied an der Basis halbrund. Halsschild sehr fein, dicht, scharf gekörnt, mit der Spur einer kurzen Mittelrinne, an den Seiten schwach gerundet, dicht vor der Mitte am breitesten, Flügeldecken wie bei den vorigen Arten, aber die Streifen stärker punktiert, die Zwischenräume sehr kurz, spärlich behaart, Schenkel mit wenig großem aber scharfen Zahne, Schienen dünn. Analsternit des ♀ gleichförmig, ziemlich stark punktiert, ♂ unbekannt. L. 6 mm. — **Kaukasus.**

coriarioides n. sp.¹⁾

- 7' Rüssel durch keine Querfurche von der Stirne abgesetzt, die groben Körner des Halsschildes sind, flach abgeschliffen. Rüssel mit Mittelkiel, Flügeldecken mit feinen, schwach furchig vertieften Punktstreifen und einfach reihig gekörnelt und fein reihig behaarten Zwischenräumen, hinten und an den Seiten mit kleinen metallischen Schuppenflecken. L. 7—8 mm. — **Albanien: Schar-Dagh.**

cirrhocnemis Apfelb.

Wie der vorige, Flügeldecken ohne Schuppenflecken, lang oval, Beine schlanker. 8—9 mm. — **Ostalbanien: Schar-Dagh.**

lumensis Apfelb.

- 6' Scheibe des Halsschildes punktiert, oder undeutlich, sehr flach, an den Seiten deutlich gekörnt. Schenkel ziemlich stark gezähnt.

¹⁾ In Stierlins Sammlung steckt dieses Tier (Unikum) als *coriarius* Strl., aber es ist in allen wichtigen Punkten mit der Originalbeschreibung im Widerspruch, weshalb ich auf dasselbe eine n. sp. errichtete. Der *O. coriarius* Strl. ist in erster Linie auf eine Art aus Italien aufgestellt und „Kaukasus“ noch beigefügt. Das italienische Tier würde sich bei genauerer Besichtigung von dem kaukasischen sicher als verschieden erweisen, weshalb vorläufig der italienische *coriarius* noch ungedeutet bleiben muß. Wenn das *coriarius*-Stück in Stierlins Sammlung jenes ist, das den Autor zu der 2. Patriaangabe: „Kaukasus“ bewogen hatte, so ist meine obige Annahme bewiesen. Übrigens kann auch eine falsche Patriaangabe „Italien“ vorliegen, da die Beschreibung auf kleinere Stücke des *O. obsulcatus* auffallend paßt. Sollte sich diese Annahme bewähren, so ist *coriarius* Strl. ein einfaches Synonym des *obsulcatus*.

- 9'' Die Stirne sehr breit, die Augen stehen dorsal und sind wenig groß, an den Seiten nicht vorstehend, Rüssel von den Augen bis zu den Pterygien stark konisch verengt; Halschild stark, wenig dicht punktiert, Flügeldecken glänzend, kaum hautartig chagriniert, mit feinen, einfachen Punktstreifen, die Punkte derselben viereckig, die flachen Zwischenräume spärlich punktuert, die Punkte fast einreihig angeordnet, nicht gekörnt; die vorletzten Glieder der Fühlergeißel rundlich, fast quer, Keule länglich eiförmig. L. 8·5 mm. Zentral-Kaukasus.
- 9' Die Stirne normal, die Augen stehen lateral und aus der Kopfwölbung deutlich vor, der Rüssel von der Basis zu den Pterygien schwach konisch, fast parallel. Flügeldecken am Grunde hautartig chagriniert, wenig glänzend und meist fein, etwas fleckig behaart.
- 10'' Flügeldecken auf den Zwischenräumen ohne oder mit nur sehr kurzen geneigten Haarreihen. L. 7·5—9 mm. — *O. Gautardi* Strl., *binominatus* Fauv., *Brancsiki* Strl.¹⁾ Hieher eine sehr veränderliche Art aus den Gebirgen von Mitteleuropa.

serenus n. sp.

alpicola Boh.

Man kann nachfolgende Varietäten unterscheiden:

Flügeldecken mit mittelstarken Punktstreifen, schwach glänzend, fein, fleckig behaart. — *O. morio* Redtb. — Alpen.

Stammform.

Flügeldeckenstreifen wie bei dem vorigen, fast kahl. — Illyrien, Schweiz.

a. **aterrimus** Boh.

Flügeldecken mit starken Punktstreifen und fleckigem Toment. — *O. Javeti* Strl.

v. **strigirostris** Boh.

Die Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen, fast wie die Stammform, nur größer. — Bosnien.

v. **pantherinus** Apfelm.

Flügeldecken kahl und stark glänzend. — Italien: Abruzzen.

v. **calvus** Fiori.

Flügeldecken mit mittelstarken Punktstreifen, oben ganz dicht grau, geschlossen behaart und dazwischen mit metallischen Haarflecken, Körper matt und beträchtlich kleiner. — Herzegowina.

v. **prenjus** Apfelm.

¹⁾ Ob auch *Ot. achaeus* Strl. aus dem Kaukasus zu *alpicola* gehört, der in Stierlins Sammlung fehlt, bleibt fraglich; ich möchte es bezweifeln.

- 10' Flügeldecken auf den Zwischenräumen der feinen Punktstreifen zerstreut punktiert und mit langen, halbaufgerichteten Haaren besetzt. L. 8 mm. — Nordkavkasus.

Eugeni Reitt.

25. Artengruppe: **Vicoranius** Reitt.

Oberseite mit schüppchenartigen Haarflecken.

- 1'' Rüssel lang, der Rüsselrücken schmal, unten ohne tiefe Querfurche, Augen mäßig vorstehend, die äußeren Geißelglieder nicht länger als breit, Halsschild mit runzeligen Tuberkeln, Flügeldecken auf den Zwischenräumen ohne deutliche Haarreihen. Schwarz, Beine rostbraun, Schenkel stark gezähnt. Analsternit des ♂ einfach, gewölbt. L. 8—9·8 mm. — Transsylvanische Alpen. **fusciventris** Fuß.
- 1' Rüssel wenig länger als breit, unten mit tiefer Querfurche, Augen nicht oder sehr schwach vorragend, die äußeren Geißelglieder der Fühler länger als breit, Halsschild oben mit abgeschliffenen Körnern, Zwischenräume der Flügeldecken mit etwas abstehend geneigten, längeren Haarreihen. Schwarz, Schenkel sehr schwach gezähnt. Beim ♂ hat das Analsternit an der Spitze eine tiefe Längsgrube. L. 7·5—9·5 mm. — Zirkassien. **fischtensis** Reitt.

26. Artengruppe: **Postupatus** Reitt.

Schlank, schwarz, Schenkel rostrot, oben fein metallisch grün oder gelblich behaart. Fühler lang und dünn, Rüssel lang und schmal, dreikeilig, Augen stark vortretend, Halsschild auf mattem Grunde flach gekörnt, die Körner oft verwischt, Flügeldecken lang eiförmig, hautartig chagriniert, mit feinen, flachen, oft undeutlichen Punktstreifen und breiten, flachen, raspelartig punktierten Zwischenräumen, die gemeinschaftliche Spitze kurz, dreieckig, schwanzförmig verlängert. Schenkel sehr fein gezähnt. L. 9—10 mm. — Kroatien, Istrien. **Brusinae** Strl.

27. Artengruppe: **Pirostovedus** Reitt.

- 1'' Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen, Rüssel flach, Fühlerfurchen vorne geschlossen. Oberseite mit metallisch-grünen Haaren fleckig besetzt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und breiten chagrinierten Zwischenräumen, diese fast

matt, mit kaum erkennbarer Punktreihe, auch hinten am Absturz ohne Körnerbildung, Schenkel stark gezähnt. Schwarz oder braunschwarz, Fühler und Beine manchmal rostbraun. L. 7 mm. — Bosnien. **bosnicus** Strl.

- 1' Die Streifen der Flügeldecken mit grubigen Punkten, Rüssel gekielt.
- 2'' Rüssel flach mit feinem Mittelkiel, die Fühlerfurchen vorne fast geschlossen. Oberseite fast kahl, glänzender, Flügeldecken nur mit ganz kleinen Schuppenfleckchen, die oft nur an den Seiten und der Spitze erhalten sind, die Schüppchen sehr klein, langoval, mit schwachem Metallglanz, Rüssel fast länglich punktiert, flach, mit der Spur eines Mittelkies, Halsschild gerundet, schwach quer, wenig dicht, an den Seiten stärker punktiert, auf den herabgebogenen Seiten granuliert, Flügeldecken breit oval, mit groben Punktstreifen, die Punkte groß, viereckig, dicht gestellt, durch quere Brücken von einander geschieden, die Zwischenräume schmal, fast kielförmig, vorne mit sehr feinen Pünktchen, hinten am Abfalle und an den Seiten fein reihig gekörnelt. Ganz schwarz, etwas glänzend. L. 6·5 mm. — Rumelien. Albanien. — Siehe *Aramm. Ganglbaueri* Strl., bei dem im männlichen Geschlechte die Vorderschienen an der Spitze nach außen nicht erweitert sind.
- 2' Rüssel dreikielig, dazwischen mit 2 Furchen, die Fühlergruben vorne fast ganz offen, Halsschild quer, an den Seiten kaum gerundet, gekörnt, die Scheibe punktiert, mit flacher Längsfurche, Flügeldecken kurz und breit, eiförmig, gewölbt, in den Streifen grubig punktiert, die Zwischenräume flach gewölbt, fein, zerstreut punktiert, am Grunde chagriniert, an der Spitze mit einer kurzen Schrägfalte, Schenkel ziemlich stark gezähnt, Glied 2 der Fühlergeißel länger als 1, die äußeren Glieder kugelig. Schwarz, glänzend, fast kahl, Flügeldecken mit kleinen pustelartigen metallischen Haarschuppenfleckchen in einzelnen Punktgruben der Streifen. L. 9 mm. — Westalbanien: Munda. **Titan** Apfelb.¹⁾

¹⁾ Diese mir nachträglich bekannt gewordene Art sollte besser in einer besonderen Gruppe stehen.

28. Artengruppe: **Prilisvanus** Reitt. ¹⁾

- 1" Schenkel stark und scharf gezähnt. Innere Rüsselspitzen beim ♂ schwach hörnchenförmig aufgebogen.
- 2" Halsschild nicht oder nur sehr einzeln mit länglichen Schuppen spärlich besetzt, die Schuppen der Schuppenflecken auf den Flügeldecken elliptisch oder oval, etwas länger als breit. Die Seitenstreifen der Flügeldecken sind der ganzen Länge nach gleichartig und kaum stärker als die dorsalen.
- 3" Oberseite am Grunde auf den kahlen Stellen ohne Spur von feinen Zwischenhärenchen, Rüssel mit einer bis zum Stirngrübchen reichenden Mittelfurche, Flügeldecken kurz und breit eiförmig, mit tropfenförmigen metallischen Schuppenflecken, die Streifen und Zwischenräume mit gleich hohen abgeschliffenen Tuberkeln besetzt, die ähnlich sind wie jene des Halsschildes, die Tuberkeln der Zwischenräume nicht ganz regelmäßig einreihig gestellt, sondern es schieben sich dazwischen solche ein, welche die Einreihigkeit stören; die Punktstreifen sind nicht vorstehend. Analsternit beim ♂ auf der Mitte der hinteren Hälfte mit einem flachen Längsgrübchen, das auf matterem, feiner chagrinierten Grunde steht. Halsschild ohne, seltener mit einzelnen Schuppen, im letzteren Falle sind auch die Schuppenflecken auf den Flügeldecken in der Regel größer: a. *chlorophanus* Boh. L. 6—10 mm. — Durch das ganze Alpengebiet vom Mont-Blanc bis nach Ost-Ungarn vertreten. **gemmatus** Fbr.
- 3' Oberseite zwischen der Beschuppung der Flügeldecken auf den kahlen Stellen mit deutlichen, wenig dichten, mikroskopisch feinen Härenchen besetzt, Halsschild wenigstens mit einzelnen eingestreuten Schuppen geziert.
- 4" Flügeldecken mit starken prononzierten Punktstreifen, die Punkte derselben viereckig, durch quere Brücken getrennt, die fast so hoch sind wie die flachen Tuberkelreihen der Zwischenräume, letztere meist etwas länglich und oft unregelmäßige Querrunzeln bildend. Halsschild fast kahl, nur mit wenigen zerstreuten Schüppchen besetzt, Rüssel flach gefurcht,

¹⁾ Stierlin hat diese Arten schlecht auseinander gehalten, wozu ihm die gleichen Beschreibungen Bohemans mit verholpen haben; unter jedem Namen sind in Stierlins Kollektion verschiedene Arten vermengt. Es dürfte überhaupt keine Kollektion geben, wo die Arten dieser Gruppe richtig bestimmt sind.

das Stirngrübchen kaum erreichend. Flügeldecken oft wie beim vorigen mit tropfenförmigen Schuppenflecken, in der Regel sind sie aber größer und zahlreicher als bei der vorigen Art. Analsternit des ♂ gleichmäßig punktiert, mit einer flachen die ganze Segmentslänge einnehmenden Längsfurche. L. 8·5—9 mm. — Siebenbürgen, Rumänien.

Fussi Küst.

4' Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die Punkte derselben durch runde, glatte glänzende Körnchen geschieden, die Zwischenräume mit einer regelmäßigen Reihe dichter, größerer und höherer, perlenartiger Höckerchen besetzt, hinter den Höckerchen mit sehr feiner kurzer Haarreihe. Halsschild ebenfalls mit höheren, kleineren Körnern besetzt, die oben nicht abgeschliffen sind, und zwischen die grünen Schüppchen dünn aber regelmäßig verteilt sind. Flügeldecken metallisch grün, kleinfleckig beschuppt, die Schuppenflecken über die ganze Oberseite gleichmäßig verteilt, Schenkel stark gezähnt, sonst dem vorigen ähnlich. L. 10 mm. — Banat.

Weberi Märkl.

2' Die Seiten des Halsschildes dicht und fest geschlossen beschuppt, die Schuppenflecken der Flügeldecken gewöhnlich mehr ausgebreitet und zusammenhängend, die Schuppen gewöhnlich größer, rund, dazwischen überall sehr feine, spärliche Härchen vorhanden.

5'' Fühler dünn und lang, die Geißel viel dünner als die Vorderschienen an der Basis.

6'' Die Schuppen auf den Flügeldecken sind rund, gar nicht länger als breit, ohne oder seltener mit sehr lebhaften Metallglanz, die Zwischenräume stets mit deutlicher Körnerbildung. Die 4 Seitenstreifen sind hinten an der kahlen Schenkelschiebestelle grubenförmig vertieft und verbreitert, hier stärker als vorne und stärker als die Dorsalpunktstreifen; die Punktstreifen werden an der Abfallstelle zur Spitze sehr fein und sind oft nur angedeutet.

7'' Das 2., 3. und 4. sichtbare Sternit beim ♂ mit länglichen, linienförmigen Körnern besetzt, Flügeldecken beim ♀ sehr kurz und breit gerundet, beim ♂ länglich eiförmig. Halsschild an den Seiten sehr fein und spärlich granuliert, die Körner kaum über der Schuppenhöhe, Flügeldecken an den Seiten

bis weit über die Mitte vollständig¹⁾ und fast geschlossen beschuppt, die Schuppen lehmgelb oder grünlichgelb mit Metallschein, die 2 innersten Streifen furchenartig, die anderen seichter, die Körner der Zwischenräume wenig groß, dicht und regelmäßig gestellt, von gleicher Größe, besonders gegen die Seiten zu sehr gleichförmig verteilt und hier kaum umfangreicher als die Kahlpunkte der Streifen. L. 7·5--9 mm. — Banat, Serbien, Bosnien.

cymophanus Boh.

- 7' Nur das zweite Hinterleibssternit des ♂ mit länglichen, linienförmigen Körnern besetzt, diese schwächer als bei dem vorigen, Flügeldecken beim ♀ kurz und breit eiförmig gerundet, beim ♂ fast von gleicher Form, Halsschild etwas stärker gekörnt, die Körner an den Seiten kleiner aber über die Beschuppung vorragend; Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die inneren stärker, letztere mit einzelnen Körnern, die Zwischenräume etwas ungleich und mit viel größeren, flachen Tuberkeln nahezu reihenweise, oft etwas ungleich bis gegen den Absturz besetzt, die Körner an den Seiten kleiner, aber stets viel größer und weniger dicht gestellt als die Kahlpunkte der Streifen. Oberseite der Flügeldecken reichlich fleckig beschuppt, die Schuppen hängen an den Seiten oft ganz zusammen und sind überall lebhafter goldgrün, manchmal aber auch wenig glänzend. Mit der vorigen Art sehr nahe verwandt und nur durch die Körnelung des Abdomens beim ♂ von ihr sicher zu unterscheiden. Länge 6·5—9 mm. — Siebenbürgen, Ostungarn,²⁾ Krain, Steiermark.

dives Germ.

- 6' Die Schuppen der Flügeldecken nicht vollständig rund, sondern kurz elliptisch, und mit lebhaften gold- oder silberartigen Metallglanz, die Flügeldecken auch an den Seiten mit stets fleckiger Beschuppung, die Zwischenräume der starken, dichten Punktstreifen mit schwacher, flacher oder ohne deutliche Körnerbildung. Körper kleiner als bei den vorigen, Schenkel sehr stark gezähnt.
- 8'' Die glatte Schenkelschiebestelle an den Seiten der Flügeldecken ist viel größer punktiert als der vordere beschuppte

¹⁾ Ausgenommen die Schenkelschiebefläche hinter der Mitte.

²⁾ Stierlin führt noch die Schweiz als Patria an; das Schweizer Stück seiner Sammlung ist aber *demirkapensis*, Krainer Stücke fehlen daselbst.

Teil und die Streifen der Scheibe, die Punkte der Streifen sind durch kleine Körnchen geschieden, die schmalen Zwischenräume haben stets eine Reihe ganz flacher Tuberkeln. Innenrand der Schienen flach, doppelbuchtig, wie bei allen verwandten Arten, vor der Mitte am breitesten, aber auch beim ♂ ohne Spur eines Zahnes. L. 6·5—7·5 mm. — Siebenbürgen: Transsylvanische Alpen.

opulentus Germ.

- 8' Die glatte Schenkelschiebestelle an den Seiten der Flügeldecken ist gleichmäßig bis zur Deckenbasis stark, aber kaum stärker als die Dorsalstreifen punktiert, auch ist die Schenkelschiebestelle nicht durch eine ganz schuppenlose Fläche markiert, die groben Punkte der Streifen sind überall durch schmale Querbrücken oder quere Körnchen geschieden, die nicht tiefer stehen als die Zwischenräume, die letzteren schmal und nur durch äußerst flache rundliche Erhabenheiten reihig besetzt, die oft auf der Scheibe ganz undeutlich sind. Innenrand der Schienen beim ♀ wie bei der vorigen Art, beim ♂ jedoch beträchtlich verbreitert und am Innenrand der Mittel- und Hinterschienen stumpf gewinkelt, daselbst an den Vorderschienen mit großem, stumpfen Zahne. L. 6—7·8 mm. — Galizische Ostkarpathen: Czernahoragebiet¹⁾, Ungarn: Marmaros: Alpe Howerla.

Millerianus n. sp.

- 5' Fühler ziemlich lang aber doppelt dicker als bei den vorigen, die Geißelglieder so dick als der Schaft und so dick als die Vorderschienen an ihrer Basis, Glied 3—5 nicht länger als breit. Halsschild gleichmäßig wenig grob perlenartig gekörnt, Flügeldecken mit reichlichen goldglänzenden oder lebhaft goldgrünen Schuppenflecken, die Schuppen kaum länger als breit und dazwischen auf Streifen und Zwischenräumen mit gereihten Härchen. Die Streifen tief aber wenig prononziert, da die Punkte derselben durch kräftige Körner unterbrochen werden, die Zwischenräume etwas höher tuberkuliert, die Tuberkeln rundlich, gereiht, oft etwas in die

¹⁾ Diese Art sammelte ich in Gesellschaft des Kanzleidirektors Ludwig Miller vor 46 Jahren im Czernahoragebiete auf jungen Fichten in der höheren Waldregion. Sie fand sich dort in unglaublicher Menge vor. Miller bestimmte sie als *dives* und unter diesem Namen habe ich sie durch all diese Jahre versendet. Ich widme sie dem lieben verstorbenen Reisegefährten in inniger Dankbarkeit für die zahlreichen entomologischen Anregungen, die ich von ihm empfangen habe.

Quere gezogen, auch an den Seiten in gleicher Weise skulptiert, ohne kahle, gröber punktierte Schenkelschiebestelle. Schenkel nur mäßig stark, Vorderschenkel schwach gezähnt, Schienen beim ♀ einfach; das ♂ ist mir zur Zeit unbekannt. L. 9—11 mm. — Balkan; Simpon.¹⁾ **demirkapensis** Apfelb.

- 1' Schenkel nur fein und schwach gezähnt, Halsschild meist mit flacher Mittelrinne, innere Rüsselspitzen auch beim ♂ nicht aufgebogen. Arten aus dem Kaukasus.
- 9'' Flügeldecken mit metallischen Schuppenflecken, alle Schuppen kurz elliptisch. Halsschild nur spärlich und einzeln beschuppt.
- 10'' Rüssel gefurcht und mit feinem Mittelkiel, Flügeldecken zwischen der Beschuppung auf den kahlen Stellen ohne deutliche Härchen. L. 8—8·5 mm. — Swanetien, Zirkassien. **Tatarchani** Reitt.

Dem vorigen sehr ähnlich, aber nur an den Seiten der Flügeldecken mit kleinen, undeutlichen Schuppenflecken, Halsschild mit ziemlich tiefer, vollständiger Mittelrinne, die Punkte der Streifen durch scharfe Körnchen geschieden, die Zwischenräume schmal und scharfspitzig gehöckert, die Höckerchen schräg nach hinten gerichtet. L. 7·5—8 mm. — Zirkassien. **v. perdurus** Reitt.

- 10' Rüssel gefurcht, ohne Spur eines Mittelkies, Flügeldecken auf den unbeschuppten Stellen mit äußerst kleinen, spärlichen Härchen. L. 8—9·5 mm. — Zirkassien.

Felicitanae Reitt.

- 9' Halsschild dicht golden beschuppt, nur die Körner kahl vorragend, Rüssel gefurcht und mit feinem Mittelkiel, Flügeldecken zwischen den metallischen, stark ausgebreiteten Schuppenflecken auf den kahlen Stellen mit feinen spärlichen Härchen durchsetzt. L. 10 mm. — Zirkassien. **Marthae** Reitt.

29. Artengruppe: **Vedopranus** Reitt.

Hierher nur eine Art:

Gedrungen gebaut, schwarz, kaum sichtbar einzeln behaart, fast kahl, nur die Flügeldecken bei reinen Stücken mit äußerst kleinen Schuppenflecken, die Schuppen grün, klein, kurz oval; Rüssel kaum länger als breit, dicht und grob punktiert,

¹⁾ In Stierlins Sammlung steckte ein ♀ unter *dives* vom Simpon; wahrscheinlich also weiter verbreitet. Apfelbeck beschrieb diese ausgezeichnete Art als var. von *dives*.

gekielt, Augen nicht vorstehend; Halsschild quer, gekörnt, Flügeldecken breit eiförmig mit zerhackter Skulptur, Beine kräftig, wenig lang, Schenkel schwach gezähnt; Glied 2 der Fühlergeißel fast so lang als 1, die nächsten rundlich. L. 5·5 mm. — Zirkassien.

Retowskii Reitt.

30. Artengruppe: **Obrasilus** Reitt.

Spitze der Flügeldecken um die 2 an der Naht befindlichen Streifen gewulstet. (Siehe auch *Ecestomus calabrus* Strl. der diesen Arten ähnlich, aber dessen 1. Fühlerkeulenglied nicht becherförmig gestaltet ist.)

0'' Glied 2 der Fühlergeißel höchstens doppelt so lang als 1.

1'' Körper beim ♂ lang, beim ♀ kürzer eiförmig. Die Punktstreifen der Flügeldecken sind wenigstens beim ♀ schwach markiert, die Punkte meist durch eine Reihe länglicher, kleiner, flacher Körner getrennt, die Zwischenräume stark quer verrunzelt. Rüssel mit feinem Kiel, Schenkel scharf gezähnt.

2'' Glied 2 der Fühlergeißel doppelt, oder fast doppelt so lang als 1, die äußern Glieder länger als breit, Rüsselkiel fein und flach, glatt, Halsschild mit abgeschliffenen, aber gut gesonderten Tuberkeln, Flügeldecken fast kahl, unbeschuppt, in beiden Geschlechtern gleich skulptiert (wie 1''). L. 9 bis 10 mm. — Mittelrußland, besonders bei Petersburg.

rugosus Hummel.

2' Glied 2 der Fühlergeißel um etwa die Hälfte länger als 1, die äußeren Glieder kaum länger als breit. Rüssel deutlicher gekielt. Halsschild beim ♀ mit verwischten, beim ♂ mit gesonderten, flachen Tuberkeln.

3'' Flügeldecken an den Seiten mit kleinen Schuppenflecken, beim ♀ wie sub 1'' skulptiert, beim ♂ die Punkte der Streifen stärker, aber mit ähnlichen flachen Körnern und Runzeln. L. 9—11 mm. — Galizische und ungarische Ostkarpathen, Transsylvanische Alpen und angeblich Türkei.

Krattereri Boh.

3' Flügeldecken ohne Schuppenflecken, beim ♀ wie bei der vorigen Art skulptiert, beim ♂ mit größeren Punkten in den Streifen, diese durch Körnchen gesondert, die Zwischenräume weniger runzelig, oder fast ganz flach gekörnt. L. 8

bis 11 mm. — *O. egregius* Miller, *curviscelis* Mars. — Zentral- und Ostkarpathen, Transsylvanische Alpen.

v. **curvipes** Str. (♂).

- 1' Körper beim ♂ und ♀ kurz eiförmig, beim ♀ bauchiger. Die Punkte der Streifen auf den Flügeldecken meist groß, gut gesondert, in der Regel viereckig, nicht durch Körner, sondern durch glatte quere Brücken getrennt.
- 4'' Die 2 Punktstreifen neben der Naht verbinden sich an der Spitze und sind etwas wulstig, halbrund umschlossen. Halsschild mit mehr weniger verwischter Körnelung.
- 5'' Rüssel flach gefurcht, ungekielt, Halsschild mit verwischten Körnern, Flügeldecken mit wenig dicht stehenden Punktgrübchen in den Streifen, die Punkte beim ♀ stets kleiner als beim ♂, Analsternit des ♂ mit flacher Längsfurche. Schwarz, glänzend. L. 7—8 mm. — Beskiden und im ganzen Karpathenzuge. **corvus** Boh.
- 5' Rüssel mit feinem, flachen Kielchen, Halsschild mit verwischten Körnern, Flügeldecken glatt, nur mit groben Punktreihen, diese beim ♂ größer und dichter als beim ♀. Analsternit des ♂ mit flachem Längsgrübchen. L. 6·5—8 mm. — Oestliches Karpathisches Waldgebirge. **obsidianus** Boh.
- 4' Nur der Nahtstreifen erreicht ganz die Spitze, der 2. Streifen davor etwas verkürzt und nur der Nahtstreifen wird undeutlich wulstig umschlossen; Rüssel kürzer, Halsschild nicht mit verwischten Körnern, Flügeldecken mit sehr starken Punktstreifen, diese nicht streifig vertieft, die Punkte besonders beim ♀ durch Körner, beim ♂ durch schmale Brücken geschieden. Schenkel stark gezähnt.
- 6'' Rüssel spärlich punktiert, Halsschild ohne Mittelrinne, Schenkel stark und spitzig, auch die Vorderschenkel kräftig gezähnt. Kleinste Art. L. 6·5—7 mm. — Oestliches Karpathisches Waldgebirge. **aspleni** Miller.
- 6' Rüssel dicht punktiert, mit feinem Mittelkiel, Halsschild mit feiner Mittelrinne, Schenkel spitzig aber weniger stark, die Vorderschenkel schwach gezähnt. L. 7 mm. — Steiermark. **styriacus** Strl.
- 0' Glied 2 der Fühlergeißel reichlich doppelt so lang als 1. Rüssel lang, gefurcht, ungekielt, Augen vorstehend, Halsschild breiter als lang, mit stark abgeflachten Tuberkeln, Flügeldecken eiförmig, die Punktgruben der Streifen tief,

viereckig, durch ganz flache Körner geschieden, die Zwischenräume von der Breite der Streifen, etwas verrunzelt und mit ganz flachen Körnern besetzt; Schenkel stark gezähnt. L. 9.5 mm. — Dalmatien. **Germari** Str'.

31. Artengruppe: **Acalorrhynchus** Reitt.

(Körper schwarz, glänzend.)

- 1" Halsschild gekörnt, ohne Punktur auf der Scheibe.
- 2" Rüssel breit, kaum länger als vorne breit, Augen schwach vorragend, Flügeldecken mit sich deutlich abhebenden Punktstreifen, oben fein und spärlich grau behaart. Beim ♂ die Beine verdickt, Mittel- und Hinterschienen innen im oberen Drittel dicker und von da zur Spitze breit und flach ausgerandet, die Hinterschienen innen gehöckert. L. 9 mm. — Türkei, Kleinasien, Hochsyrien. **peregrinus** Strl.
- 2' Rüssel lang, Augen stark vorragend, Flügeldecken mit zerhackter Skulptur, oben unbehaart, oft aber mit kleinen Schuppenflecken.
- 3"" Mittelschienen des ♂ einfach, Hinterschienen innen an der Spitze mit einer tiefen Ausrandung, welche unten von einem fingerartigen Zahn begrenzt wird. Flügeldecken oft mit grünlichen Schuppenflecken. L. 9—10 mm. — Siebenbürgen. **longiventris** Küst.
- 3" Mittelschienen des ♂ fast einfach, Hinterschienen nur innen an der Basis mit starker Ausrandung, von da sind dieselben zur Spitze gleichmäßig verbreitert, die Verbreiterung bildet vor der dorsalen Ausrandung einen scharfen Winkel. Fühler kürzer, Glied 2 der Geißel nur um $\frac{1}{3}$ länger als 1, kürzer als die 3 nachfolgenden Glieder zusammen. Rüssel kürzer, gefurcht, Halsschild oft mit angedeuteter Mittelrinne. Flügeldecken oft mit kleinen, grünlichen Schuppenflecken; die ♀ schwer vom vorigen zu trennen. L. 8--9 mm. — Siebenbürgen, Volhynien. **Fussianus** Csiki.
- 3' Mittelschienen des ♂ innen vor der Mitte mit einem Zahne oder Winkel, Hinterschienen innen mit einer Ausrandung an der Basis, die Außenseite dieser Stelle eingekniff zur Bewegungsmöglichkeit des großen Schenkelzahnes, die Schiene zur Spitze stark verbreitert. Oberseite stets kahl und glänzend. L. 8—9 mm. — Ostkarpathen, Siebenbürgen, Wallachei. **Riessi** Fuss.

- 1' Halsschild punktiert, oder gekörnt und auf der Scheibe punktiert. Rüssel breit, vorne kaum länger als breit. Nur der Nahtstreifen an der Spitze vertieft und das Ende erreichend. Augen wenig vorragend. Oberseite fast kahl, die Zwischenräume der Flügeldecken punktiert, nur die Seiten und Spitze fein gekörnt.
- 4'' Größer, beim ♂ die Mittel- und Hinterschienen verdickt, die Mittelschienen unbewehrt, einfach, die Hinterschienen wie bei *longiventris* an der Spitze innen tief ausgerandet; Mittel- und Hinterschenkel sehr stark gezähnt. L. 9 mm. — *O. kasbekianus* Strl. ♀. — Krim, Kaukasus. **asphaltinus** Germ.
- 4' Kleiner, die Hinterschienen beim ♂ wie bei dem vorigen, vor der Mitte schwach gebuckelt und gehöckert. Mittel- und Hinterschienen schwächer, Vorderschienen schwach gezähnt. L. 6·5—7·5 mm. — Krim. **Brauneri** Smirnow.

32. Artengruppe: **Ecestomus** Reitt.

Körper einfarbig schwarz.

- 0'' Flügeldecken mit ganz seichter verwischter Skulptur, nur große, breite, flache Querrunzeln erkennbar, oben mit zerstreuten sehr kleinen, tüpfelartigen, hellen Schuppenfleckchen geziert. Schenkel beim ♀ deutlich, ziemlich kräftig und gleichmäßig, beim ♂ stärker gezähnt, der Zahn der Hinterschenkel beim ♂ groß, lang, spitzig. Vorderschienen beim ♂ innen vom ersten Drittel zur Spitze verdickt und vor der letzteren flach ausgebuchtet. Flügeldecken auch beim ♂ kürzer als bei *granicollis*. Fühler kräftig, Glied 2 der Geißel fast doppelt so lang als 1, die vorletzten Glieder kaum so lang als breit, die Keule dick, eiförmig. Rüssel meist mit feinem Kiele. L. 8·5—9 mm. — *O. montigena* Friv., non Mars. — Ostungarn: Görgegyi-Gebirge. **Mocsaryi** Csiki.
- 0' Flügeldecken ohne Spur von Schuppenflecken.
- 1'' Schienen dünn.
- 2'' Alle Schenkel nur sehr fein und schwach gezähnt, Rüssel runzelig punktiert mit feinem Mittelkiel, Flügeldecken mit Punktstreifen und schwach gewölbten, verrunzelten, nicht deutlich gekörnten Zwischenräumen, Glied 2 der Fühlergeißel fast doppelt so lang als 1. L. 8—9 mm. — Ungarn. **alpi gradus** Miller.

- 2' Vorderschenkel schwach, die mittleren stärker, die hintersten stark gezähnt. Die Punkte der Streifen auf den Flügeldecken durch feine flache Körnchen geschieden, die Zwischenräume sehr flach, runzelig gekörnt. Rüssel flach oder schwach gefurcht, ungekielt.
- 3'' Glied 2 der Fühlergeißel viel länger als 1. L. 9—11 mm. — Ungarn, Siebenbürgen. **granicolis** Boh.
- 3' Glied 2 der Fühlergeißel so lang als 1. L. 9 mm. — Ungarn, Marmaros (Pop-Ivan). **confinis** Friv.
- 1' Schienen dick und robust.
- 4'' Flügeldecken länglich-eiförmig oder lang-oval, vor der Mitte am breitesten, die Zwischenräume schwach, beim ♂ stärker gewölbt, Schenkel sehr stark gezähnt, Rüssel meist etwas längsrunzelig punktiert, manchmal aber einfach punktiert: v. *torosus* Apfelb. i. lit. (Latif-Orori u. Latif-Korotnik). Tarsen dunkel. L. 9—10 mm. — *O. soccosus* Apfelb. i. l. ♀. — Albanien. **albanicus** Apfelb.
- 4' Flügeldecken lang, verkehrt eiförmig, hinter der Mitte am breitesten, die Spitze gemeinschaftlich stumpf abgerundet mit Punktstreifen und ganz flachem Zwischenraum, oben mit spärlicher, fast staubartiger, grauer, meist nur an der Spitze deutlicherer Behaarung, am Absturze nur mit sehr feinen, flachen und verwischten Körnchen, Schenkel weniger stark gezähnt. Schwarz, Tarsen rostrot, Fühler dünn, rotbraun. L. 8—9 mm. — Albanien. **ljumanus** Apfelb. i. l.

33. Artengruppe: **Otiolehus** nov.¹⁾

Rüssel breit, gefurcht, in der Mitte fein gekielt, die Punkte der Streifen auf den Flügeldecken durch ein starkes, flaches Körnchen geschieden, die Zwischenräume grob gekörnt. Schwarz, Oberseite fast kahl.

- 0'' Flügeldecken eiförmig, der Schaft der Fühler ist an der Basis viel dünner als an der Spitze.
- 1'' Die Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen an der Naht vorn einzeln fein punktiert, hinten flach gekörnt. Halsschild flach tuberkuliert.

¹⁾ Von *Padilehus* durch eine am Rüssel innen neben den Augen ziehende scharfe Rinne, wodurch der Rüssel seitlich von der Stirne abgesetzt erscheint, verschieden.

- 2'' Größer, Fühlerkeule so lang als die 3 vorletzten, kaum queren Glieder der Geißel zusammen, die Punkte der Streifen auf den Flügeldecken durch Körnchen getrennt, die Zwischenräume einreihig tuberkuliert, die Höckerchen oben abgeflacht. L. 8·5—9 mm. — Kaukasien, Kleinasien, Türkei.

sculptirostris Hochh.

- 2' Kleiner, glänzender, die kurze Fühlerkeule kaum so lang als die 3 vorletzten Glieder der Geißel, die Flügeldecken wie beim vorigen skulptiert, aber die inneren Zwischenräume vorne mit verwischten Tuberkeln, auch die Tuberkeln auf der Scheibe des Halsschildes stark verwischt. Fühler kürzer, Glied 2 der Geißel nur reichlich doppelt so lang als breit, die vorletzten etwas quer. L. 8 mm. — Kalabrien.

calabrus Strl.

Dem vorigen sehr ähnlich, aber der Rüssel einzeln fein punktiert, in der Mitte flach gefurcht und nicht deutlich gekielt, die Tuberkeln des Halsschildes auf der Mitte der Scheibe stark verwischt, geglättet, Flügeldecken mit tieferen Punkten in den Streifen und gewölbteren, schmälere Zwischenräumen. L. 6·5—7 mm. — Kalabrien: Silagebirge (Prof. Fiori).

deleticollis n. sp.

- 1' Der Zwischenraum an der Naht der Flügeldecken ist sowie alle andern auch vorne reihig mit scharfen Körnern besetzt, die die Punkte trennenden Körner kleiner aber fast ebenso erhaben wie jene der Zwischenräume, oft länglich, die anderen der Zwischenräume manchmal etwas quer, dicht stehend und eine scharf zerhackte Skulptur bildend, die Schenkel etwas stärker gezähnt, die Schienen merklich dicker. Glied 2 der Fühlergeißel 3mal so lang als breit, die vorletzten so lang als breit. L. 8—10 mm. — *O. inunctus* Strl., *chionophilus* Apfelb., *etropolensis* Apfelb. — Bosnien, Albanien, Balkan.

rugosogranulatus Strl.

- O' Flügeldecken oval, der Schaft der Fühler fast von gleicher Stärke, an der Basis kaum dünner. Schwarz, Rüssel etwas länger als breit, punktiert, fein gekielt, Fühlergruben vorne geschlossen, Augen lateral, seitlich sehr schwach vorstehend, Scheitel hinter den Augen glatt. Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, etwas breiter als lang, ziemlich stark granuliert, die Körner stark abgeschliffen, mit der Spur einer Mittelrinne. Flügeldecken mit Punktstreifen, die Punkte durch

Körnchen unterbrochen, die Zwischenräume breiter, stark einreihig, auf der Scheibe flach, hinten und an den Seiten scharf gekörnt, der Grund matt, die Körner glänzend, auf den Zwischenräumen mit einer mikroskopisch feinen Härchenreihe. Schenkel scharf gezähnt, die Schienen kräftig und gerade. Glied 2 der Fühlergeißel fast doppelt so lang als 1, und so lang als die 3 nächsten zusammen, die äußeren Glieder etwas quer. L. 7 mm. — Mazedonisches Hochgebirge (Monastir) von Herrn O. Werner (Wien) entdeckt.

Wernerianus n. sp.

34. Artengruppe: **Anchorrhynchus** nov.

Rüssel lang, gefurcht, die Furche vollständig, die Fühlerfurche in gleicher Breite an den Seiten des Rüssels von oben sichtbar, Schenkel stark gezähnt.

1'' Halsschild auch auf der Scheibe granuliert.

2'' Glied 2 der Fühlergeißel viel länger als 1.

3'' Rüssel doppelt so lang als der Kopf, vorne so breit als der Scheitel, Augen schwach vorstehend, Halsschild klein, schwach quer, die Körner desselben meist nicht abgeflacht, Flügeldecken lang oval, mit schwacher Körnerbildung, oben gleichmäßig mit länglich ovalen Schüppchen bekleidet, dazwischen kaum behaart. L. 8—9 mm. — *O. longirostris* Strl. — Griechenland: Morea; Taygetos. **excellens** Kirsch.

3' Rüssel nur um die Hälfte länger als der Kopf, vorne nicht ganz so breit als der Scheitel, Augen vorstehend, Halsschild quer, mit dichten oben abgeschliffenen Tuberkeln, Flügeldecken länglich eiförmig, oben abgeflacht, die Punkte der Streifen durch Körner geschieden, die Zwischenräume dicht und stark reihig gekörnt, die Körner aber flach, abgeschliffen, querrunzelig in einander verflochten, oben deutlich behaart und nur mit sehr kleinen Schuppenflecken an den Seiten und der Spitze. L. 9—12 mm. — Griechenland; in Morea dem Weinbaue schädlich. Veluchi. **Schläflini** Strl.¹⁾

2' Glied 2 der Fühlergeißel so lang als 1. Fühler dick, die vorletzten Geißelglieder fast breiter als lang. Ganz schwarz, glänzend, sehr fein, spärlich behaart, die Flügeldecken an den Seiten und hinten mit einzelnen ovalen, metallischen

1) Von mir bisher als *longipennis* zahlreich versendet.

Schuppen besetzt. Rüssel wenig lang, vorne mit stark seitlich vortretenden, gerundeten Pterygien und hier so breit als der Kopf, die Seiten von den Pterygien zu den Augen verengt, oben grob und dicht punktiert, gefurcht, der Rüsselrücken an der schmalsten Stelle nur so breit als die Fühlergruben samt den Pterygien, Halsschild mit abgeschliffenen Körnern, Flügeldecken mit starken Punktstreifen und schwach verrunzelten, fein und flach gekörnten Zwischenräumen, Schenkel spitzig gezähnt. L. 8–10 mm. — Albanien. Janina. **epiroticus** Apfelf.

- 1' Halsschild gekörnt, auf der Scheibe punktiert, oder rugos punktiert. Fühlerfurche, von oben betrachtet, zu den Augen verschmälert. Flügeldecken mit groben Punktstreifen und schmalen fein gekörnten Zwischenräumen, die inneren auf der Scheibe mit verwischten Körnchen, sehr fein reihig behaart und bei reinen Stücken mit eingesprengten kleinen Schuppenflecken an den Seiten und der Spitze, Beine robust, Schienen dick, Schenkel mäßig stark gezähnt. Glied 2 der Fühlergeißel etwas länger als 1. L. 7–7.5 mm. — Griechenland: Morea. **subfilum** Reitt.

35. Artengruppe: **Misenatus** Reitt.

(Die Fühlergruben nach vorne offen.)

- 1'' Schenkel stark und scharf gezähnt, Flügeldecken matt, etwas fettglänzend, mit Punktstreifen und 1–2 reihig feiner punktierten, hinten und an den Seiten gekörnelten Zwischenräumen.
- 2'' Glied 2 der Fühlergeißel fast doppelt so lang als 1, in den Punkten der Zwischenräume der Flügeldecken mit deutlichen, sehr kurzen Härchen. Rüssel längs der Mitte vertieft, 3kielig, selten fehlt der Mittelkiel in der Furche: a. *melitanus* nov. Stücke mit weitläufig gestellten Punkten in den kaum vertieften Streifen versendete *Keleczenyi* als *sparsutus* Dan. L. 9–10 mm. — *O. impressipennis* Brull., *scalptus* Gyll., *tricarinatus* Chevr., *longiusculus* ♂ Strl. i. l., *Fabricii* Strl. ♂ — Südeuropa. **lugens** Germ.
- 2' Glied 2 der Fühlergeißel nur um die Hälfte länger als 1, in den Punkten der Zwischenräume der Flügeldecken mit

undeutlichen, staubförmigen Härchen, sonst wie der vorige, aber etwas kleiner. L. 8—9 mm. — *Taygetos*.

v. **spartanus** Kirsch.

- 1' Schenkel sehr schwach gezähnt, Flügeldecken glänzend, mit Punktreihen, diese nicht in vertieften Streifen stehend, auf der Scheibe weitläufig gestellt, die Zwischenräume flach, mit einer Punktreihe, an der Spitze und an den Seiten mit feiner Körnchenreihe. Oberseite fast kahl, sonst wie die vorigen. L. 9 mm. — Kleinasien, Attika.

trojanus Strl.

36. Artengruppe: **Piopsisidus** Reitt.

(Flügeldecken nicht gekörnt, Schenkel nur mit feinem Zähnchen, selten die Vorderschenkel mit großem nach innen gebogenem Hakenzahne.)

- 1'' Schenkel nur mit kleinem, einfachen Zähnchen.
- 2'' Die Zwischenräume der Punktstreifen nur mit einer einzelnen feinen Punktreihe.
- 3'' Augen aus der seitlichen Kopfwölbung deutlich vorstehend, Rüssel schmal und gefurcht, Nahtstreif der Flügeldecken an der Spitze nicht plötzlich stärker vertieft. L. 5·5 mm. — Bosnien. **Danieli** Apfelb.
- 3' Augen aus der Kopfwölbung kaum vorragend, flach, Rüssel stärker punktiert, ungefurcht, flach, die Pterygien vorne seitlich stärker entwickelt, Halsschild so lang als breit, oben zerstreut, fein punktiert, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, der Nahtstreif an der Spitze plötzlich stärker vertieft, Glied 2 der Fühlergeißel viel länger als 1. L. 6·5 mm. — Ostalbanien: Shar-Dagh. **shardaghensis** Apfelb.
- 2' Die Zwischenräume der Punktstreifen oder Punktreihen sehr fein, zerstreut punktiert, manchmal mit annähernden 2 Punktreihen.

Die Augen größer, flach; sie stehen aus der seitlichen Kopfwölbung kaum vor, Rüsselrücken kurz und breit, punktiert oder runzelig punktiert, selten mit kurzem Mittelkiel, Zwischenräume der Flügeldecken sehr fein und irregulär nicht dicht, punktiert. Halsschild breiter als lang, die Schenkel nur undeutlich gezähnt. **Stammform**. Halsschild seltener fast

länger als breit: a. *denigrator* Boh. L. 5—6 mm. — Im östlichen Mitteleuropa. **lithanthracius** Boh.¹⁾

- 1' Schwarz, glänzend, der Rüssel dicht punktiert, etwas länger als breit, flach, die Augen gewölbt, etwas vorstehend, Halsschild so lang als breit, vor der Mitte am breitesten, sehr fein punktiert, die Basis strichförmig abgeschnürt, Flügeldecken oval, gewölbt, mit feineren Punktstreifen und breiteren, äußerst fein, irregulär punktierten Zwischenräumen, Vordersehenkel stark verdickt, mit einem plumpen, hakig nach innen zur Spitze gebogenen Zahne; Glied 1 der Fühlergeißel merklich länger als 2. L. 6·2 mm. — Türkei: Bosz-Dagh. **armicrus** Strl.²⁾

37. Artengruppe: **Bytosmesus** Reitt.

Schwarz, fettglänzend, Fühler und Tarsen braun, Rüssel sehr kurz, die Pterygien breit gerundet, bis kurz vor die Augen reichend, die Fühlerfurche vorn geschlossen, der Rüsselrücken zwischen den Fühlern breiter als die Fühlergruben und ein wenig schmaler als die Stirn zwischen den flachen Augen; Halsschild merklich länger als breit, von der Mitte zur Basis schwach verengend ausgeschweift, oben punktiert, die Seiten gekörnt, Flügeldecken eiförmig, mit furchig vertieften Punktstreifen und schmalen, kielig gehobenen, oben kurz und fein, reihig behaarten Zwischenräumen. Schenkel äußerst schwach gezähnt, Fühler kräftig, die Keule eiförmig. L. 3·5—4·2 mm. — *O. planirostris* Strl. — Steiermark, Illyrien, Istrien, Bosnien, Herzegowina.

multicostatus Strl.

¹⁾ Als *angulipes* Apfelb. erhielt ich mehrfach eine Art, die vielleicht auf einer Verwechslung in der Benennung mit *armipes* Apfelb. beruht. *O. armipes* Apfelb. soll dem *lithanthracius* ebenfalls ähnlich sein, aber der Kopf ist vom Rüssel abgesetzt und die vorletzten Fühlerglieder der Geißel sollen nicht quer sein, was weder auf *lithanthracius* noch auf *Aramm. hospitus* Reitt. paßt, mit den ihn Solari zu identifizieren geneigt ist. Nach den Cotypen scheint aber die vergleichende Beschreibung ungenau zu sein, denn diese sind mit *Krüperi* Strl. identisch, der zu *Arammichnus* (*Stupamacus*) gehört und von *hospitus* sich durch breiteren, gerundeteren oben viel feiner punktierten Halsschild unterscheidet.

²⁾ Einer *Tournieria* ähnlich, aber der dicke hakige Zahn entfernt sie von den dort abgehandelten Artengruppen.

38. Artengruppe: **Padilehus** Reitt.

Hieher kleinere schwarze Arten, mit stark gekörntem Halsschild und auf demselben meist mit der Spur einer Mittelrinne, die äußeren Glieder der Fühlergeißel mehr weniger quer.

1'' Klein, Schenkel nur fein gezähnt, Augen flach, kaum vorstehend, der Rüsselrücken zwischen den Fühlern kaum schmaler als die Stirne zwischen den Augen, flach oder kurz gefurcht, Flügeldecken eiförmig mit groben Punktstreifen. L. 4·5—5 mm. — Ostalpen, von Oesterreich bis Bosnien.

pinastri Hrbst.

1' Etwas größer, Schenkel scharf gezähnt.

2'' Vorderschienen an der Spitze des Außenrandes nicht erweitert, gerade, Schaft der Fühler fast von gleicher Stärke, Rüssel gekielt, die Fühlergruben vorne fast geschlossen, Augen etwas vorstehend, Flügeldecken oval, kaum sichtbar behaart. L. 7 mm. — Mazedonisches Hochgebirge. Siehe *Otirolehus Wernerianus* Reitt.

2' Vorderschienen an der Spitze wenigstens beim ♀ am Außenrande erweitert, Fühlerschaft an der Basis dünner als an der Spitze, Rüssel samt der Stirne tief gefurcht, die Fühlergruben vorne offen, Augen gar nicht vorstehend, Flügeldecken kurz eiförmig, schwach aber deutlich behaart.

Rüssel wenig länger als breit, stark punktiert, Rüsselrücken nach vorne verengt, zwischen den Fühlern viel schmaler als die Stirn zwischen den Augen, Halsschild quer, grob gekörnt, die Körner nicht ganz rund, oben etwas abgeschliffen, Scheibe mit angedeuteter Mittelfurche, Flügeldecken eiförmig, grob skulptiert, mit starken Punktstreifen, die Punkte durch Körner getrennt, die schmalen Zwischenräume gekörnt, Beine kräftig, Schenkel ziemlich stark und scharf gezähnt, Schienen fast gerade, die Vorderschienen außen an der Spitze beim ♂ undeutlich, beim ♀ deutlich erweitert. Bauch beim ♂ vorne gekörnt, hinten grob punktiert, das Analsternit mit großer flacher Grube. Siehe *Otiorrhynchus (Cryphiphorus) kopaonicensis* Apfelb. aus Mazedonien (Monastir: Megazovo), ¹⁾ Südserbien am Kopavnik, Novibasar.

¹⁾ Dem *Cryph. anthracinus* verwandt, aber der Rüssel ganz anders gebildet, die Augen stehen gar nicht vor, die Flügeldecken mit zerhackter Skulptur und die Oberseite schwach und kurz aber deutlich behaart. Ist im System nach dieser Art einzuschalten.

39. Artengruppe: **Udonedus** Reitt.

Mit *Udosellus* äußerst nahe verwandt, aber das 2. Glied der Fühlergeißel viel länger als das 1.

Schwarz, ganz matt, oben abgeflacht, Fühler dick, Glied 2 der Geißel viel länger als 1, die folgenden quer, der Schaft von gleicher Stärke, Kopf ohne vorstehende Augen, ganz flach, der Rüssel flach gefurcht, kaum länger als breit, fast kahl und fein punktiert, fast glatt, der Rüsselrücken zwischen den Fühlern schmaler als die Stirn zwischen den Augen und etwas breiter als die Fühlergruben, Halsschild quer, grob gekörnt, gefurcht, Flügeldecken kurz und breit eiförmig, oben abgeflacht, mit sehr groben Punktfurchen, die Zwischenräume schmal, rippenförmig gekörnt, Schenkel sehr fein, undeutlich gezähnt, Oberseite fein behaart und mit sehr feinen Schüppchen fleckig besetzt, die Zwischenräume mit kurzen, schwarzen, gekrümmten Härchen besetzt. L. 6.5 mm. — Pontische Alpen. **diabolicus** Reitt.

40. Artengruppe: **Udosellus** Reitt.

Braunschwarz, ganz matt, Fühler dick, die Keule kurz eiförmig, Rüssel nicht länger als breit, gefurcht und fast glatt, die Pterygien außerordentlich gerundet erweitert und so breit oder breiter als der Hinterkopf, die Fühlergruben sehr breit, lochförmig, vorne geschlossen, der Rüsselrücken dazwischen schmaler als die Fühlergruben, Augen ganz flach, aus der Kopfwölbung gar nicht vortretend. Halsschild grob gekörnt, kurz gefurcht, Flügeldecken eiförmig, oben etwas abgeflacht, mit streifigen Punktgruben und sehr schmalen, gekörnten Zwischenräumen, letztere mit sehr feiner Börstchenreihe. Beine plump, die Schenkel schwach gezähnt. Oberseite mit mehr weniger deutlichen gelblichen kleinen Schuppenflecken. Vorletztes Glied der Tarsen quer. L. 4.5—5.5 mm. — *O. optosus* Reitt., *validiscapus* Strl. 1894. — Zirkassien.

Königi Fst.

41. Artengruppe: **Limatogaster** Apfelb.¹⁾

Kopf klein, Rüssel nicht länger als breit, parallel, tief gefurcht und hinten stark längsrundlich punktiert; Halsschild

¹⁾ *O. (Zustalestus) rugosostriatus* ist mit dieser Gruppe sehr nahe verwandt, aber die Schenkel sind ungezähnt und die Fältchen am Abdomen des ♂ fehlen.

nicht quer, stark gekörnt, mit tiefer Mittelfurche, Flügeldecken eiförmig, gekörnt und meist doppelt behaart, Schenkel stark gezähnt. Schwarz, Fühler und Beine meistens rostrot. Zweites Abdominalsternit beim ♂ in der Mitte der hinteren Hälfte mit einigen fältchenartigen Längsstricheln. —

- 1" Oberseite der Flügeldecken nur einfach, äußerst kurz, wenig dicht, anliegend behaart, die längere Zwischenbehaarung fehlt, oder ist nur an der Spitze im Profile erkennbar, Fühler dünn, rostrot.
- 2" Halsschild mit starken in schrägen Runzeln gestellten Körnern, Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit starken, glänzenden Körnern, Beine nicht ganz anliegend behaart. L. 7 mm. — Ins. Meleda in Dalmatien. **Darius** Reitt.
- 2' Halsschild in undeutlichen Schrägrunzeln gekörnt, mit schmalerer Mittelfurche, Flügeldecken feiner gekörnt, Fühler und Beine rostrot, die Schenkel dunkelbraun. L. 6·5 mm. — Südbosnien. v. **donabilis** Reitt.
- 1' Oberseite mit sehr feiner anliegender und dazwischen längerer, mehr weniger absteher oder geneigter Behaarung, die längeren Haare meistens gekrümmt.
- 3" Fühler kräftig, mäßig dick, die äußeren Glieder der Geißel niemals dünner als der Schaft an der Spitze, höchstens so lang als breit, die Keule nicht doppelt so breit als die Geißel dick. Die Körner des Halsschildes schräge Längsrünzeln bildend, die längere Behaarung auf der Scheibe fast halb-anliegend, an der Spitze schräg absteher. L. 6—7·5 mm. — Dalmatien, Herzegowina, Bosnien, Kroatien. **rugicollis** Germ.
- 3' Fühler schlank, die Geißel dünner als die Spitze des Schaftes und doppelt dünner als die Keule.
- 4" Die geneigte Zwischenbehaarung der Flügeldecken ist kurz, von der Seite gesehen, vorne fast anliegend, nur am Absturze mehr absteher, Beine meistens fast anliegend, fein behaart.
- 5" Rüssel flach gefurcht, dicht und stark punktiert, ungekielt, nur der abgeschrägte Spitzenteil der Länge nach gestrichelt, die Furche nicht auf die Stirne verlängert, auch diese kaum oder nur undeutlich längsrissig, Halsschild mit feineren, nicht in schrägen Runzeln stehenden Tuberkeln, die Mittelrinne schmal, Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Beine

etwas abstehend behaart, dunkelbraun, stark gezähnt. Größte Art. L. 7·5—8 mm. — Banat und angeblich auch in Krain.

pachyscelis Strl.¹⁾

5' Rüssel stärker gefurcht, die Furche bis weit auf die Stirne verlängert und mehr weniger längsrissig punktiert oder gestrichelt. Körper kleiner.

6'' Größer, erstes Glied der Fühlerkeule konisch, die äußeren Geißelglieder rundlich, so lang als breit, Halsschild in schrägen Längsrundeln grob tuberkuliert mit tiefer und breiter Mittelfurche, Flügeldecken beim ♀ kürzer und breiter. L. 5—7 mm. — Krain, Kroatien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro bis Griechenland.

tumidipes Strl.

6' Kleinste Art, erstes Glied der Fühlerkeule an der Basis halbrund, die äußeren Geißelglieder merklich breiter als lang, oder gedrungener, Halsschild gleichmäßig fein tuberkuliert mit schmaler Mittelrinne, Flügeldecken länger und schmaler gebaut, oben kürzer behaart. L. 5—5·5 mm. — *O. nitidulus* Apfelb. — Krain, Bosnien, Herzegowina.

nyctelius Reitt.

4' Die längere Behaarung der Flügeldecken ist, im Profile gesehen, auch auf der Scheibe nicht nur beträchtlich länger, sondern auch gleichmäßig abstehend, schwach geneigt behaart, die Beine ebenfalls ringsum dichter und länger schräg abstehend behaart.

7'' Fühlerschaft weitläufig punktiert, glänzend, kurz, fast anliegend behaart, Halsschild sehr grob, auf der Scheibe fast reihig tuberkuliert, mit tiefer und breiter Längsrinne, die längeren Haare auf den Flügeldecken gekrümmt, Beine kürzer geneigt behaart. L. 5—6 mm. — *O. Paganetti* Strl. — Dalmatien, Südbosnien.

Hopffgarteni Strl.

7' Fühlerschaft rau und grob punktiert, dieser nach vorne und alle Schenkel und Schienen ringsum ziemlich lang und dicht abstehend behaart, Halsschild gleichartig feiner tuberkuliert mit schmalerer Mittelrinne, Flügeldecken länger abstehend behaart, die Härchen nicht gekrümmt. L. 5—6·5 mm. —

¹⁾ Die Banater Art wurde mir erst jetzt bekannt; ich habe sie nach falsch determinierten Stücken von Dr. Stierlin mit Unrecht zu *tumidipes* Strl. gestellt. Meine früher als *pachyscelis* versandten Stücke sind alle *tumidipes*.

Dalmatien und auf den Dalmatinischen Inseln; in Bosnien selten, auf Meleda häufig. **lasioscelis** Reitt.

42. Artengruppe: **Dialonedus** nov.

Mit *Limatogaster* nahe verwandt, aber der Halsschild ist auf der Scheibe einfach punktiert, ohne Furche, und meistens mit punktfreier Längsstelle in der Mitte.

Länglich oval, pechschwarz, mit gelben, ziemlich langen Härchen, besonders auf den Flügeldecken deutlich bekleidet, Fühler und Beine dunkelbraun, Glied 2 der Fühlergeißel ein wenig länger als 1, die äußeren Glieder kugelig, fast breiter als lang. Rüssel kürzer als breit, mit schwach entwickelten Pterygien, gefurcht, Augen gewölbt, vorstehend, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, oben stark, wenig dicht punktiert, die Seiten am Abfalle gekörnt, längs der Mitte eine schlecht begrenzte punktfreie Stelle; Flügeldecken wenig breit, länglich eiförmig, mit mäßig starken Punktstreifen, hinten gefurcht, die Zwischenräume mit dichten Raspelpünktchen, an den Seiten gekörnt, an der Spitze mit reihigen Höckerchen. Schenkel ziemlich stark und scharf gezähnt. L. 5·5—6·5 mm. — Italien: Abruzzen. **cribrirostris** Leoni.

43. Artengruppe: **Spodocellinus** Reitt.

Klein, schwarz, Fühler oft, Beine gewöhnlich rötlichbraun, Rüssel kurz, kaum so lang als breit, fein gekielt, die abgeglättete Spitzenfläche vertieft und sehr fein gestrichelt, Halsschild schwach quer, gekörnt, die Körnchen nicht ganz gleich und oben abgeflacht, Flügeldecken eiförmig mit starken Punktstreifen, die Zwischenräume schmal, gewölbt, einreihig flach gekörnt und mit einer feinen geneigten, hellen Borstenhaarreihe versehen, die Härchen kurz. Schenkel ziemlich stark gezähnt, die Schienen dünn. Anal sternit beim ♀ fast glatt. Fühler gedrungen gebaut. L. 4·5—5·5 mm. — Krain, Kärnten, Julische Alpen. **subpubescens** Strl.

44. Artengruppe: **Kreinidinus** Reitt.

Schwarzbraun, ganz matt, Fühler und Beine rostrot, Rüssel so lang als breit, flach, Augen schwach vorstehend, Halsschild quer, an den Seiten fast gerade, viel schmaler als die Flügeldecken, oben fein gekörnt, Flügeldecken kurz eiförmig, gefurcht, in den Furchen mit groben, queren aber flachen Punktgruben, die Zwischen-

räume schmal, etwas linienförmig erhaben und oben mit einer feinen, kurzen, hellen Börstchenreihe, Schenkel fein, aber scharf gezähnt. L. 4·5–5 mm. — *O. planiceps* Dan. — Norditalien, Monte Canin.

Kraussi Gnglb.

45. Artengruppe: **Acunotus** Reitt.

Körper schlank, klein, länglich-oval, dunkelbraun, Fühler und Beine rostrot; Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit abstehenden Börstchenreihen.

1'' Augen sehr klein, an den Seiten unter der Mitte des Kopfes befindlich, Halsschild grob punktiert, Flügeldecken oval mit groben Punktstreifen, die schmalen Zwischenräume auf der Scheibe ohne Körnchenbildung, Schenkel mit spitzigem Zahn. L. 4–5 mm. — *O. cribellarius* Strl. — Dalmatien, Herzegovina, Montenegro. **horridus** Strl.

1' Augen größer, normal, an den Seiten in der Mitte des Kopfes befindlich, Halsschild runzelig gekörnt, Flügeldecken kürzer oval, mit groben Punktstreifen, die schmalen Zwischenräume mit flacher, schmaler Körnchenbildung, Schenkel höchst fein, wenig deutlich gezähnt. L. 4 mm. — *O. Sequensi* Reitt. — Ost- und Südfrankreich, Schweiz, Krain, Kroatien.

lutosus Strl.

Untergattung: **Tournieria** Strl.

Schenkel, wenigstens die vorderen, stark, oder fein, körnchenförmig gezähnt, der Zahn zwei- oder mehrspitzig oder einfach, aber der Abfall vom Zahn zur Schenkelspitze mit einzelnen feinen Kerben. Halsschild in der Regel stark entwickelt, die Vorderschenkel sind besonders beim ♂ beträchtlich dicker als die hinteren.

Artengruppe: **Podonebistus** Reitt.

(Die Flügeldecken mit einer anliegenden Haarreihe auf den Zwischenräumen; manchmal mit sehr kleinen, unauffälligen Schüppchenflecken, ohne weitere Zwischenbehaarung.)

1'' Die Fühlerkeule ist lang oval, ihr erstes Glied konisch, oder becherförmig, an der Basis dünner.

2'' Der Rüsselrücken zwischen den Fühlern ist auffallend schmal, daselbst viel schmaler als die seitlichen Fühlergruben, letztere nach vorne ganz geschlossen. Rotbraun mit helleren Fühlern und Beinen. L. 5–7·5 mm. — Tirol. **prolixus** Rosenh.

- 2' Der Rüsselrücken zwischen den Fühlern ist merklich breiter als die seitlichen Fühlergruben.
- 3'' Rüssel nicht oder undeutlich gefurcht, die Zwischenräume der starken Punktstreifen auf den Flügeldecken ohne oder nur an der Spitze mit schwacher, spärlicher Körnerbildung, nur mit Raspelpunktreihen, meist so breit als die Streifen oder breiter.
- 4'' Augen normal, ziemlich groß, wenig gewölbt oder flach, die Stirn zwischen denselben ist nicht doppelt so breit als der Durchmesser eines Auges, Rüsselrücken parallel oder seitlich ausgebuchtet, nach hinten nicht verschmälert, die Härchen der Zwischenraumreihen auf den Flügeldecken ziemlich lang, den nächsten Punkt ihres Zwischenraumes fast erreichend. Hinterschenkel fein, oder undeutlich gezähnt.
- 5'' Die Fühlergruben sind nach vorne geschlossen, ihr Vorder- rand bildet nur eine ganz schwache Einsenkung.
- 6'' Die Fühlerkeule ist normal gebildet, die Nähte ihrer Glieder sind sehr fein, wenig schräg und nicht abgesetzt.
- 7'' Pterygien kräftig ausgebildet, diese samt den Fühlergruben wenig schmaler als der Rüsselrücken zwischen der Fühlerbasis. Halsschild stark und wenig dicht punktiert, Flügeldecken lang oval, gleichmäßig flach gewölbt. Vorderschenkel mit kräftigem dornförmigen Zähnen. Rostrot bis rotbraun. L. 6—7.5 mm. — Griechenland. **prolongatus** Strl.
- 7' Pterygien schwach entwickelt, diese samt den geschlossenen Fühlergruben fast nur halb so breit als der Rüssel zwischen der Fühlerbasis, der letztere etwas länger als breit, hinten fast stielrund, oben fast fein 3kielig, die Kielchen nach hinten konvergierend, Halsschild stark, wenig dicht punktiert, Flügeldecken oben abgeflacht. Sonst mit dem vorigen übereinstimmend. Vorderschenkel nur äußerst fein, die hinteren kaum sichtbar gezähnt. Rostrot. L. 6 mm. — Borshom.
- pseudomecops** n. sp.¹⁾
- 6' Die Fühlerkeule ist groß, lang oval, das erste Glied an der Basis konisch, alle mit schrägen, starken Nähten, das erste

1) Gegründet auf das Stück der Kollektion von Dr. Oskar Schneider (jetzt im zool. Museum in Dresden), welches Dr. Daniel in der Münchner Kol. Zeitschrift I pg. 135 als *O. mecops* v. bestimmte. Von *mecops* weicht es nicht nur durch die niedergedrückten Flügeldecken, sondern auch durch die ganz verschiedene Bildung der Fühlerkeule ab.

vom zweiten scharf abgesetzt, indem das 2. an der Basis nicht ganz so breit ist als das erste an der Spitze. Vorder-
schenkel nur schwach, die Mittelschenkel nur durch ein
kleines vorragendes Körnchen gezähnt, die Hinterschenkel
einfach. Halsschild auf der Scheibe zerstreut punktiert. Im
übrigen dem *O. prolongatus* sehr ähnlich. L. 8 mm. — Ins.
Rhodos. **Eleusei** Faust.

- 5' Die Fühlergruben sind nach vorne ganz offen, ihr Vorder-
rand hat eine halbkreisförmige Einsenkung. Kastanienbraun,
Rüsselrücken fein rugulos punktiert, Halsschild ziemlich dicht
und stark punktiert, kleine Punkte dazwischen meist erkenn-
bar, Flügeldecken lang oval, oben abgeflacht: Stammform,
oder leicht gewölbt, mit mäßig feinen Punktreihen, die
Punkte viereckig, ziemlich dicht aufeinander folgend, schmaler
als die Zwischenräume, Vorderschenkel stark verdickt, innen
am Abfalle des Zahnes zur Spitze gezähnt: v. *perdixoides*
Reitt. i. l. L. 7·5—8 mm. — Cephallonia, die var. von
Parnass und Veluchi. — Eine mehr gestreckte Form,
mit in der Mitte parallelen Flügeldecken aus St. Giovanni
(Gargano) in Italien nennt Herr Solari: v. *Holdhausi* Solari.

Jovis Miller.

- 4' Augen klein, gewölbt, die Stirn zwischen denselben ist mehr
als doppelt so breit als der Durchmesser eines Auges, Rüssel
kurz, höchstens so lang als breit, Pterygien stark entwickelt,
Fühlerfurche vorne fast geschlossen, der Rüsselrücken nach
hinten schwach konvergierend, fast 3kielig, Halsschild kugelig,
beim ♂ so breit als die Flügeldecken, gekörnt, nur auf der
Mitte der Scheibe stark punktiert, Flügeldecken mit mäßig
starken streifigen Punktreihen, die Zwischenräume mit einer
höchst feinen Punkt- u. Härchenreihe, die Härchen der letzteren
äußerst kurz, kein Härchen erreicht den nächsten Punkt der
Reihe. Vorderschenkel stark verdickt, der Abfall vom Zahne
zur Spitze gekerbt, Hinterschenkel ungezähnt. Schwarzbraun.
L. 6·5 mm. — Syrien. **Schuhmacheri** Strl.

- 3' Rüssel länger als breit, gefurcht, die Fühlerfurche von oben
bis gegen die Augen sichtbar. Flügeldecken oben etwas ab-
geflacht, mit groben Punktstreifen und schmäleren an den
Seiten und zur Spitze deutlich gekörnten Zwischenräumen.
Alle Schenkel gleichartig, deutlich, spitzig gezähnt. Siehe *Ot.*
(*Anchorrhynchus*) *subfilum* Reitt.

- 1' Die Fühlerkeule ist kurz und breit eiförmig, ihr erstes Glied an der Basis halbrund, die Fühlerfurche ist am Vorderrande des Rüssels ganz geschlossen.
- 8'' Die Schenkel nur sehr schwach gezähnt, die Hinterschenkel fast ohne Zähnchen. Halsschild gekörnt, auf der Scheibe grob punktiert, meist mit kurzer punktfreier Längsschwiele, Flügeldecken mit groben, streifigen Punktstreifen. L. 6 mm. — *O. mecops* Daniel, Münch. Kol. Ztsch. I. 105.¹⁾ — Krim, Trans-Kaukasus, Kleinasien. **nefandus** Faust.
- 8' Alle Schenkel ziemlich stark, die Vorderschenkel beim ♂ stärker gezähnt.
- 9'' Halsschild auf der Scheibe feiner und dichter punktiert, an den Seiten sehr dicht, fein gekörnt, fast kugelig, beim ♂ braun, beim ♀ wenig schmaler als die Flügeldecken, letztere mit starken Punktstreifen, die Punkte derselben dicht gestellt, schwach viereckig, fast rundlich, die Zwischenräume nicht breiter als die Streifen, schmal, mit ziemlich kurzer Haarreihe, die Härchen an der Spitze durch Nebenhärchen etwas dichter gestellt, die inneren Ecken des Rüsselrückens beim ♂ etwas spitzig vorgezogen, aber nicht aufgebogen. Rotbraun. L. 4·5—5 mm. — *O. rhyncoloides*. Strl. ♀. — Griechenland. **atticus** Strl.
- 9' Halsschild mindestens so lang als breit, mäßig stark punktiert, in der Mitte mit einer punktfreien Längsschwiele, an den Seiten sehr fein granuliert, Rüsselrücken schmal, fast schmaler als die Seitenteile des Rüssels, die Fühlerfurchen vorne ganz geschlossen und vor der Spitze verkürzt, Glied 2 der Fühlergeißel länger als 1, Flügeldecken schmal und lang, wenig breiter als der Halsschild, mit dicht punktierten Längsstreifen und fein gerunzelten, nicht deutlich gekörnten Zwischenräumen. Rostrot oder rostbraun mit helleren

¹⁾ *O. mecops* Dan. ist ohne Zweifel mit *nefandus* identisch, mit dem ihn der Autor nicht vergleicht. Die Beschreibung von *O. discretus* Strl., der in der Stierlinschen Sammlung fehlt, stimmt genau auch auf *nefandus*. Daniel, der das Originalstück des *discretus* Strl. aus der Budapester Museumsammlung untersuchte, findet aber, daß dieses etwas abweicht, es ist 8·5 mm lang, die Stirn vom Rüssel durch keine seichte Depression abgesetzt, das 2. Geißelglied (im Gegensatz zur Beschreibung) etwas länger als das 1., und die Flügeldecken zeigen hinten im Apikalviertel stellenweise kleine Haarflecken. Vielleicht gehört der *discretus* zu *Bleusei*; der Fühlerkeulenbau müßte diese Frage entscheiden.

Fühlern und Beinen, oben sehr deutlich, nicht allzu kurz, anliegend behaart und auf den Flügeldecken mit kleinen Schuppenflecken, die Schüppchen stark länglich, viel dicker als die Behaarung, metallisch glänzend. L. 6—7 mm. — Mazedonien: Athos. **chalciditanus** Dan. i. l.

Artengruppe: **Zariedus** Reitt.¹⁾

(Die Fühler mit auffallend dünner und langer Keule. Fühlerkeule lang abstehend behaart.)

- 1" Der Fühlerschaft und die Beine lang abstehend hell behaart; die Keule lang und schmal, kaum dicker als die Geißelglieder.
- 2" Alle Schenkel deutlich, fein, die Vorderschenkel deutlicher gezähnt.
- 3" Der dreieckige Eindruck oder Ausschnitt am Vorderrande des Rüssels reicht bloß bis höchstens zur Basis der Fühler und ist schwach vertieft.
- 4" Die Stirne zwischen den Augen ist deutlich breiter als der schlecht begrenzte hinten parallele Rüsselrücken zwischen den Fühlerwurzeln.
- 5" Glied 2 der Fühlergeißel so lang oder reichlich so lang als 1. Halsschild granuliert, nur in der Mitte grob punktiert, mit kurzer punktfreier Längsstelle. Flügeldecken oval, aber nur ein wenig abgeflacht, mit starken Punktstreifen und die Zwischenräume kaum breiter als die Streifen mit sehr deutlicher, etwas feinerer Punktreihe. Schwarzbraun, Fühler und Beine rostbraun, letztere robust, erstere dünn. L. 6·5—7 mm. — Turkestan: Margellan, Alexandergebirge.

hystericus Faust.

- 5' Glied 1 der Fühlergeißel viel länger als 2, Flügeldecken mit kürzerer, stark geneigter Grundbehaarung und auf den Zwischenräumen mit längeren aufgerichteten Haarreihen, Rüssel kurz, undeutlich gekielt, rugos punktiert, die Fühlergruben vorne nahezu offen, die Stirn zwischen den Augen sehr wenig breiter als der Rüsselrücken zwischen den Fühlern; Halsschild grob und dicht punktiert, mit punktfreier Längsstelle in der Mitte,

¹⁾ Sehr ähnlich diesen Arten sind mehrere aus der *Eprahenus*-Gruppe. Bei diesen ist aber der Halsschild schmaler und die Flügeldecken breiter eiförmig.

die Seiten granuliert; Flügeldecken elliptisch, höchstens doppelt so lang als zusammen breit, mit starken Punktstreifen, die glatten Zwischenräume mit äußerst feiner, weitläufiger Punktreihe, Schenkel nur äußerst fein gezähnt, die Schienen geneigt, nicht anliegend behaart. Dunkelbraun, die Beine rostrot. L. 7 mm. — *Mongolei* (nördliche): Barkul (von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas).

hastilis n. sp.

- 4' Die Stirne zwischen den Augen ist fast schmaler als der nach hinten konvergierende Rüsselrücken zwischen der Fühlerbasis. Glied 1 und 2 der Fühlergeißel fast von gleicher Länge. Halsschild stark, dicht punktiert, mit punktfreier Längsstelle in der Mitte, die Seiten granuliert; Flügeldecken mit gelblicher längerer, etwas nach hinten geneigter Behaarung, mit mäßig starken Punktstreifen und glatten, nur mit sehr feiner, weitläufiger Punktreihe versehenen Zwischenräumen; Schenkel nur sehr fein gezähnt. Rostbraun, Fühler braun, Beine rostrot. Dem Vorigen sonst sehr ähnlich. L. 6·5—7 mm. — *Turkestan*: Taschkent.

haedillus n. sp.

- 3' Der dreieckige sehr tiefe Eindruck am Vorderrande des Rüssels überragt weit die Basis der Fühler und mündet hinter der Mitte des Rüssels, die vorderen Seitenteile des Rüssels erscheinen dadurch emporgehoben. Die Augen stehen ganz dorsal, der untere Augenrand ist von oben sichtbar, die Stirne zwischen den Augen ist so breit oder ein wenig schmaler als der Rüsselrücken zwischen den Fühlern, Rüssel hinten gestrichelt und in der Mitte hinter dem Eindruck kurz gekielt.
- 6'' Halsschild ungleich stark und spärlich punktiert, an den Seiten granuliert, vor der Basis schmal eingeschnürt und abgesetzt, Flügeldecken oval, oben leicht abgeflacht, mit starken Punktreihen und mit weitläufig reihig besetzten, feinen Punkten auf den Zwischenräumen. Rostbraun, Beine rot, Schenkel fein dornförmig gezähnt, Fühler kräftiger als bei den vorigen. L. 6·5 mm. — *Buchara*.

Saturnus n. sp.

- 6' Halsschild nicht quer, stark und dicht punktiert, an den Seiten granuliert, vor der Basis kaum eingeschnürt, Flügeldecken lang oval, schmal, mit starken Punktstreifen und mit weitläufig und reihig besetzten, feinen Punkten auf den Zwischenräumen; die lange weiße Behaarung nur halb so

lang als bei dem vorigen und die Beine dünner. Rostbraun, Fühler und Beine rostrot; alle Schenkel fein, die Vorderchenkel etwas stärker gezähnt. L. 5.5 mm. — Turkestan: Kujuk.

sedulus Fst.

- 2' Schenkel kaum gezähnt, einfach, Kopf und Rüssel wie bei *hystericus*, Rüssel ebenfalls gekielt, Halsschild etwas breiter als lang, stark und dicht punktiert, längs der Mitte der Scheibe fast glatt, die Seiten granuliert, Flügeldecken oval mit mäßig starken Punktstreifen und flachen, glänzenden Zwischenräumen, diese nicht breiter als die Streifen mit einer sehr feinen, weitläufigen Punktreihe, oben mit doppelter, halbanliegend kürzerer, geneigter und langer aufgerichteter gelblicher Behaarung. Braunschwarz, Fühler und Beine rostrot, erstere sehr dünn, Glied 2 und 1 der Geißel fast von gleicher Länge. L. 5.5 mm. — Turkestan: Taschkent.

secundarius n. sp.

- 1' Fühlerschaft und Beine normal, kurz, fast anliegend behaart. Flügeldecken ohne doppelte Behaarung, nur die Zwischenräume der Punktstreifen mit einer abstehenden Haarreihe geziert. Die zugespitzte Fühlerkeule schmal und nur so lang als die 3 vorhergehenden Glieder der Fühler, Glied 1 der Geißel merklich länger als 2.

Rüssel kürzer als breit, nach hinten konvergierend, dicht punktiert, gekielt, die Fühlerfurche vorne fast offen, die Augen etwas vorstehend, die Stirn zwischen denselben etwas breiter als der Rüsselrücken zwischen den Fühlern; Halsschild kaum quer, dicht und stark punktiert, mit punktfreier Längsschwiele, an den Seiten granuliert, Flügeldecken mit mäßig starken Punktstreifen und glatten, breiteren Zwischenräumen, letztere mit kaum sichtbarer Punktreihe, nur mäßig lang geneigt reihig behaart, Schenkel fein gezähnt. Schwarz, glänzend, Fühler und Beine rostrot. L. 5—6.7 mm. — Turkestan: Semiretschie, Mojun-Kum, Wernyi, Djarkent.

piliporus n. sp.

Artengruppe: **Rimenostolus** Reitt.

- A'' Flügeldecken auf den Zwischenräumen reihig oder zerstreut, nicht gedrängt punktiert.
- 0' Halsschild auf der Scheibe punktiert, nicht gerunzelt, auch die Hinterschenkel wenigstens fein gezähnt.

- 1'' Flügeldecken am Grunde zwischen der Punktur glatt, ohne zellige Mikroskulptur. Die Augen stehen ganz lateral und sind stark gewölbt und auch am Hinterrande aus der Kopfwölbung vorragend. Rüssel meist etwas länger als breit, in der Mitte scharf gekielt, Halsschild wenig dicht, mäßig stark punktiert, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, diese oft nicht streifig vertieft, die Zwischenräume fast irregulär viel feiner punktiert, an der Spitze sehr fein lederartig gerunzelt. Schwarz, glänzend, Fühler und Beine rostrot.
- 2'' Oberseite fast kahl, höchstens an der Spitze undeutlich fein behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken ohne Börstchenreihe. Die Fühlerfurchen nach vorne fast ganz geschlossen. Analsternit beim ♂ und ♀ (beim ♂ stärker) der Länge nach gefurcht. L. 7—8 mm. — Kaukasus, Armenisches Gebirge. **glocicollis** Hochh.
- 2' Flügeldecken mit deutlichen Punktstreifen, die Zwischenräume mit einer Reihe abstehender dünner, weißer Haarbörstchen. Die Fühlerfurchen nach vorne offen. Analsternit einfach. L. 6·5—7·2 mm. — Kaukasus: Grusien. **pilifer** Strl.
- 1' Flügeldecken am Grunde zwischen der Punktur mit körnchenartiger Mikroskulptur. Die Augen stehen mehr dorsal und ragen aus der Kopfwölbung nicht oder sehr schwach vor, im letzteren Falle ist ihr Hinterrand im Niveau des Kopfseitenrandes.
- 3'' Die ganze Oberseite ist gelblich, nicht ganz anliegend börstchenartig behaart. Schwarz, matt, Fühler und Beine rotbraun, Rüsselrücken breit, parallel, dicht punktiert, Pterygien wenig entwickelt, die Fühlerfurchen sind vorne fast offen, Halsschild stark und dicht punktiert, Flügeldecken breit oval, die 3 inneren Punktreihen streifig vertieft, die Zwischenräume breit, wenig dicht, kaum schwächer als die Streifen punktiert. Schwarzbraun, Fühler und Beine rotbraun, Unterseite wie die Oberseite behaart. L. 7 mm. — *O. tristriatus* Strl. — Kaukasus. **Faldermanni** Hochh.
- 3' Die Oberseite ist fast kahl, oder nur an der Spitze sehr fein, anliegend behaart, oder es sind nur staubartige Härchen in den Punkten vorhanden, keine Haarbörstchen.
- 4'' Halsschild dicht und grob punktiert, Flügeldecken in den Punkten mit sehr kurzen, fast staubartigen Härchen. Fühler und Beine rötlichbraun: Stammform, oder ganz schwarz :

a. *heterostictus* Dan. L. 6·5—7·5 mm. — Sibirien, ¹⁾ Kleinasien, Kilikischer Taurus, Monte Amanus, Korfu.

laeviusculus Strl.

- 4' Halsschild mehr weniger fein, nicht dicht grubig punktiert.
 5'' Flügeldecken elliptisch, gewölbt, mit feinen Punktstreifen, diese flach furchig vertieft, in den feinen Punkten der Zwischenräume mit staubartigen Härchen, Rüssel punktiert, nicht deutlich gekielt, Pterygien schwach entwickelt, die Fühlerfurchen vorne offen, Augen klein, flach, nicht vragend, Halsschild wie gewöhnlich quer, dicht, viel stärker als die Flügeldecken punktiert, Flügeldecken mit flach gewölbten Zwischenräumen, wenig dicht irregulär, sehr fein punktiert, Vorderschenkel stark verdickt, mit großem, die hinteren 4 Schenkel mit kleinem Zahne, Vorderschienen leicht gebogen, Schienen kräftig, Analsternit des ♂ einfach. L. 6·5 mm. — Armenisches Gebirge bei Achalzik und im Araxestal bei Ordubat.

phreatus n. sp.

- 5' Oberseite nicht deutlich behaart, Flügeldecken fast kahl, höchstens die inneren 2—3 Streifen etwas furchig vertieft.
 6'' Halsschild ziemlich dicht und viel stärker als die Flügeldecken punktiert, die ersten 2 Glieder der Fühlergeißel fast doppelt so lang als breit, Kopf- und Halsschild glänzend, die Flügeldecken matt.

- 7'' Oval, größer, ganz schwarz, Halsschild mäßig stark punktiert, Flügeldecken breit oval, mit sehr feinen Punktstreifen, wovon die innersten ein wenig vertieft, die Zwischenräume erkennbar, fast gleich fein punktiert, Schenkel ziemlich stark gezähnt. L. 7—8 mm. — Syrien: Monte Amanus, Beirut, Zeiton.

nudiformis n. sp.

- 7' Gerundet, klein, schwarz, Fühler und Tarsen, oft auch die Schienen rostbraun, Halsschild viel feiner punktiert, Flügeldecken kugelig eiförmig, mit außerordentlich feinen, kaum sichtbaren Punktstreifen, diese nicht in Streifen stehend, die Zwischenraumreihen von den Hauptreihen nicht gut zu unterscheiden, Schenkel nur mit einem äußerst kleinen Zähnen. — L. 5·5 mm. — Kleinasien: Tossia. (Col. Solari.)

semiopacus n. sp.

¹⁾ Diese ursprüngliche Patria wird wohl zu korrigieren sein, trotzdem das Originalstück diese Angabe trägt. Chevrolat nahm es mit den Fundorten nicht sehr genau.

6' Halsschild weitläufig, sehr fein, nicht stärker als die Flügeldecken punktiert, die 2 ersten Geißelglieder der Fühler wenig länger als breit, Oberseite gleichmäßig fettglänzend. L. 7 mm. — *O. nudus* Strl. — Russisch-Armenien, Türkei, Kleinasien.

rufimanus Hochh.

0' Halsschild gekörnt, vorne auf der Scheibe runzelig punktiert. Rüssel kurz und breit, dreikeilig, die Seitenkiele nach hinten konvergierend, Augen leicht aus der Kopfwölbung vorstehend, ihre Wölbung auf dem hinteren Teile größer, Flügeldecken elliptisch, durch einen längeren Hals der Mittellinie geschieden, mit starken Punktreihen, nur die zwei inneren etwas streifig vertieft, die Punkte rund und weitläufig gestellt, die Zwischenräume mit sehr feiner weitläufiger Punktreihe, ohne Körnchenbildung, Vorderschenkel mit einem kleinen Dornzähnen, die Hinterschenkel ungezähnt, Vorderschienen innen gezähnt. Ganz schwarz, glänzend, die Flügeldecken matt, fast kahl, nur an den Seiten und der Spitze sehr fein, spärlich weiß behaart. L. 7 mm. — Kreta.

laevipennis Strl.

A' Halsschild stark quer, fein und sehr dicht punktiert, mit schmaler, punktfreier wenig deutlicher Mittellinie, an den Seiten granuliert, Basis fein gerandet, Flügeldecken breit eiförmig mit sehr feinen an den Seiten deutlicheren Punktreifen und flachen, breiten, äußerst fein und dicht punktulierten Zwischenräumen, ohne Körnchenbildung, mit einer rissigen Mikroskulptur am Grunde, welche die Pünktchen umschließt, Rüssel breit und flach, fein und sehr dicht mit kurzen Längsstricheln, ungekielt, oben ganz flach, der breite Rüsselrücken zwischen den Fühlern kaum oder wenig schmaler als die Stirn zwischen den schwach vortretenden Augen. Körper kaum sichtbar behaart, schwarz, glänzend, gewölbt, nur die Tarsen und die Fühler rostrot, der Fühlerschaft von der Mitte zur Spitze schwarz und von da auffallend allmählig verdickt, Glied 1 und 2 der Geißel länglich, 2 wenig länger als 1, die äußeren Glieder quer und allmählig ein wenig breiter werdend, die vorletzten 2 fast so breit als die lange, schmale, ovale Keule. Schienen dünn, die Vorderschienen innen vor der Mitte schwach gewinkelt. L. 6 mm. — (Vielen *Arammichnus*-Arten ähnlich.) Turkestan: Alai mont. (Fergana). Von Dr. Staudinger und Bang-Haas erhalten.

maculiscapus n. sp.

Artengruppe: **Pinduchus** Reitt.

Type: *O. tarphiderus* Reitt.

Schwarz, lang abstehend behaart, glänzend, Fühler und Beine rostrot.

1'' Halsschild meist fein und wenig dicht punktiert, die Punkte auf der Scheibe freistehend, an den Seiten granuliert, die 2 ersten Glieder der Fühlergeißel von gleicher Länge.¹⁾

2'' Halsschild so lang als breit, nach vorne etwas stärker verengt, mäßig stark punktiert, Flügeldecken länglich eiförmig mit feinen Punktstreifen, die breiteren flachen Zwischenräume mit nicht ganz in einer Reihe stehenden Punkten besetzt, diese nur etwas kleiner als die Punkte der Hauptreihen, die Behaarung hell, mäßig lang, schräg abstehend, an der Spitze sehr fein, reihig gekörnt. Rüssel sehr kurz, etwas konisch, punktiert, die Fühlerfurchen vorne fast geschlossen, die Augen kaum vorstehend, rund, die Stirne zwischen denselben viel breiter als der Rüsselrücken zwischen den Fühlern; Schenkel: nur äußerst fein gezähnt. L. 4·5 mm. — Turkestan Aulie Ata.

haplolophus n. sp.

2' Halsschild quer, oben weitläufiger punktiert, Flügeldecken breit eiförmig, mit sehr feinen Punktstreifen und breiten, flachen, spärlich, fast reihig punktulierten Zwischenräumen, an der Spitze nicht deutlich gekörnt, Rüssel kurz, konisch, dicht punktiert, kurz gekielt, Augen und Stirn wie bei dem vorigen, die ersteren etwas deutlicher vorstehend, Schenkel fein gezähnt. Schwarz, mit rötlichen Fühlern, Schienen und Tarsen. L. 5·5 mm. — Turkestan: Ak-bulak (Kuschakewitsch).

(**Akinini** Strl.²⁾)

1' Halsschild fein und dicht punktiert.

3'' Halsschild quer und äußerst gedrängt punktiert, die Punkte einander fast berührend, Basis schmal, durch eine flache Querfurchen gerandet. Rüssel kurz, parallel, dicht, die Stirne etwas längsrunzelig punktiert, ersterer undeutlich gekielt, Augen etwas vorstehend, die Stirne zwischen denselben

¹⁾ Die hier angeführten 2 Arten stehen wegen der nicht dichten Halsschildpunktur wohl besser unter *Eprahenus*.

²⁾ Diese Art ist unter *Arammichnus* ausgewiesen, wohin sie wohl gehört. Das typische Stück aus der Stierlinschen Sammlung hat aber eine kaum nach außen erweiterte Vorderschienenspitze, weshalb ich ihn an dieser Stelle nochmals anführe.

breiter als der Rüsselrücken zwischen den Fühlern, Fühler dünn, Glied 1 der Geißel gestreckt, wenig kürzer als 2, die äußeren Geißelglieder reichlich so lang als breit, die Keule lang und schmal; Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen und flachen, breiten, fast reihig punktulierten Zwischenräumen; manchmal sind aber die Streifen stärker und etwas furchig vertieft, die Zwischenräume leicht gewölbt: v. *tarphideroides* nov., alle Schenkel fein, spitzig gezähnt. L. 5·5—6·5 mm. — Ostturkestan: Juldus (Kultscha). **tarphiderus** n. sp.

- 3' Halsschild schwach quer, fein und dicht punktiert, mit schmaler, punktfreier Längslinie in der Mitte, Flügeldecken eiförmig, gewölbt, fein anliegend und lang abstehend behaart, mit feinen Punktstreifen und fein gerunzelten, kaum sichtbar punktierten, breiteren Zwischenräumen. Schenkel stark gezähnt. Rostbraun, einfarbig. L. 5—5·5 mm. — Sergiopol.

Kuschakewitschi Strl.

Artengruppe: **Panorosemus** Reitt.

- 1'' Oberseite kahl, glänzend, der Rüsselrücken schmal, nach hinten leicht konvergierend, die Augen stehen dorsal und sind von oben ganz zu sehen, die Fühlerfurche ist vorne fast offen, Halsschild quer, hinter der Mitte am breitesten, sehr dicht, mäßig fein punktiert, Flügeldecken oval, mit sehr feinen Punktstreifen und breiten, flachen, fein zerstreut punktulierten Zwischenräumen, an der Spitze reihig gekörnelt, Vorder-schienen außen gerade, Vorderschenkel ziemlich stark, die hinteren undeutlich gezähnt. Schwarz, Flügeldecken oft schwarzbraun, Fühler und Beine braunrot, die Fühlergeißel und die Beine dicht gelb, nicht ganz anliegend behaart. L. 7—7·5 mm. — Persien. **auripes** Faust.
- 1' Oberseite dicht und fein anliegend behaart. Rüsselrücken breit, fast parallel, zwischen den Fühlern kaum schmaler als die Stirne zwischen den Augen. Auch die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken dicht und fein, irregulär punktiert.
- 2'' Rüsselrücken hinter dem Ausschnitte am Vorderrande, hinter der Fühlerbasis ohne gebogenen Querkiel. Schenkel nur mäßig stark gezähnt.
- 3'' Halsschild sehr dicht punktiert, die Punkte fast einander berührend, die Zwischenräume derselben äußerst schmal und

längliche Runzeln bildend. Rüssel meist fein gekielt, Flügeldecken oval, kurz, mit gleichmäßigen Punktstreifen, Körper dunkel pechfärbig, Fühler und Beine rostrot. L. 5—6 mm. — *O. facetus* Dan. i. l. — Krain, Kroatien.

gibbicollis Bohem.

3' Halsschild dicht punktiert, die Punkte auf der Mitte der Scheibe stehen frei und sind nicht zu feinen Längsrünzeln verfloßen.

4'' Die Punktur des Halsschildes ist mäßig stark, längs der Mitte oft eine kurze punktfreie Längsschwiele, Flügeldecken kurz oval, Fühler kurz, Glied 2 der Geißel nur etwas länger als breit und merklich kürzer als 1. Vorderschienen an der Spitze nach außen schwach aber deutlich erweitert. Rotbraun, fein anliegend behaart. 4—5 mm. — *Taygetos*.

(laconicus Kirsch.)¹⁾

4' Die Punktur des Halsschildes ist auf der Mitte der Scheibe sehr fein, Flügeldecken kurz und breit eiförmig, rundlich, Fühler schlank, dünn, Glied 2 der Geißel so lang als 1, beide dünn, gestreckt. Rotbraun. L. 4—5 mm. — *O. Theodosianus* Retowski. — Krim: Theodosia, Busagan.

strongylus Retowski.

2' Rüsselrücken gekielt, hinter dem Ausschnitte des Vorderandes, und zwar hinter der Fühlereinlenkungsstelle mit einem gebogenen Querkiele, der in der Mitte oft 2 kleine Beulchen zeigt. Flügeldecken, besonders beim ♀, fast kugelig mit mäßig starken Punktstreifen, diese oft flach furchig vertieft, Halsschild quer, dicht punktiert, Fühlerfurchen vorne fast offen, Schenkel stark und spitzig, die Vorderschenkel sehr stark gezähnt, der Zahn fast dreieckig und die Vorderschienen beim ♂ innen vom ersten Drittel zur Spitze etwas erweitert. Fühler schlank, Körper dunkelbraun, Beine rostrot. L. 5·5 bis 6 mm. — *O. acuminatus* Strl. — Griechenland, Türkei, Krain.²⁾

ottomanus Strl.

Artengruppe: **Pocodalemes** Reitt.

Flügeldecken fast kugelig.

1'' Oberseite behaart, ohne Schuppenflecken; die Zwischenräume der Flügeldecken dicht punktiert.

¹⁾ Diese Art ist ein *Arammichnus* (*Meriplodus*), die mir erst jetzt bekannt wurde.

²⁾ Ein Stück aus Carniola in Col. Leonhard.

2'' Flügeldecken mit doppelter, wenig dichter Behaarung, am Grunde kürzer, nicht ganz anliegend und dazwischen mit langen, dünnen, senkrecht abstehenden Haaren besetzt. Halsschild quer, stark, etwas runzelig punktiert, Beine lang und dick, die Schenkel stark, die hintersten schwach, die Vorderchenkel sehr stark gezähnt, der Zahn der letzteren fast dreieckig, Vorderschienen beim ♂ vom ersten Drittel zur Spitze stärker verdickt. Fühler dünn. L. 5 mm. — Türkei.

Frivaldszkyi Rosenh.

2' Flügeldecken sehr fein, wenig dicht anliegend behaart, die Punktstreifen furchig vertieft, die Zwischenräume gewölbt, Halsschild klein, schwach quer, fein gekörnt, auf der Scheibe dazwischen eingestochene Punkte erkennbar, Rüssel kurz gekielt, die Fühlerfurchen vorne fast offen, die Augen schwach vorragend, die Stirne dazwischen kaum oder wenig breiter als der Rüsselrücken zwischen den Fühlern. Fühler schlank, Glied 2 der Geißel gestreckt, etwas länger als 1, die vorletzten Glieder der letzteren merklich länger als breit. Vorderchenkel stärker verdickt, spitzig gezähnt, die hinteren Schenkel nur mit sehr kleinen Zähnen; schwärzlichbraun, Fühler und Beine wenig heller. L. 6 mm. — Kaukasus: Abchasien.

subbidentatus Strl.

1' Oberseite fein, kurz behaart und außerdem mit ausgedehnten Schuppenflecken. Rüssel kurz, flach, Augen vorstehend, die Stirne zwischen den Augen breiter als der Rüsselrücken zwischen den Fühlern, Fühler dünn, Glied 2 der Geißel länger als 1, Halsschild klein, wenig breiter als der Kopf, quer, grob gekörnt, mit angedeuteter Mittelfurche, die Flügeldecken breit, kugelig eiförmig, hell fleckig beschuppt, mit groben Punktstreifen und gewölbten, reihig gekörnten Zwischenräumen, letztere auch mit einer Reihe abstehender Borsten, alle Schenkel stark gezähnt. Dunkelbraun bis schwärzlich, Fühler und Beine rostrot. L. 5–6.2 mm. — *O. deformis* Strl.¹⁾ — Italien, Istrien, Kroatien, Bosnien, Dalmatien.

crataegi Germ.

¹⁾ *O. deformis* Strl. (Type) ist ein deflorierter *crataegi*, mit etwas feiner gehöckertem Halsschilde und ungleich hohen Zwischenräumen auf den Flügeldecken, von denen der Autor nichts erwähnt. Es ist sicher nur ein abnormes Stück obiger Art.

Artengruppe: **Podoropelmus** Reitt.

Die Naht der Flügeldecken ist am Absturze stark überwölbt, gebuckelt und daselbst dichter und stärker granuliert.

- 1'' Der Rüssel ist bis zur Spitze flach, (in einer gleichen Ebene.)
- 2'' Vorderschenkel mit äußerst kleinem, die hinteren Schenkel ohne deutliches Zähnchen. Oberseite mit hellen Schuppenflecken, die Schuppen zwischen der Behaarung groß und rundlich, die Punkte in den groben Streifen mit einer Schuppe pupilliert. Vorderschenkel mit äußerst kleinem Zähnchen: Stammform, oder ganz einfach: v. *juglandis* Apfelb. L. 7 bis 9 mm. — *O. elegans* Strl. (große Stücke.) (*illustris* Apfelb.¹⁾ Süd-Serbien, Türkei, Bulgarien. **albidus** Strl.²⁾
- 2' Vorderschenkel mit kräftigem, die Mittel- und Hinterschenkel mit feinerem, deutlichen Zahne.
- 3'' Die Augen stehen dorsal, die Stirne zwischen den Augen ist kaum so breit als der Rüsselrücken zwischen der Fühlerbasis. Halsschild so lang als breit, längs der Mitte mit punktfreier Schwiele, Flügeldecken elliptisch, mit feinen seichten Punktstreifen und flach gekörnten und reihig mit Haarbörstchen versehenen Zwischenräumen. Fühlerfurchen vorne fast ganz offen. L. 5·5—8 mm. — *O. subsetulosus* Strl. hat einen etwas feiner gekörnten Halsschild, auch die Flügeldecken sind merklich feiner gekörnt.³⁾ — *O. zebra* F. — Mittel- und Osteuropa, Schweden, Kaukasus. **fullo** Schrank.
- 3' Die Augen stehen lateral und die Stirne zwischen denselben ist deutlich breiter als der Rüsselrücken zwischen der Fühlerbasis. Halsschild ohne oder mit nur undeutlicher, punktfreier Längsschwiele; Flügeldecken mit starken Punktstreifen. Die Schuppenflecken tragen dünne Haarschuppen.

1) Nach einem typischen Stück. Auffallend ist es, daß Apfelbeck den Vergleich mit *juglandis* nicht herangezogen hatte.

2) Die Beschreibung Stierlins nimmt auf die vorgewölbte Naht am Abfalle der Flügeldecken Bezug, womit die Art sicher gestellt erscheint, obgleich in Stierlins Sammlung auch *juglandiformis* Reitt. (aber aus Korfu) damit vermengt wurde. Apfelbeck hat diese Art mit ungezähnten Schenkeln beschrieben, scheint aber später sie ebenfalls mit dem allerdings außerordentlich ähnlichen *juglandiformis* vermischt zu haben.

3) Das Originalstück ist nur ein aberrantes Stück von *fullo*; alle anderen Stücke in Stierlins Sammlung gehören zwei ganz verschiedenen Arten an, die nicht in diese Gruppe gehören.

- 4'' Glied 2 der Fühlergeißel merklich kürzer als 1, Fühler lang, die Mitte des Körpers erreichend, die äußeren Geißelglieder länger als breit, Augen kaum vorragend, Rüsselrücken hinten sehr fein gekielt, Halsschild etwas breiter als lang, fein und scharf gekörnt, beim ♂ fast so breit als die Flügeldecken, letztere elliptisch, mit starken Punktstreifen und scharf, annähernd einreihig gekörnten, etwas gehobenen Zwischenräumen, Schienen gerade. Oberseite fein fleckig behaart, die Härchen der Flecken auf den Flügeldecken etwas dicker gelblich weiß. — Dem *O. fullo* habituell ähnlich, aber der Halsschild weniger kugelig, fein gekörnt, ohne glatte Schwiele, die Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die buckelige Naht hinten flacher, zweireihig gekörnt und die Schuppen haarförmig. Von *coarctatus* durch die dünnen Schuppenhaare, schmälere Rüsselrücken und flachere Augen abweichend. L. 5·5 mm. — Kaukasus: Mlok. **fulliformis** n. sp.
- 4' Glied 2 der Fühlergeißel wenigstens so lang als 1, gewöhnlich merklich länger.
- 5'' Augen gewölbt, Rüssel gekielt, Vorderrand desselben flach und sehr breit bogig ausgeschnitten, der Ausschnitt kielchenförmig begrenzt, Glied 2 der Fühlergeißel länger als 1, Halsschild stark, fast perlenartig granuliert, kaum quer, Flügeldecken oval, mit starken Punktstreifen, die Zwischenräume wenig dicht, fast einreihig granuliert, Oberseite braun und weiß scheckig behaart. Große Art. L. 8–10 mm. — *O. chrysopterus* Strl. — Türkei, Südrußland, Kaukasus, Kleinasien. **scopularis** Hochh.
- 5' Augen flach, aus der Seitenwölbung des Kopfes nicht vorragend, Rüssel kurz und breit, ungekielt, Vorderrand dreieckig ausgeschnitten, einfach, Fühlerfurche vorne halboffen, Glied 2 der Fühlergeißel so lang als 1, Halsschild breiter als lang, fein granuliert, die Körner durch eingestochenen Punkt pupilliert, Flügeldecken breit eiförmig, mit ziemlich feinen, aber etwas furchig vertieften Punktstreifen und breiten, dicht gekörnelten Zwischenräumen, die Körner dicht und auch am Absturze nicht einreihig stehend, der erste Zwischenraum vor der Spitze wenig gebuckelt, aber breiter und dichter gekörnt, Vorderschenkel spitzig, mäßig stark, die hinteren 4 äußerst schwach gezähnt. Schwärzlichbraun, ziemlich dicht braun, anliegend behaart, dazwischen mit hellen, sehr

kleinen Haarschüppchenflecken und außerdem mit wenig langer halbabstehender dunkler Behaarung, die nur im Profile sichtbar ist. L. 7·5 mm. — *Kaukasus*, *Suram*.

suramensis n. sp.

1' Der Rüssel ist an der Spitze wulstig gehoben, die letztere ist zwischen der Fühlerbasis durch eine Einsenkung vom hinteren Teile des Rüssels geschieden, beide Teile liegen also nicht in derselben Ebene. (Mit falscher geglätteter Nase). Oberseite der Flügeldecken leicht abgeflacht, mit starken Punkstreifen, die Punkte etwas quer gestellt, Augen flach, aus der Kopfwölbung nicht vorstehend, die Stirne zwischen denselben viel breiter als der schmale fein gekielte Rüsselrücken zwischen den Fühlern; Fühler dünn, kurz. Rostbraun, kurz und fein, etwas büstchenartig anliegend gelb behaart, dazwischen mit schuppenartigen verdichteten Haarflecken, die oft undeutlich sind, die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken kurz ein- bis zweireihig behaart, Deckenspitze schiffskielartig vorgezogen.¹⁾

6'' Die Spitze des Rüssels ist dreieckig eingedrückt, der mittlere Teil der gehobenen Spitze ist bloß durch eine flache Einsenkung vom Hinterteil des Rüssels geschieden, Halsschild fein und scharf gekörnt, Flügeldecken mit schmalen, fein gekörnten Zwischenräumen, der ganze Zwischenraum an der Naht dichter und feiner skulptiert und dichter behaart, Schenkel dornförmig gezähnt. L. 5·5 mm. — Westlicher *Kaukasus*.

carceliformis Strl.

6' Die Spitze des Rüssels ist mehr geglättet, flacher, hinten halbkreisförmig scharf begrenzt, Halsschild gröber gekörnt, Flügeldecken mit flacheren, oft auch schmalen, aber gröber und flacher gekörnten Zwischenräumen, Flügeldecken nur am Absturz dichter gekörntelt und dichter behaart. Schenkel nur sehr schwach gezähnt. L. 5·5—6 mm. — *Kaukasus*: *Zirkassien*.

circassicus Reitt.

Artengruppe: **Zelotomelus** Reitt.

Dunkel rostbraun, Rüssel kurz, ungekielt, der Rücken zwischen den Fühlern schmaler als die Stirne zwischen den flachen Augen, Fühler dünn und kurz, Halsschild nach vorne verengt, grob

¹⁾ Die 2 nachfolgenden Arten verdienen in eine besondere Gruppe gestellt zu werden.

gekörnt, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, mit groben Punktstreifen, die Zwischenräume mit gekulnten, dicken abstehenden Borsten reihig besetzt, Schenkel dornförmig, scharf gezähnt. L. 4·5—5·5 mm. — Im zentralen und westlichen Kaukasus.

erinaceus Strl.

Artengruppe: **Eprahenus** Reitt.

0'' Halsschild gekörnt, die Körner genabelt.

1'' Der Rüsselrücken ist fast parallel und so breit als die Stirne zwischen den dorsal gelegenen Augen.

2'' Halsschild quer, hinter der Mitte am breitesten, nach vorne verengt, granuliert, mit punktfreier Längsschwiele, daneben mit großen pupillierten Punkten, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen oder Punktreihen, die flachen Zwischenräume mit einer weitläufigen, kaum schwächeren Punktreihe, kaum gekörnt, Vorderschenkel mit dornförmigem Zahne, die vier hinteren mit kleinen Zähnen. Schwarz, Fühler und Beine rostrot, mäßig lang abstehend, die Flügeldecken in Reihen lang behaart. Oft ist Kopf und Halsschild, oder der ganze Käfer rostbraun. L. 4·6—5·6 mm. — *O. alagoesus* Reitt. — Russisch-armenisches Gebirge. **elongatus** Hochh.

2' Halsschild an den Seiten weniger gerundet, fast so lang als breit, gekörnt, ohne deutliche Längsschwiele, Flügeldecken länger oval, mit vertieften, ziemlich starken Punktstreifen und fein reihig gekörnelten Zwischenräumen, Augen größer und leicht gewölbt, Pterygien nach vorne divergierend, stärker entwickelt, sonst dem vorigen ähnlich. L. 5·5 mm. — Ostturkestan: Juldus. **juldusanus** n. sp.

1' Die Stirne zwischen den Augen ist deutlich breiter als der Rüsselrücken zwischen den Fühlern. Vorderschenkel mit spitzigem Zahn, daneben gegen die Spitze mit einem viel kleineren Zähnen. Zwischenräume der Punktstreifen lang reihig behaart und wenigstens hinten und an den Seiten gekörnt. Halsschild flach gekörnt, die Körner durch einen Punkt pupilliert, schwarzbraun, Fühler und Beine rotbraun. L. 5—6·5 mm. — (*O. Beckeri* Strl.) — Zentral-Kaukasus.

moesticus Schönh.

0' Halsschild auf der Scheibe punktiert, ohne genabelte Körner.

3'' Körper rostbraun, die Behaarung gelb, die längere der Flügeldecken wenig lang. Halsschild fein gekörnt, auf der Scheibe

dicht punktiert, die Punkte der Streifen auf den Flügeldecken viereckig, dicht aneinander gefügt. Rostbraun, Fühler und Beine heller. L. 5—6 mm. — Zirkassien.

abagoensis Reitt.

3' Körper schwarz, die Behaarung weiß, auf den Flügeldecken länger absteht.

4'' Rüssel von der Stirne durch eine Querfurche abgesetzt. Halsschild quer, in der Mitte zerstreut punktiert, die vorletzten Fühlerglieder der Geißel etwas länger als breit, die Fühlerkeule lang und schmal (wie bei *Zariedus*), Flügeldecken länglich eiförmig, mit schräg abstehtender Behaarung, die Punktstreifen kräftig, die Zwischenräume raspelartig punktiert, an den Seiten und der Spitze fein reihig gekörnelt. Alle Schenkel mit sehr feinen, spitzigen Dornzähnen. Vorderend des Rüssels halbkreisförmig ausgeschnitten. Schwarz, die Schienen zur Spitze, die Tarsen und Fühler braun. L. 7 mm. — Kashgar.

Conradti Fst.

4' Rüssel von der Stirne nicht durch eine Querfurche abgesetzt.

5'' Rüssel kurz, konisch, kurz gekielt, Halsschild quer, oben weitläufig punktiert, Flügeldecken breit eiförmig mit sehr feinen Punktstreifen. — Siehe *O. Akinini*, Gattungsgruppe: *Pinduchus*, pg. 76.

5' Rüssel nicht konisch, kurz und parallel.

6'' Schenkel mit einem außerordentlich feinen, kaum sichtbaren Zähnen.¹⁾

7'' Schwarz, Fühler und Beine rot. Rüssel kurz, ungekielt, Halsschild dicht punktiert, die Punkte nicht pupilliert, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und wenig feiner punktierten Zwischenräumen, die Behaarung von mäßiger Länge, etwas geneigt, Schenkel nur mit äußerst feinem Zähnen. L. 4·5 mm. —

Turkestan: Aulie-Ata.

haplophus Reitt.²⁾

¹⁾ Vorderschenkel fein, aber deutlich, die andern kaum sichtbar gezähnt, Fühlerstange und Beine lang behaart, Pterygien des Rüssels kurz aber seitlich stark bogig erweitert, Halsschild dicht und stark punktiert, die Punkte genabelt, Flügeldecken elliptisch, fein anliegend und lang abstehtend, reihig behaart, Glied 2 und 1 der Fühlergeißel von gleicher Länge oder 2 wenig länger, Vorderschienen an der Spitze nach außen schwach erweitert. Dunkel rostbraun. L. 7 mm. — *O. (Mitomiris) Hellenianus* Reitt.

²⁾ Eine ausführlichere Beschreibung ist unter *Pinduchus*, pg. 76 gegeben.

7' Schwarz, Fühler und Beine braunrot, die Schenkel meistens etwas dunkler, Rüssel sehr dicht punktiert, Halsschild dicht, stark punktiert, die Punkte pupilliert, Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen und raspelartig punktierten, hinten und an den Seiten reihig gekörnelt Zwischenräumen, die Behaarung ziemlich lang und abstehend. L. 5·5—6 mm. — Turkestan: Kashgar.

pertinax Fst.

6' Schenkel stark und scharf gezähnt, Beine lang abstehend behaart.

8'' Schwarz, nur die Tarsen rötlich, lang abstehend, weiß behaart, Fühler ziemlich kräftig, Glied 2 der Geißel wenig länger als 1, die äußeren Glieder so lang als breit, die Keule lang und schmal, Rüssel mit ziemlich breiten Pterygien, die Fühlerfurchen vorne fast offen, der Rüsselrücken gekielt und zwischen den Fühlern kaum oder sehr wenig schmaler als die Stirne zwischen den Augen, Halsschild grob, dicht, in der Mitte spärlicher punktiert, mit punktfreier, verkürzter Mittellinie, die gerundeten Seiten nach vorne ein wenig stärker verengt, Flügeldecken länglich mit abgeschrägten Schultern, oben mit kräftigen Punktstreifen und fast einreihig punktierten, hinten und an den Seiten reihig granulierten Zwischenräumen. Schienen gerade, die Vorderschienen innen vom ersten Drittel dicker. L. 8·5 mm. — Turkestan: Kyndyr-Tau.

albohirtus Fst.

8' Schwarz, glänzend, die Flügeldecken lang in Reihen weiß behaart, Fühler braun, Schienen und Tarsen rostrot, die Beine nur mäßig lang behaart, Fühler dünn, Glied 1 und 2 der Geißel fast von gleicher Länge, die äußeren so lang als breit, die Keule schmal; Rüssel kurz und breit, parallel, die Pterygien seitlich sehr schwach vorstehend, die Fühlerfurchen vorne offen, der Rüsselrücken runzelig punktiert, gekielt, zwischen den Fühlern ein wenig schmaler als die Stirn zwischen den Augen, diese leicht vorgewölbt, Halsschild breiter als lang, schmaler als die Flügeldecken, oben stark und spärlich, einfach punktiert, am seitlichen Abfalle granuliert, Flügeldecken elliptisch, mit mäßig starken Punktstreifen und breiten schwächer einreihig punktierten Zwischenräumen, diese auch hinten nicht gekörnt, Beine schlank, Schenkel wenig stark aber scharf gezähnt, Schienen dünn, gerade. L. 5·5—6 mm. — Turkestan. Alai mont. (Fergana).

zarioides n. sp.

Artengruppe: **Podomincus** Reitt.

Hierher nur eine, dem *O. albidus* Strl. und *juglandis* Apfelb. sehr ähnliche, bisher mit denselben vermenigte Art. Sie unterscheidet sich aber durch deutlicher gezähnte Vorderschenkel und hauptsächlich durch nicht buckelig vorgewölbte Naht der Flügeldecken vor der Spitze.

Schwarz, fein behaart und fleckig gelbweiß beschuppt, die Schuppen der hellen Flecken kurz, rundlich, die Punkte der starken Flügeldeckenstreifen ebenfalls durch eine runde große Schuppe pupilliert. Rüssel zwischen den Fühlern mit einer runzeligen Erhebung, Halsschild rundlich, hoch perlenartig gekörnt, Flügeldecken oval, die Zwischenräume mit feiner anliegender Haarreihe. Vorderschenkel mit 2 feinen, die hinteren 4 mit einem sehr kleinen Zähnen. L. 8—10 mm. — Bulgarien: (Rila-Kloster), Ungarn; auch ein angeblich österreichisches Stück im Museum von Budapest.

juglandiformis Reitt.

Artengruppe: **Proremus** Reitt.

- 1" Die Schuppen der Flügeldecken sind kurz, rund, deutlich als Schuppen entwickelt, dicht gestellt.
- 2" Rüssel so lang als breit, Augen vorragend, Halsschild kugelig, groß, beim ♂ kaum schmaler als die Flügeldecken, diese elliptisch, und wenigstens die Vorderschenkel stark gezähnt. Flügeldecken mit Schuppenflecken.
- 3" Der Rüsselrücken zwischen den Fühlern schmal, kaum breiter als die seitlichen Fühlergruben, doppelt schmaler als die Stirn zwischen den Augen, Halsschild mit tiefer Längsfurche, granuliert, Flügeldecken mit starken Punktstreifen und reihig gekörnten Zwischenräumen, am Grunde fein tomentiert und mit kurzer, abstehend geneigter Börstchenreihe. Schenkel stark verdickt und alle mit großem Zahne. Glied 2 der Fühlergeißel gestreckt, länger als 1. Rotbraun, Fühler und Beine heller. L. 5 mm. — Türkei: Konstantinopel.

gazella Dahl i. 1.

- 3' Der Rüsselrücken zwischen den Fühlern breit, so breit als die Stirne zwischen den Augen. Halsschild gekörnt, un- gefurcht, Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die schmalen Zwischenräume reihig gekörnt und mit kurzer Haarbörstchenreihe. Vorderschenkel mit spitzigem, dornförmigen Zahn, die

hinteren mit sehr kleinem Zähnchen; Vorderschienen innen gezähnt. Fühler kürzer, Glied 1 und 2 der Geißel wenig in ihrer Länge verschieden. L. 5—6 mm. — Ungarn, Siebenbürgen, Serbien, Bulgarien. **coarctatus** Strl.

2' Rüssel ungekielt, kürzer als breit, der Rüsselrücken zwischen den Fühlern fast etwas schmaler als die Stirn zwischen den Augen, diese flach, seitlich kaum oder nicht vorstehend, Halsschild etwas breiter als lang, kugelig, aber in beiden Geschlechtern viel schmaler als die Flügeldecken, letztere ziemlich geschlossen eiförmig beschuppt, mit feinen Punktstreifen und flachen nicht deutlich gekörnten Zwischenräumen, diese mit feiner Haarbörstchenreihe, Schenkel nur sehr schwach, die Vorderschenkel etwas deutlicher, spitz gezähnt.

4'' Größer, Fühler schlank, die vorletzten Glieder der Geißel so lang als breit, Halsschild gekörnt, die Körner durch einen Punkt pupilliert, die Börstchen der Zwischenraumreihen auf den Flügeldecken nicht anliegend, geneigt, im Profile sichtbar, die runden Schuppen auf den Flügeldecken groß. Schwärzlichbraun, Fühler und Beine rostrot. L. 4·5—5 mm. — Kaukasus, armenisches Gebirge. **Lederi** Strl.

4' Kleiner, Fühler kürzer, die vorletzten Glieder der Fühlergeißel quer, Halsschild fein und scharf gekörnt, undeutlich pupilliert, die Börstchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken kürzer aber deutlicher, anliegend, im Profile nicht sichtbar, die Schuppen auf der Oberseite rund aber äußerst klein. Schwärzlichbraun, Fühler und Beine rostrot. L. 4 bis 4·5 mm. — Russ. armenisches Gebirge (Alagoes).

erivanensis Reitt.

1' Die Schuppenflecken auf den Flügeldecken sind in der Regel klein und die Schüppchen derselben länglich oval, fast haarförmig, klein. Kleine Arten.

5'' Rüsselrücken breit, so breit, oder fast so breit als die Stirne zwischen den Augen, letztere schwach vorragend, Halsschild breiter als lang, kugelig, fein gekörnt, Flügeldecken kurz und breit eiförmig, fast kugelig, dicht braun und grau fleckig beschuppt und fein behaart, auf den Zwischenräumen der feinen, etwas furchigen Punktstreifen nur mit feiner und kurzer Haarreihe, Vorderschenkelzahn ziemlich groß, zweispitzig, die Zähnchen der hinteren Schenkel klein. Schwarzbraun, gewölbt, Fühler und Beine rotrot. L. 4—5 mm. —

O. imparidentatus Hochh., *rotundus* Mars., *Dzieduszycki* Lomnicki. — Danzig, Galizien, Südrußland, Kaukasus.

rotundatus Siebold.

- 5' Rüsselhüften meistens schmal, zwischen den Fühlern viel schmaler als die Stirne zwischen den Augen.
- 6'' Pterygien seitlich gar nicht entwickelt, der Rüssel daher parallel, kaum so lang als breit, der Rüsselhüften zwischen den Fühlern schmal, so breit als die seitlichen Fühlergruben und doppelt schmaler als die Stirne zwischen den flach gewölbten Augen. Halsschild schwach quer, klein, kugelig, kräftig gekörnt, Flügeldecken breit oval, längs der Mitte fast parallel, aber etwas abgeflacht, mit starken Punktstreifen und fein gekörnten Zwischenräumen, die seitlichen stärker gekörnt, alle oben mit kurzer, feiner Börstchenreihe. Vordersehenkel spitzig dornförmig, am vorderen Abfalle mit einem zweiten kleineren Zähnchen, die 4 hinteren Schenkel feiner gezähnt. Dunkelbraun, Fühler und Beine rostrot, die Flügeldecken schwarz und rostrot marmoriert. Glied 2 der Fühlergeißel merklich kürzer als 1. L. 4 mm. — Kaukasus.

nasutus Strl.

- 6' Pterygien des Rüssels seitlich schwach aber deutlich gerundet vortretend, der Rüsselhüften flach gefurcht, zwischen den Fühlern nicht doppelt so breit als die Stirne zwischen den Augen, diese klein, seitenständig, etwas vorgewölbt.
- 7'' Halsschild breiter als lang, fein gekörnt, Flügeldecken breit eiförmig, viel breiter als der Halsschild, mit feinen Punktstreifen und fein gekörnelten breiten Zwischenräumen, diese fein behaart, mit kleinen gelben Schuppenflecken und in der Mitte mit einer abstehenden, ziemlich langen Borstenhaarreihe; Rüssel kurz, flach, der Rüsselhüften gekielt, ziemlich breit, aber beträchtlich schmaler als die Stirn zwischen den Augen, Schläfen lang, nach hinten verbreitert, Glied 2 der Fühlergeißel gestreckt, länger als 1, Vordersehenkel mit einfachem Zahn, die Hinterschenkel nur sehr fein gezähnt. Rostbraun, fein gelb behaart und gelbfleckig beschuppt. L. 5·5 mm. — Kaukasus, sehr selten.

subsquamulatus Strl.

- 7' Halsschild fein gekörnt, fast so lang als breit, in der Mitte der Seiten winkelig gerundet, Flügeldecken länglich oval, mit Streifen, in den Streifen punktiert, die Zwischenräume schmal, sehr fein flach reihig granuliert, fein behaart und

mit feiner, kurzer, anliegender Härchenreihe. Schmal, rostrot oder rostbraun, mit hellen Fühlern und Beinen, Vorderschenkel fein und spitzig,¹⁾ die hinteren 4 sehr fein gezähnt. Glied 2 der Fühlergeißel merklich kürzer als 1, kaum länger als breit. L. 3—4·3 mm. — *O. rugirostris* Strl., *Hampei* Strl., *pygmaeus* Strl.²⁾ — In den Gebirgen von Mitteleuropa unter Laub und Moos; Frankreich, südöstlich bis Griechenland und Bulgarien.

pauxillus Rosenh.³⁾

Artengruppe: **Namertanus** Reitt.

(Kleine schlanke Arten, mit nicht querem, gekörntem Halsschild. Glied 2 der Fühlergeißel ist merklich kürzer als 1 und kaum länger als breit. Alle Arten sind einander sehr ähnlich.)

1'' Augen flach, aus der Kopfwölbung nicht deutlich vorragend, Halsschild in der Mitte kurz gekielt. Vorderschenkel sehr fein, die Mittel- und Hinterschenkel kaum gezähnt. Rostrot bis dunkelbraun. L. 3·5—4 mm. — Kaukasus, Talyschgebirge.

pseudomias Hochh.

1' Augen klein, seitenständig, aus der Seitenwölbung des Kopfes deutlich vorstehend.

2'' Halsschild so lang als breit, ungekielt, die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken nur mit einer feinen, kurzen, anliegenden Haarreihe. Vorderschenkel mit einem feinen Dornzahne, die 4 hinteren Schenkel sehr fein aber deutlich gezähnt. L. 3—4·3 mm. — Gebirge Mitteleuropas bis Griechenland, Türkei.

pauxillus Rosenh.

2' Halsschild, besonders beim ♂, länger als breit, ungekielt, die Zwischenräume der Punktstreifen der Flügeldecken mit einer kurzen, geneigten Börstchenreihe, Vorderschenkel mit einem langen fingerartigen, doppelspitzigen, die hinteren 4 Schenkel mit einem kleinen, scharfen Dornzahne bewaffnet; Schienen dicker. Sonst wie der vorige. L. 3·8—4·6 mm. — Siebenbürgen: Retiesatgebirge, Banat: Herkulesbad.

Mazurai Formanek.

1) Die Stärke der Bezeichnung der Schenkel ist variabel, bald stärker, bald schwächer.

2) Ist nur ein kleines Stück der Stammform.

3) Gehört systematisch in die nächste Artengruppe (*Namertanus*).

Artengruppe: **Zavodesus** Reitt.

Flügeldecken anliegend behaart, dazwischen auf den Zwischenräumen mit einer längeren abstehenden Haarreihe, oder mit einer Doppelreihe längerer Haare. Halsschild meist rugulos punktiert, oft mit kleiner, punktfreier Längsschwiele.

1'' Glied 2 der Fühlergeißel viel kürzer als 1 und wenig länger als 3. Dunkelbraun, fein, grau, nicht ganz anliegend behaart, Rüssel so lang als breit, der Rüsselrücken zwischen den Fühlern kaum schmaler als die Stirn zwischen den sehr schwach vorstehenden Augen, Halsschild gedrängt, stark und runzelig punktiert, Flügeldecken oval mit ziemlich starken Punktstreifen und fein fast reihig gekörnelten Zwischenräumen, die Grundbehaarung auf ihnen spärlich, annähernd 2 halb abstehend behaarte Reihen bildend, Beine rostrot, die Schenkel außerordentlich fein, kaum sichtbar gezähnt. L. 5·5 mm. — Türkei. — Ich kenne nur das typische Exemplar.

irregularis Strl.

1' Glied 2 der Fühlergeißel ist fast so lang als 1, oder länger als 1, sehr selten sehr wenig kürzer als 1, aber doppelt so lang oder länger als 3.

2'' Halsschild viel schmaler als die breit eiförmigen Flügeldecken.

3'' Halsschild gekörnt, die Körnchen genabelt, ohne Punktur oder punktfreie Längsschwiele, die Behaarung der Zwischenräume auf den Flügeldecken ziemlich dicht, gescheitelt, in der Mitte oft mit deutlicherer und länger abstehender Haarreihe, die Streifen von der Behaarung frei, Fühler dünn, Glied 2 der Geißel beträchtlich länger als 1; Schenkel fein, die Vorderschenkel ziemlich stark gezähnt. Rostbraun. L. 5 mm. — *O. hebes* Reitt. v. *subuniseriatus* nov. (pg. 107).

3' Halsschild gekörnt, auf der Scheibe rugos punktiert, fast stets mit punktfreier kleiner Längsschwiele in der Mitte, die Behaarung auf den Zwischenräumen der Flügeldecken nicht gescheitelt, auch die Punktstreifen mit feiner Haarreihe.

4'' Die anliegenden Härchen der Flügeldecken entspringen aus den Punkten der Streifen und bilden eine Reihe, die längeren sind abstehend, nach hinten geneigt. Zwischenräume der Flügeldecken mit einer Körnchenreihe. Rüssel sehr kurz, die Pterygien reichen nach hinten bis nahe zu den Augen, Fühler sehr dünn. Schenkel äußerst schwach gezähnt. Schwarz,

Fühler und Beine rostbraun. L. 4 mm. — *O. parvulus* Strl. — Tirol, Istrien, Krain, Kroatien, Bosnien, Türkei.

glabellus Rosenh.

- 4' Flügeldecken dicht und fein anliegend behaart, nur die Zwischenräume mit einer längeren absteigend geneigten Haarreihe und kaum erkennbar gekörnt. Rüssel so lang als breit, die Pterygien seitlich vor den Augen weit verkürzt. Fühler kürzer, die vorletzten Geißelglieder merklich breiter als lang. Schenkel stärker, sehr deutlich gezähnt. Schwarz oder braunschwarz, Fühler und Beine rostrot. L. 4.5—5 mm. — *O. parvulus* Strl. partim. — Türkei, Griechenland.

miser Kirsch.

- 2' Halsschild kugelig, beim ♂ nicht, beim ♀ wenig schmaler als die ovalen Flügeldecken.

Länglich, braunschwarz, gewölbt, ziemlich lang gelblich behaart; Rüssel breit, der Rücken etwas schmaler als die Stirn zwischen den seitlich schwach vortretenden Augen, kurz gekielt, Fühlergruben vorne fast ganz offen, Fühler kräftig, Schaft gebogen, Glied 2 der Geißel ein wenig kürzer als 1, die vorletzten fast schwach quer; Halsschild wenig breiter als lang, gekörnt, auf der Scheibe grob punktiert, mit punktfreier Längsstelle in der Mitte, Flügeldecken oval, mit mäßig starken Punktstreifen und fein etwas runzelig oder raspelartig, fast reihig punktierten, an den Seiten und der Spitze flach und sehr fein gekörnelten Zwischenräumen, oben mit spärlicher, feiner, gelblicher und fast anliegender Grundbehaarung und auf den Zwischenräumen mit einer längeren schwach absteigenden Haarreihe, die Härchen derselben gebogen. Beine robust, rostrot, Schenkel fein, die Vorderchenkel, besonders beim ♂, viel stärker verdickt und stark gezähnt, Vorderschienen innen vom ersten Drittel zur Spitze verbreitert und außen gerade. L. 6—7 mm. — Kleinasien: Bulghar-Maaden.

Bodemeyeri Daniel.

Artengruppe: **Prodeminus** Reitt.

- 1'' Halsschild fein gekörnt, ohne Mittelkiel, ohne Punktur, Flügeldecken dicht anliegend behaart, dazwischen lange, dünne, weiche, absteigende Haare, die nicht reihig angeordnet sind. Schenkel stark, die Vorderchenkel sehr stark gezähnt. Schwarz, Fühler

und Beine rostbraun, kurz behaart. L. 6·5—7 mm. — Dalmatien, Italien, Herzegowina, Montenegro.

maxillosus Gyll.

- 1' Halsschild gekörnt, auf der Scheibe stark punktiert, längs der Mitte fast gekielt, Flügeldecken oval, mit starken Punktstreifen, die Punkte derselben quadratisch, tief eingedrückt, die Zwischenräume kaum breiter, sehr fein gekörnt, am Grunde wenig dicht anliegend grau behaart, dazwischen mit langen, aufgerichteten, feinen weißen Haaren durchsetzt, der erste am Absturz etwas buckelig vorgewölbt, Beine stark gezähnt, der Zahn der Vorderschienen größer, daneben nach außen ein kleinerer. Vorderschienen außen gerade, mit der Spur einer Erweiterung an der Spitze, Beine lang, abstehend, dünn weiß behaart. Rüssel so lang als breit, an den Seiten zwischen Basis und Spitze ausgebuchtet, die Fühlerfurchen vorne offen, der Rüsselrücken zwischen den Fühlern schmaler als die Stirne zwischen den subdorsalen aber gewölbten Augen; Fühler dünn, Glied 2 der Geißel länger als 1, schlank, die äußeren Glieder reichlich so lang als breit, die Keule lang und schmal, länger als die 3 vorhergehenden Geißelglieder. Körper schwarz, wenig glänzend. L. 7 mm. — Turkestan: Mt. Karateghin (Sary-pul.). Mus. Wien.

Arctos Dan. i. l.¹⁾

Artengruppe: **Viroprius** Reitter.

In Tabelle Nr. 66, pg. 62 wird als Typus dieser Gruppe *O. ottomanus* Strl. angegeben. Dies ist leider ein unangenehmer Schreibfehler; es soll richtig *O. asiaticus* Strl. heißen.

Als Hauptmerkmal sollte der Bau des Rüssels in Betracht kommen; dieser ist kurz, mit seitlich gar nicht oder sehr schwach entwickelten Pterygien, deshalb erscheint er parallel, der Rüsselrücken ist auffallend schmal, an der schmalsten Stelle kaum breiter als die nach vorne halboffenen Fühlergruben und viel

¹⁾ Diese Art ist dem *Arammichnus psallidiformis* Reitt. (ebenfalls aus Turkestan), sehr ähnlich, von dem sie sich durch die nicht deutlich erweiterten Vorderschienen, feiner punktierten, gekielten Halsschild, die stärkeren Punktstreifen und viel schwächer gekörnte Zwischenräume, sowie durch die stark gezähnten Schenkel unterscheidet.

schmäler als die flachen, dorsal stehenden Augen.¹⁾ Die Flügeldecken haben keine deutliche Körnerbildung, auch am Absturze ohne Körnerreihe.

0'' Rüsselrücken zwischen den Fühlern viel breiter als die seitlichen Fühlergruben, nach hinten konvergierend, Glied 1 der Fühlergeißel viel länger als 2. Halsschild kugelig, ganz wie bei *asiaticus*, gekörnt, Flügeldecken oval, mit Punktstreifen, die Zwischenräume raspelartig punktiert oder lederartig gerunzelt, ohne deutliche Körnchenbildung, dicht und ziemlich lang, geneigt behaart, Vorderschenkel stark gezähnt, am Abfalle vorne gekerbt, die hinteren Schenkel fein gezähnt. Rostbraun. L. 7 mm. — Griechenland. **griseus** Kirsch.

0' Rüsselrücken schmal, kaum breiter als die seitlichen Fühlergruben, Glied 2 der Fühlergeißel kaum oder sehr wenig länger als 1.

1'' Halsschild dicht und fein gekörnt, die Körner durch einen eingestochenen Punkt pupilliert, ohne punktfreie Längsschwiele.

2'' Die ganze Oberseite sehr dicht und ziemlich lang, fast anliegend, zottelig, gelb behaart. Flügeldecken länglich eiförmig, die Zwischenräume der Punktstreifen sehr dicht und sehr fein raspelartig punktiert. Vorder- und Mittelschenkel mit kleinem, die Hinterschenkel ohne Zahn. Rostbraun, Fühler und Beine heller. L. 6—7.5 mm. — Griechenland, Zykladen, Kleinasien. **asiaticus** Strl.

2' Dem vorigen sehr ähnlich, die Behaarung der Flügeldecken weniger dicht, aber länger und rauher, die Härchen gekrümmt und nicht anliegend, sondern nach hinten abstehend, geneigt, und die Zwischenräume der Punktstreifen haben nur eine feinere Punktreihe und sind daher mehr glänzend. Die äußeren Geißelglieder der Fühler kaum so lang als breit. Rostbraun. L. 6 mm. — Kreta.

hirsutus Strl.

1' Halsschild dicht und fein gekörnt, in der Mitte mit punktfreier Längsschwiele, Flügeldecken wenig breiter, lang elliptisch, alle Schenkel, die hintersten viel feiner gezähnt.

Schwarzbraun, Fühler und Beine heller rostrot, Glied 2 der Fühlergeißel merklich kürzer als 1, manchmal aber gleich

¹⁾ Nur bei *O. griseus* Kirsch, der mir nachträglich bekannt wurde, ist der Rüssel anders gebildet, aber die Behaarung der Flügeldecken ist ähnlich wie bei *asiaticus*.

lang, die äußeren Geißelglieder so lang als breit, auf dem meist nicht queren, gerundeten Halsschild ist vorn auf der Scheibe oft eine freie Punktur erkennbar, Flügeldecken gelblich, anliegend behaart, die Härchen sehr dünn aber ziemlich lang, oben mit Punktstreifen, die Zwischenräume äußerst fein und dicht punktuert, auch an der Spitze nicht gekörnt; Vorderschienen innen gezähnt. L. 6 mm. — *O. Lucae* Strl.¹⁾ — Griechenland. **formicarius** Strl.

Artengruppe: **Pliadonus** Reitt.

- 1⁴ Flügeldecken auch an der Spitze ohne Körnchenbildung, Rüsselrücken breit, parallel, so breit als die Stirn zwischen den Augen, gekielt, die Pterygien schmal, vorne fast offen, Halsschild quer, fein, ungleich gekörnt, mit der Spur einer Schwiele in der Mitte, Flügeldecken sehr breit, eiförmig, mit feinen Punktstreifen und flachen, haut- oder lederartig gewirkten und undeutlich punktuerten Zwischenräumen, oben fein grau oder gelblich, anliegend behaart, dazwischen meist mit einzelnen metallischen Schuppenhärcchen, die manchmal deutliche kleine Flecken bilden: *a. creticus* Strl., die Streifen fast kahl, dunkelbraun, Fühler und Beine rostrot. L. 6.75—8 mm. — Türkei. **frater** Strl.
- 1' Flügeldecken an der Spitze stets mit meist gereihten Körnchen.
- 2⁴ Flügeldecken zwischen der feinen Grundbehaarung mit helleren gelblichen Schuppenhaarflecken geziert.
- 3⁴ Schwarz, gewölbt, Flügeldecken mit ungleichmäßig sehr fein, flach gekörnelten Zwischenräumen, die Schuppenflecken bestehen aus dicken lanzettförmigen Haarschuppen; die äußern Geißelglieder der Fühler kaum länger als breit. L. 7—8 mm. — Kaukasus. **decoratus** Strl.
- 3' Rostbraun, Fühler und Beine rostrot, Flügeldecken mit feinen marmorierten Schuppenflecken, diese aus verdichteten gelben

¹⁾ Es ist sehr merkwürdig, daß Stierlin die Zahnlosigkeit der Schenkel in der Originalbeschreibung zweimal betont, während er die Art unter die gezähnten Arten verweist und später in der Tabelle auf die starke Bezahnung aufmerksam macht. Die 3 Stücke in der Stierlin'schen Sammlung haben Schenkelzähne. Die unglückliche konsequente Anwendung der Fühlerfurche, welche, weil wenig klar zum Ausdruck gelangend, zur Scheidung der Arten geringen Wert hat, ist Ursache, daß Stierlin (und auch ich und andere Entomologen) Synonyme schufen, die bei Anwendung anderer Merkmale sich hätten vermeiden lassen.

- Haaren bestehend, die Zwischenräume deutlich und regelmäßiger granuliert. Die äußeren Geißelglieder der Fühler länglich. L. 8—8·5 mm. — **Kaukasus**. **Reitteri** Strl.¹⁾
- 2' Flügeldecken fein und gleichmäßig behaart, ohne Haar- oder Schuppenflecken.
- 4'' Der Ausschnitt am Vorderrande des Rüssels erreicht nach hinten fast das Niveau der Fühlereinlenkungsstelle, die dahinter befindliche Querrunzel²⁾ steht demnach ziemlich weit hinter der Fühlerbasis.
- 5'' Die äußeren Geißelglieder der Fühler nicht länger als breit. Augen aus der Kopfwölbung etwas vorstehend. Dunkel rostbraun, Fühler und Beine rostrot, Halsschild wenigstens so lang als breit, vorne merklich schmaler, fein granuliert, in der Mitte oft mit kleiner punktfreier Schwiele, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die Punkte derselben viereckig, die Zwischenräume fein, dicht und flach runzelig gekörnelt, am Absturz fein reihig gekörnt, oben fein gelblich behaart. L. 5·5—7 mm. — **Zirkassien**.
- Schamylianus** Reitt.
- 5' Die äußeren Geißelglieder der Fühler länglich, länger als breit, dünn. Augen ziemlich flach und kaum aus der Kopfwölbung vorragend. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und breiten, flachen, sehr dicht und fein granulierten Zwischenräumen, die Körnchen bilden erst am Absturze (oft auch da nicht deutlich) eine einzelne sehr feine Körnchenreihe.
- 6'' Schienen, besonders die Vorderschienen, dick, viel breiter als der halbe Rüsselrücken zwischen den Fühlern sehr gedrängt punktiert und dicht gelb behaart, ganz matt. Halsschild mit sehr feinen, dichten, glänzenden, runden, perlenartigen Körnchen besetzt, auch oft mit der Spur einer Mittelfurche, Flügeldecken breit eiförmig, mit gleichen feinen, perlenartigen Körnchen sehr dicht besetzt, am Absturze kräftiger reihig gekörnt. Vorderschienen mit sehr großem dreieckigen Zahne, die Hinterschienen fein aber scharf und

1) *O. swaneticus* Reitt., ebenfalls mit verdichteten Haarflecken auf den Flügeldecken, ist kürzer und gedrungener gebaut, die Vorderschienen weniger stark gezähnt und ist unter Gattungsgruppe *Melasemnus* zu suchen.

2) Diese feine Querrunzel ist in den meisten Fällen zu erkennen und ist ein Rudiment der vorderen Begrenzung der Rüsselspitze, welche bei den echten Otiorrhynchen durch einen feinen Kiel dreieckig begrenzt ist.

deutlich gezähnt. Einfarbig rostbraun, sehr kurz und fein gelblich behaart. L. 7—8 mm. — Westkavkasus: Gagry Alpe; von Herrn Zolotareff gesammelt.

granulatissimus n. sp.

6' Schienen dünn, nur so breit als der halbe Rüsselrücken zwischen den Fühlern. Halsschild mit feinen, nicht ganz runden und perlenartigen Körnchen, die Körnchen auf den Flügeldecken viel feiner als jene des Halsschildes, flacher und erloschener, manchmal auf der Scheibe undeutlich. Hinterschenkel kaum gezähnt.

7'' Dunkelbraun, Halsschild klein, mit angedeuteter Längsfurche, Flügeldecken breit eiförmig, mit feinen Punktstreifen und breiten fein gekörnelt Zwischenräumen, sehr fein gelblich behaart. Im Uebrigen dem *O. brachialis* recht ähnlich. L. 6—6.5 mm. — Zirkassien: Amuco (Starek).

pseudobrachialis n. sp.

7' Pechschwarz, dicht und fein gelblich behaart, die Tarsen rotbraun, Halsschild fein runzelig gekörnt, ohne deutliche Längsfurche, breiter als eine Flügeldecke vor der Mitte, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und breiten Zwischenräumen, die letzteren mit äußerst undeutlichen verwischten kleinen und flachen Körnchen besetzt, die auf der Scheibe feine Querrunzeln bilden, am Absturz undeutlich reihig gekörnt, die Körnchen hier deutlicher. L. 8—9 mm. — Zirkassien.

Starcki Retowski.

4' Der Ausschnitt am Vorderrande des Rüssels ist kürzer und von der Fühlerbasis entfernter, die Querrunzel davor befindet sich im Niveau der Fühlereinlenkung und ist in seltenen Fällen erloschen.

8'' Dunkel rostbraun ♂ oder braunschwarz, Fühler und Beine rostrot.

9'' Halsschild höchstens so lang als breit, mit mehr weniger deutlicher Mittelfurche, Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen und deutlich, ziemlich stark gekörnten Zwischenräumen, die Körner der letzteren auf der hinteren Hälfte einreihig, auf der Scheibe ist die Reihe durch einzelne eingeschobene kleinere Körnchen gestört; die vorletzten Glieder der Fühlergeißel länger als breit. ♂ mit schmalen, ♀ mit breiten Flügeldecken. Oberseite äußerst fein und kurz, an-

liegend behaart. L. 6—8 mm. — Westlicher Kaukasus.

O. longipes Strl. ¹⁾)

brachialis Hochh.

- 9' Halsschild etwas länger als breit, dicht rugulos gekörnt, ohne Mittelfurche aber meist mit der Spur einer punktfreien Längschwiele, vorne schmaler als an der Basis, Flügeldecken mit mäßig feinen Punktstreifen, die Punkte derselben viereckig, die Zwischenräume flach, breiter als die Streifen, überall fein, flach und dicht gekörnelt, diese keine deutliche Reihe bildend; die vorletzten Geißelglieder der Fühler kaum länger als breit. Oberseite gelb-, ziemlich dicht, rauh behaart, die Härchen gekrümmt, nicht ganz anliegend. Sonst dem vorigen ähnlich. L. 6 mm. — Kaukasus: Tbatani (Hans Leder).

tbatanicus n. sp.

- 8' Der ganze Körper samt Fühlern, Beinen und Tarsen tief schwarz.

- 10'' Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die Zwischenräume beim ♂ gewölbt, beim ♀ fast flach, mit einer starken Körnerreihe, die auf der Scheibe durch kleinere Nebenkörner etwas beeinträchtigt wird, Halsschild mit prononzierten glänzenden Körnchen, etwa so lang als breit, in der Mitte oft mit kurzer Längsrinne. Die Pterygien nach vorne divergierend, an der Spitze so breit als der Kopf samt den Augen an dieser Stelle. Die äußeren Geißelglieder der Fühler länger als breit. ♂ schmal, ♀ breit. Vorderschienen innen zur Spitze gezähnelte. L. 7—8 mm. — *O. fortispinus* Reitt. — Zirkassien; auch im Erivargebiete.

dentitibia Reitt.

Dem vorigen ähnlich, aber der Halsschild und die Flügeldecken viel feiner gekörnt, Halsschild ohne Längsfurche, Flügeldecken oval, nicht eiförmig, feiner und kürzer behaart, die Schienen stärker, die Vorderschienen innen undeutlicher gekerbt, die äußeren Geißelglieder nicht länger als breit; von *brachialis* durch die Färbung und die kürzeren Fühler verschieden. L. 6·5—7 mm. — Kaukasus: Teberda, Zirkassien.

Helena n. sp.

- 10' Flügeldecken mit sehr feinen, auch an der Spitze nicht stärkeren, kaum sichtbaren Punktstreifen und ganz flachen hautartig verrunzelten und sehr flach, fast reihig gekörnelt Zwischenräumen, die Körner an der Spitze schärfer und reihig

¹⁾) = Ein ganz unreifes ♀ von *brachialis*, dem die Hinterbeine fehlen, aus Gurein.

gestellt. Die Oberseite wenig dicht, kurz und fein weiß behaart. Die äußeren Geißelglieder der Fühler nicht länger als breit, der Rüssel merklich länger als breit, fein gekielt, Augen seitlich vorstehend. L. 7—8·5 mm. — Kaukasus. **dispar** Strl.

Artengruppe: **Tournieria** Strl.

(*Odopadus* Reitt.)

Der Zahn der Vorderschenkel ist bei dieser Gruppe groß, aber weniger dreieckig, nach vorne mit schräger, fein gezählter kantiger Abfallfläche, die Spitze ist dornförmig; Flügeldecken oval, in der Mitte am breitesten, hinten zusammen stumpf abgerundet. Vorderschienen innen gezähnt. Die Arten sind in Südosteuropa und Kleinasien einheimisch.

1" Rüssel hinter der Fühlereinlenkungsstelle mit halbrunder, deutlicher Querrunzel, welche nach hinten die ausgehöhlte Spitzenfläche begrenzt, die Seitenkiele der Scheibe, welche den Rüsselrücken begrenzen, nach hinten konvergierend. Halsschild quer, hinter der Mitte am breitesten, stark gekörnt, Flügeldecken breit, oval (beim ♀) mit starken Punktstreifen und flachen, wenig dicht, auf der Scheibe sehr erloschen, an den Seiten und der Spitze reihig gekörnten Zwischenräumen. Hinterschenkel ungezähnt. Das typische Stück ist ganz rostrot (wohl unausgefärbt), mit spärlicher, feiner und kurzer Behaarung. L. 6—7 mm. — Türkei. **europaeus** Strl.

1' Rüssel hinter der Fühlereinlenkungsstelle ohne deutliche Querrunzel, oder sie ist sehr undeutlich, vorne ohne bis dahin umfangreich ausgehöhlte Spitzenfläche, die Seiten des Rüsselrückens hinter der Fühlerbasis nach hinten fast parallel, oder undeutlicher konvergierend. Hinterschenkel sehr fein gezähnt,

2" Flügeldecken auch auf der Scheibe, oft sehr fein, gekörnt, nicht punktiert, Halsschild granuliert.

3" Flügeldecken sehr fein und kurz, wenig dicht behaart, die Härchen erreichen nach hinten nicht die Basis der nächstfolgenden, sie stehen überall ganz frei; Halsschild beim ♂ sehr wenig oder kaum schmaler als die Flügeldecken, beim ♀ etwas schmaler, scharf gekörnt, manchmal mit kurzer Spur eines Spiegelfleckes in der Mitte, Rüssel breit, scharf gekielt, der Rüsselrücken vor den Augen sehr wenig breiter als die Pterygien samt den vorne ganz offenen Fühlergruben. Fühler

lang, die Keule schmal und gestreckt; Glied 1 und 2 der Geißel von gleicher Länge. Körper schwarz. L. 7—10·5 mm. — Zephalonia, Korfu, Griechenland, Türkei, Kleinasien. **anatolicus** Boh.¹⁾

3' Flügeldecken fein aber beträchtlich länger und dichter gelblich, anliegend behaart, die Härchen übergreifen oder erreichen die Basis der nachfolgenden. Rüssel weniger dick, der Rüsselrücken ist viel breiter als die Pterygien samt den vorne nur halboffenen Fühlergruben. Körper schwarzbraun, Fühler und Beine heller. Glied 2 der Fühlergeißel meist merklich kürzer als 1.

4'' Flügeldecken länger oval, Halsschild sehr schwach quer, beim ♂ sehr wenig schmaler als die Flügeldecken, das Winkelzähnen der Vorderschienen liegt innen dicht vor der Mitte. L. 8 mm. — K a u k a s u s. **osmanlis** Strl.

4' Flügeldecken kurz oval, Halsschild breiter als lang, in beiden Geschlechtern viel schmaler als die Flügeldecken, das Winkelzähnen der Vorderschienen liegt innen weit vor der Mitte. L. 6—7·2 mm. — *O. cornicinus* Strl., *bisphaericus* Strl.²⁾ non Reiche, *Brenskei* Reitt. — Griechenland, Jonische Inseln, Türkei und angeblich auch Dalmatien und Italien. **corneolus** Wse.

2' Flügeldecken auf der inneren Scheibe mehr weniger punktiert, auch der Halsschild zwischen der Körnelung vorne mit deutlicher Punktur und in der Mitte gewöhnlich mit mehr weniger deutlicher punktfreier Längsschwiele.

5'' Der Rüsselrücken schwach dreikeilig, zwischen den Augen und der Fühlerwurzel beträchtlich breiter als die jederseits von oben übersehbaren Seiten des Rüssels. Fühler dünn, die vorletzten Geißelglieder länglich. Schwarzbraun, Fühler und Beine heller rostfarbig.

6'' Halsschild auch beim ♂ etwas schmaler als die Flügeldecken, gekörnt, in der Mitte vorne punktiert, ohne glatte Längs-

¹⁾ Dieser Art täuschend ähnlich ist *O. Tetrarchus* m. aus Kleinasien, aber er ist kleiner, die Schenkel sind viel schwächer gezähnt und der Halsschild ist viel feiner und dichter, scharf gekörnt und hat ebenfalls eine glatte Schwiele.

²⁾ Ich hielt ursprünglich den *O. bisphaericus*, den Stierlin beschrieb, für die Reiche'sche Art; nach sorgfältiger Lesung der Reiche'schen Beschreibung ergibt sich, daß in der Tat *Aräm. expansus* Reitt. mit dem echten *bisphaericus* Reiche zusammenfällt. Meine Note auf pg. 142 der Tabelle 67 hat demnach zu entfallen.

schwiele, Flügeldecken kurz oval, die inneren Zwischenräume vorne dicht raspelartig punktulierte, Vorderschienen vom ersten Drittel zur Spitze innen nur fein gekerbt. L. 6·5—8 mm. — Griechenland: Karpenisi. **veluchianus** Apfelb.

- 6' Halsschild beim ♂ nicht schmaler als die Flügeldecken, gekörnt, vorne punktiert, mit kleiner punktfreier Längsschwiele in der Mitte, Flügeldecken oval, nicht länger als Kopf und Halsschild zusammen, die inneren Zwischenräume vorne dicht raspelartig punktulierte, Vorderschienen innen vom ersten Drittel zur Spitze fein und scharf ungleich gezähnt, der Beginn der Zähnelung im ersten Drittel durch ein schärferes Zahnchen begrenzt. Spitze des Rüssels etwas konkav und glatter. L. 5—5·5 mm. — *O. erroneus* Fst. 1890.¹⁾ — Griechenland: Taygetos, Naxos. **teucrus** nom. n.

Dem vorigen sehr ähnlich, aber flacher, Halsschild in der Mitte weitläufiger punktiert, ohne glatte Längsschwiele, die Zwischenräume der Flügeldecken mit deutlicher, zerstreuter Punktur, nur die seitlichen Zwischenräume und die Spitze fein, einreihig gekörnt. Halsschild ein wenig schmaler als die Flügeldecken und diese ein wenig länger als Kopf und Halsschild. Rostbraun, glänzend, fein, gelblich behaart. L. 6—6·5 mm. — Graecia: in Stierlins Sammlung unter *erroneus*.

Othryades n. sp.

- 5' Rüssel dreikielig, kurz und dick, der kielförmig begrenzte Rücken in der Mitte zwischen den Fühlern und den Augen nicht oder kaum breiter als die jederseits von oben übersehbaren Seiten des Rüssels. Halsschild beim ♂ so breit als die Flügeldecken, beim ♀ wenig schmaler, in der Mitte mit punktfreier Längsschwiele; die Fühler kräftiger, die vorletzten Glieder der Geißel wenig länger als breit.
- 7'' Einfärbig schwarz, glänzend, Scheibe des Halsschildes stark, wenig gedrängt punktiert, an den Seiten und der Basis granuliert, Flügeldecken kurz oval, die inneren Zwischenräume einfach punktiert, die Verdickung der Vorderschienen innen im ersten Drittel ohne zahnchenartigen Vorsprung, zur Spitze fein gezähnt. L. 7—8 mm. — Griechenland: Parnas, Attica, Euboea. **lubriculus** Faust.

¹⁾ Faust benannte 1886 schon einen *Arammichnus* unter gleichen Namen.

- 7' Langgestreckt, braunschwarz, dichter, fein behaart, Halsschild granuliert, vorn punktiert, Flügeldecken lang oval, die Zwischenräume der Punktstreifen fein, wenig gedrängt punktiert, die Seiten und Spitze fein reihig granuliert; der Beginn der Verdickung der Vorderschienen innen im ersten Drittel durch ein kleines Kerbzähnchen wenig deutlich markiert, dann zur Spitze fein gezähnt. L. 7·5—9 mm. — Griechenland.

Emgei Strl.

Artengruppe: **Melasenus** Reitt.

Vorderschenkel fein oder stärker gezähnt, der Zahn sitzt direkt als Dorn auf der Schenkelverdickung an, oft mit 2 Zähnen, wovon der kleinere äußere schräg dem inneren größeren gegenüber steht. — Größere Arten mit normal entwickelten Tarsen.

0'' Halsschild gekörnt, Oberseite selten kahl, fast stets mehr weniger deutlich behaart.

1'' Vorderrand des Rüssels mit flachem, gebogenem, fast die ganze Breite einnehmenden, hinten kielförmig begrenztem Ausschnitte.¹⁾ Groß, schwarz oder braunschwarz, dicht kurz und steif grau behaart, die Behaarung anliegend und den größten Teil des Untergrundes bedeckend. Rüssel flach, fein gekielt, der Rücken schmaler als die Stirn zwischen den etwas vorstehenden Augen, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich gerundet, dicht und fein gekörnt, die Behaarung dazwischen quer gelagert, Flügeldecken eiförmig, breiter als der Halsschild, oben schwach abgeflacht, mit mäßig starken Punktstreifen und breiten, mikroskopisch fein und flach gekörnelten Zwischenräumen, die verrunzelten Körnchen an der Spitze dicht, nicht einreihig gestellt, deutlicher. Beine kräftig, alle Schenkel spitzig gezähnt, Schienen gelb behaart. Fühler schlank, Glied 1 und 2 der Geißel gestreckt, 2 wenig länger als 1, die äußeren länglich, die Keule länglich oval. L. 11—12 mm. — Kleinasien, Ins. Zypern. **crassicollis** Strl.

1' Vorderrand des Rüssels tiefer halbkreisförmig oder dreieckig ausgeschnitten, der Ausschnitt auf die Mitte des Vorderrandes beschränkt.

2'' Tief schwarz, glänzend, fein, wenig dicht behaart, Flügeldecken lang oval. Rüssel meistens sehr breit, gekielt.

¹⁾ Eine ähnliche Bildung findet sich bei *Cryphiphorus*, Artengruppe *Elvandrinus*.

- 3'' Halschild grob gekörnt, Rüssel kurz und sehr breit, fast parallel, die Pterygien seitlich sehr schwach erweitert, die Fühlerfureche nach hinten bis zu den Augen von oben in gleicher Breite sichtbar, vorne fast offen, der Rüsselrücken mäßig schmal, langrissig punktiert, Augen wenig groß, gewölbt, der Rüssel vorne wenig schmaler als der Hinterkopf, die Fühler lang, die vorletzten Glieder der Geißel länglich, Flügeldecken wenig breiter als der Halschild, mit Punktstreifen, die Zwischenräume reihig punktiert, nur die Seiten und Spitze reihig granuliert, Vorderschenkel mit kleinem Dornzahne, Vorderschienen innen stark gezähnt. Beine schwarz, selten rostrot: v. *granithorax* nov. (Kaukasus, Kleinasien). L. 7—11 mm. — *O. crucirostris* Hochh., *brevipennis* Strl. ♀. — Griechenland, Türkei, Kaukasus, Kleinasien.
- ovalipennis** Boh.
- 3' Halschild fein gekörnt, Pterygien des Rüssels seitlich gerundet, Rüssel in der Mitte der Seiten eingebuchtet, der Rüsselrücken breiter, dicht punktiert, kaum glänzend, Fühler kürzer, die äußeren Glieder selten länger als breit.
- 3a'' Halschild ohne punktfreie Längsschwiele.
- 4'' Rüssel reichlich so lang als breit, der Rüsselrücken viel schmaler als die Stirne zwischen den Augen, Vorderschienen (beim ♂ dicker) immer stark gezähnt, die Vorderschenkel am Abfalle des Dornzahnes zur Spitze mit einigen zähnenartigen Kerben, Flügeldecken mit starken Punktstreifen und reihig raspelartig punktierten, hinten und an den Seiten reihig gekörnten Zwischenräumen. Einfärbig schwarz. L. 7·5 bis 8·5 mm. — Kleinasien: Bulghar-Maaden, Bulghar-Dagh.
- spinifer** Daniel.
- 4' Rüssel kaum so lang als vorne breit, die Pterygien vorne seitlich stark gerundet, die Fühlerfureche nur vorne von oben sichtbar, der Rüsselrücken breit, parallel, so breit als die Stirne zwischen den Augen, Halschild recht fein gekörnt, Flügeldecken mit dicht punktierten Streifen und flachen, innen zerstreut punktierten, außen und hinten fein, fast reihig gekörnten Zwischenräumen, die Vorderschienen innen nur schwach gekerbt. Ganz schwarz. L. 8 mm. — Albanien: Merdita.
- Steindachneri** Apfelb.
- 3a' Halschild sehr fein gekörnt, die Körner glänzend, in der Mitte mit glatter Längsschwiele. Dem *O. anatolicus* täuschend

ähnlich aber kleiner, der Halsschild doppelt feiner, scharf gekörnt und die Vorderschenkel viel schwächer gezähnt. Braunschwarz, die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken, auf der Scheibe undeutlicher, gekörnt. L. 7 bis 7.5 mm. — Kleinasien: Smyrna, Metelin.

bisphaericus v. **Tetrarchus** nov.

- 2' Körper selten ganz tief schwarz, Flügeldecken eiförmig, vor der Mitte am breitesten.
- 5'' Körper tief schwarz, Oberseite kahl oder kaum sichtbar, spärlich, staubartig behaart.
- 6'' Rüssel kurz, dick und breit, ganz so wie bei *ovalipennis* gebaut, Halsschild quer, in der Mitte am breitesten, granuliert, Flügeldecken breit eiförmig, hinten stumpf abgerundet, mit feinen Punktstreifen und breiten, flachen, dicht, flach und fein gekörnelten Zwischenräumen, die Körner an den Seiten und der Spitze deutlicher, nur an der Spitze mehr weniger einreihig gestellt. Die Schenkel fast einfach, nur die Vorderschenkel mit sehr kleinem Zähnen, Vorderschienen innen stark gezähnt. Schwarz, Fühler und Tarsen rostbraun. L. 8—9.5 mm. — Kleinasien: Adana, Tokat, cilic. Taurus; als *O. plebejus* erhalten. Angeblich auch in Siebenbürgen.¹⁾

transsylvanicus Strl.

Dem Vorigen sehr ähnlich aber kleiner, die Flügeldecken mit stärkeren Punktstreifen, die Zwischenräume undeutlicher und fast einreihig gekörnt, oben deutlicher behaart, Beine etwas dünner. L. 6.6 mm. — Syrien. **rufitarsis** Strl.

- 6' Rüssel reichlich so lang als breit, von vorn nach hinten verengt, schwach punktiert, mit dickem glatten Mittelkiel, die Spitze schräg abfallend, zwischen den Fühlern durch eine flache Querrunzel begrenzt, der Rüsselrücken etwas schmaler als die Stirn zwischen den flach gewölbten Augen, Halsschild quer, klein, fast dicht vor der Mitte am breitesten, stark gekörnt, Flügeldecken kurz und sehr breit, fast kugelig-eiförmig, mit flachen Punktstreifen und flach aber stark, fast einreihig gekörnten Zwischenräumen, die Körner oft leicht quer verrunzelt, Vorderschenkel mit ziemlich starkem, die hinteren 4 nur sehr feinem Zahne, Vorderschienen nicht gezähnt. Tief schwarz, fast kahl, Fühler und Beine rot-

¹⁾ Woran ich nicht glaube; keines der Stierlinschen Stücke stammt aus Transsylvanien.

braun. L. 6—7.5 mm. — Westkavkasus: Abchasien, Mte. Gagry.

apschuanus Strl. i. l.

- 5' Körper selten ganz schwarz, Oberseite deutlich behaart.
 7'' Halsschild an den Seiten gerundet, die obere Kante der Fühlerfurche reicht bis nahe zu den Augen, Oberseite mäßig dicht behaart.
 8'' Vorderschenkel mit 2 dornförmigen Zähnen, der größere steht am Innenrande der Schenkelverdickung, der kleinere schräg vom ersten am Außenrande und mehr zur Spitze gelegen, auch die 4 hinteren Schenkel spitz dornförmig gezähnt. Flügeldecken mit furchig vertieften Punktstreifen.

Dunkelbraun oder rostrot, Fühler und Beine rostrot, oben fein gelb nicht ganz anliegend, auf den Zwischenräumen etwas zusammengescheitelt, behaart, Rüssel merklich länger als breit, gekielt, Halsschild nach vorne mehr verengt, scharf und fein gekörnt, Flügeldecken auf den Zwischenräumen der Punkt-furchen fein, fast reihig, meist scharf gekörnt, die Behaarung an der Spitze des Nahtzwischenraumes meistens feiner und dichter, Beine schlank, Vorderschienen innen nur fein gekerbt. L. 5—7 mm. — Kaukasus, im zentralen und westlichen Teile.

bidentatus Strl.

- 8' Vorderschenkel in der Mitte der Verdickung mit einem Zahne, davor oft ein oder mehrere sehr kleine Kerbzähnen, oft mit mehrzähliger Spitze; bei Zugesein zweier Zähnen steht der kleinere in gleicher Linie mit dem Hauptzahne, sie sind also nicht in der Breite des Schenkels geschieden. Hieher die meisten Arten der Artengruppe.
 9'' Die Behaarung der Flügeldecken ist etwas fleckig gestellt.
 10'' Flügeldecken fein und gleichartig, besonders an den Seiten durch größere Verdichtung der Haare etwas fleckig gestellt und anliegend, gelblich oder gelbweiß behaart. Rüssel reichlich so lang als breit, gekielt, der Rüsselrücken parallel und so breit als die Stirne zwischen den Augen, Augen schwach vorragend; Halsschild quer, dicht und fein granuliert, Flügeldecken mit sehr feinen, nicht streifig vertieften Punktstreifen und breiten, auf der Scheibe undeutlich, an den Seiten und der Spitze fein und wenig dicht reihig gekörnten Zwischenräumen: Stammform (Swanetien); oder die Punktstreifen viel stärker und streifig vertieft, die Punkte dicht gestellt, die Zwischenräume oft etwas gewölbt, und mit raspelartigen Er-

habenheiten und kaum erkennbar gekörnt: subsp. *Adelaidae* Reitt. Schenkel ziemlich stark, die Vorderschenkel noch stärker, oft fein zweispitzig gezähnt, davor gekerbt. Schwarzbraun, Fühler und Beine rostrot oder rotbraun, die vorletzten Geißelglieder der Fühler länger als breit. L. 6—8 mm. — Swanetien, Zirkassien. — *O. bifoveolatus* Strl. (Reitt. i. l.).

swaneticus Reitt.

- 10' Flügeldecken braun und gelb rauh fleckig behaart, die Härchen fast schuppenförmig, einzelne mit Metallschein, nicht ganz anliegend, gekrümmt. Der Kopf bildet bis zu den Pterygien mit dem Rüssel einen vollkommenen Konus, in dem die Augen ganz flach sind und aus der Kopfwölbung nicht vorragen; die Fühlerfurche ist weit vor den Augen verkürzt, der hinten gekielte Rüsselrücken deshalb seitlich schlecht begrenzt, hinter der Fühlerbasis eingeengt und hier fast schmaler als die Stirne zwischen den Augen. Halsschild dicht und fein gekörnt, Flügeldecken eiförmig, hinten gemeinschaftlich zugespitzt, mit feinen Punktstreifen und irregulär gekörnten Zwischenräumen. Beine schlank, Vorderschenkel meist mit 2 spitzigen kleinen Zähnen, die 4 anderen Schenkel viel feiner gezähnt. Vorderschienen kaum gekerbt. Schwarz oder dunkelbraun, Fühler und Beine rostrot (Stammform), oder die Schenkel sind schwarz und die hintersten ungezähnt; auch sind gleichzeitig die Flügeldecken viel feiner gekörnt: v. *pastoralis* nov. L. 7 mm. — Kaukasus: Manglis, Araxestal. **Sieversi** Faust.
- 9' Die Behaarung der Flügeldecken ist ganz gleichartig angeordnet, nicht stellenweise fleckig verdichtet.
- 11'' Vorderschenkel fein und spitzig, die Mittelschenkel undeutlich oder nur mit äußerst kleinem Zahnchen, die Hinterschenkel ungezähnt. Fühler dünn, Glied 2 der Geißel sehr wenig länger als 1, die äußeren Glieder der Geißel so lang als breit, kugelig, oder schwach quer. Die Behaarung längs der Deckenstreifen undeutlicher.
- 12'' Oberseite mit greisen, steifen Härchen mäßig dicht besetzt, diese auf den Flügeldecken etwas länger, nicht anliegend, stark schräg gestellt, alle im Profile auch auf der Scheibe als abstehend erkennbar. Rüssel an den Seiten zwischen den Pterygien und Augen nach vorne konisch verengt, die Augen

ganz flach, aus der Kopfwölbung gar nicht vortretend, Halschild fein gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, mit starken Punktstreifen, die Zwischenräume so breit als die Streifen oder wenig breiter, sehr fein, nicht ganz regelmäßig einreihig gekörnt. Körper ganz schwarz, nur die Spitzen der Schienen und die Tarsen rostbraun. Viel schmaler als der nachfolgende, länger, rauh, weißlich, geneigt behaart. L. 6 mm — Kaukasus: Mlok. (Dr. Sievers.) **reclinatus** n. sp.

- 12' Oberseite mit kurzen, steifen gelblichen oder gelblichweißen anliegenden Härchen besetzt, der Rüssel an den Seiten zwischen den Augen und Pterygien fast parallel, gekielt, daneben oft flach gefurcht, die Augen sehr schwach flach gewölbt, aus der Seitenwölbung des Kopfes sehr wenig vorstehend, Halschild fein und dicht gekörnt, Flügeldecken mäßig breit, eiförmig, mit regelmäßigen Punktstreifen und breiteren, flachen, oben dicht und fein, höchstens am Absturz deutlich reihig gekörnten Zwischenräumen, die Körnchen auf der inneren Scheibe flacher und weniger deutlich. Braunschwarz, Fühler und Beine rostrot, oft die Schenkel etwas dunkler. L. 7—8 mm. — *O. Raddei* Strl. — Kaukasus, Armenisches Gebirge, Araxestal. **pulvinatus** Hochh.

- 11' Alle Schenkel deutlich gezähnt, Fühler dünn, Glied 2 der Geißel deutlich länger als 1, die äußeren Geißelglieder reichlich so lang als breit, die Behaarung der Flügeldecken gelblich, nur zum Teile anliegend, der größere Teil etwas länger, rauh geneigt, im Profile als deutlich abstehend sichtbar, auf einem Zwischenraume meist ein- bis dreireihig zusammen gekämmt. Rüssel reichlich so lang als breit, gekielt, durch einen Quereindruck von der Stirne abgesetzt, der Rüsselrücken breit, parallel oder nach hinten schwach erweitert, zwischen den Fühlern kaum ganz so breit als die Stirne zwischen den schwach vortretenden Augen, Halschild fein und dicht gekörnt, Flügeldecken breit eiförmig, gestreift, in den Streifen mäßig stark und dicht punktiert, die Punkte durch ein Körnchen geschieden, die Zwischenräume breiter, sehr fein gekörnt, die Körnchen auf der Scheibe oft undeutlich, an den Seiten und der Spitze einreihig gestellt. Dunkelbraun, Fühler und Beine rostrot. Von *O. Adelaidae* durch schwächere Bezahnung der Schenkel und die rauhe, geneigte Behaarung zu unterscheiden.

Beide werden oft mit einander verwechselt; *hebes* ist selten. L. 5·5—7 mm. — Zirkassien.

hebes Reitt.

- 7' Halsschild quadratisch oder rechteckig, an den Seiten fast gerade, die Fühlerfurche nach hinten auf eine schräge Längsgrube beschränkt, nach hinten nicht verlängert, die obere Kante derselben kurz, weit vor den Augen verkürzt. Kopf hinten fast von der Breite des Halsschildes, bis zu den Pterygien einen Konus bildend, der Rüssel zwischen den Fühlern schmaler als die Stirn zwischen den ganz flachen, seitlich nicht vorstehenden Augen, die äußeren Geißelglieder kugelig, so lang als breit, Halsschild fein und dicht gekörnt, Flügeldecken eiförmig, mit mäßig starken Punktstreifen und sehr fein gekörnelt Zwischenräumen. Dunkelrostbraun, Fühler und Beine heller rostrot, Oberseite sehr dicht gelblich anliegend behaart, die Grundfärbung zum großen Teile verdeckend, Schenkel fein, die vorderen fein dornförmig gezähnt, Hinterschenkel fast ungezähnt. L. 4·5—6 mm. — *Araxes* tal.
- ptochoides** Reitt.
- 0' Halsschild gekörnt, auf der Scheibe im weiten Umfange grob punktiert.
- 13'' Halsschild wenig schmaler als die Flügeldecken, diese elliptisch, mit groben Punktstreifen, die Zwischenräume auf der Scheibe reihig punktiert, an den Seiten und der Spitze reihig gekörnt. Rüssel stark rugos punktiert, so lang oder reichlich so lang als breit, gekielt, der Rüsselrücken zwischen den Fühlern fast so breit als die Stirne zwischen den flachen, seitlich nicht vorstehenden Augen, Vorderschenkel deutlich, scharf gezähnt, der Zahn oft davor mit kleinerem Nebenzahn, die anderen Schenkel einfach, Vorderschienen innen gezähnt. Länglich oval, ganz schwarz glänzend, oben fast kahl. L. 7—8 mm. — *O. nitens* Mars. *sesquidentatus* Dan.¹⁾ — Syrien, Griechenland.
- nitidus** Reiche.
- 13' Halsschild beim ♂ wenig, beim ♀ beträchtlich schmaler als die Flügeldecken, in der Mitte mit punktfreier kurzer Schwiele, Flügeldecken länglich eiförmig, mit groben, hinten - fein werdenden Punktstreifen, die Punkte derselben wenig dicht gestellt, die Zwischenräume flach, vorne undeutlich,

¹⁾ Ist unter *Arammichnus* bereits angeführt worden, von wo er hieher zu transferieren ist. Die Vorderschienen haben nur beim ♀ die Neigung sich an der Spitze schwach zu verbreitern.

an den Seiten und der Spitze fein reihig gekörnt, die Körner weitläufig gestellt, Rüssel so lang als breit, punktiert, mit tiefer Längsfurche, ungekielt, der Rüsselrücken zwischen den Fühlern ein wenig schmaler als die Stirne zwischen den wenig vorstehenden Augen, Vorderschenkel sehr fein, die Mittelschenkel undeutlich, die Hinterschenkel nicht gezähnt. Fühler schlank, die vorletzten Glieder der Geißel etwas länger als breit, die Keule lang oval, ihr erstes Glied stark becherförmig. Schwarz, die Fühler zur Spitze braun, Oberseite mit goldfarbigen Haarschuppen wenig dicht, auf den Flügeldecken etwas fleckig besetzt, dazwischen ohne deutliche Behaarung. L. 8.5 mm. — Kreta. Ein ♀ in der Kollektion der Herrn M. Pic.

Thaliarchus n. sp.

Artengruppe: **Pendragon** Gozis.

Kleine mit *O. ovatus* verwandte Arten.

- 1" Der Rüsselrücken parallel und so breit als die Stirne zwischen den Augen, gekielt.
- 2" Glied 2 der Fühlergeißel kaum kürzer als 1, oft länger; die Körner des Halsschildes nicht längsrundlich in einander verfloßen.
- 3" Halsschild gedrängt punktiert, die Zwischenräume äußerst schmal, erhabene feine körnerartige Runzeln bildend, letztere von innen nach außen pupilliert, in der Mitte mit sehr feiner, angedeuteter, erhabener Längslinie, Flügeldecken eiförmig, mit Punktstreifen, sehr fein raspelartig skulptiert, hinten etwas deutlicher gekörnt, Schenkel äußerst fein, die Vorderschenkel deutlicher spitz dornförmig gezähnt, Glied 2 der Fühlergeißel fast kürzer als 1, Körper schwärzlichbraun oder dunkelbraun, Fühler und Beine rostrot, Oberseite sehr fein, dicht gelblich gleichförmig behaart. L. 5 mm. — Kaukasus. **cinereus** Strl.
- 3' Halsschild dicht gekörnt, die Körnchen durch einen feinen Punkt pupilliert, selten mit der Spur eines glatten Fältchens in der Mitte, Flügeldecken kurz und breit eiförmig, mit Punktstreifen und sehr fein gekörnelten Zwischenräumen, Schenkel fein gezähnt, der größere Zahn der Vorderschenkel zweispitzig, indem sich am Abfalle des Zähnechens noch ein kleineres befindet, das übrigens auch fehlen kann. Glied 2 der Fühlergeißel viel länger als 1, dieses kaum länger als

breit, die vorletzten Glieder fast quer, Vorderschienen innen fein gezähmelt. Dunkelbraun bis schwarz, Fühler und Beine rostrot, Oberseite sehr fein aber ziemlich dicht, die Flügeldecken gelblich grau und weiß fleckig behaart. L. 5 mm. — *O. pristodon* Daniel. — Transsylvanische Alpen: Schuler-Gebirge.

Schusteri Strl.

2' Glied 2 der Fühlergeißel viel kürzer als 1 und etwas länger als 3. Die feinen Körner des Halsschildes bilden auf der Scheibe Längsrundeln, in der Mitte mit punktfreier Längsschwiele; Flügeldecken oval, fein und kurz, anliegend gelb behaart, mit Punktstreifen und fein raspelartigen, flachen Zwischenräumen. Die Augen stehen dorsal und aus der Kopfwölbung nach oben vor. Dem *desertus* ähnlich, aber durch längere, ovale Flügeldecken und den Rüsselbau verschieden. L. 4·8 mm. — Griechenland: Cerigo.

kytherus n. sp.

1' Der Rüsselrücken schmal, an der schmalsten Stelle deutlich schmaler als die Stirne zwischen den Augen, meistens ungekielt. — Verwandte des *ovatus* L.

4' Flügeldecken mit etwas fleckig gestellter gelblicher oder gelbweißer Behaarung, indem die letztere an manchen Stellen etwas verdichtet erscheint. Rüsselrücken flach und kurz vertieft, in der Mitte der Vertiefung mit kurzem und feinem Kielchen. Halsschild gekörnt, die Körner pupilliert, in der Mitte mit punktfreier Schwiele. Vorderschenkelzahn meist zweispitzig. Glied 2 der Fühlergeißel etwas länger als 1. Schwarzbraun bis rostrot, Fühler und Beine rostrot. L. 4—5 mm. — *O. muscorum* Bris., *abietinus* Apfelb., *ovatoides* Reitt. i. l., *pabulinus* Strl.

desertus Rosenh. ¹⁾

4' Flügeldecken überall fein und kurz, gleichmäßig, greis behaart. Vorderschenkelzahn meist doppelspitzig.

5' Halsschild gekörnt, die Körner genabelt, in der Mitte mit punktfreier Längsschwiele. Rüsselrücken flach gefurcht, am

¹⁾ Dieser Art täuschend ähnlich, aber rostbraun, Halsschild gröber tuberkuliert, die Körner pupilliert, Flügeldecken dichter, aber sonst ganz ähnlich behaart, ist eine wenig abweichende Form aus Ostsibirien, die in der Faustschen Kollektion als *globulipennis* Gyll. angesprochen wird, aber auf die Beschreibung nicht zutrifft. *O. globulipennis* Gyll. scheint nichts anderes zu sein, wie ein kleiner *O. ovatus*, der in Ostsibirien sehr häufig ist, auf den die Originalbeschreibung ganz gut paßt.

Grunde mit kurzem, feinem Längskielchen; Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken undeutlich, oft kaum gekörnt. Schwarz, Fühler und Beine rostrot, die Schenkel dunkler. L. 4—5 mm. — *O. glacialis* Apfelb. — Rhilo-Dagh, Bosnien, Herzegowina, alpin. **Merkli** Strl. ¹⁾

- 5' Halsschild stark gekörnt, die Körner genabelt, in der Mitte mit großer punktfreier Längsschwiele und daneben mit 1—2 glatten, groben Längsrünzeln, die einzelne genabelte Punkte tragen, Rüsselrücken dicht rünzelig punktiert, meist ohne Kielchen, Flügeldecken breit eiförmig mit starken Punktstreifen, die Zwischenräume hinten und an den Seiten mit deutlicher Körnchenbildung, Vorderschenkel mit 2spitzigem Zahn, auch die Mittel- und Hinterschenkel spitzig gezähnt. Schwarz, Fühler und Beine rostrot, die Schenkel manchmal dunkler. L. 5—5,5 mm. — *O. vorticosus* Gyll. ♂, *rufipes* Scopoli. — Europa, Zentral-Asien, Baikalien.

ovatus Lin.

Anhang.

Nach meinen sehr bescheidenen *Troglorrhynchus*-Materialien fand ich, daß den Arten der Ausschnitt am Vorderrande des Rüssels fehlt und hielt deshalb in meiner Bestimmungstabelle für die Unterfamilien, Tribus und Gattungen der Curculionidae, Nr. 68 (Brünn-Paskau 1912) *Troglorrhynchus* Schmidt für eine gute Gattung, weshalb sie auch in der Tabelle der Gattung *Otiorrhynchus* nicht berücksichtigt wurde. Bei der speziellen Bearbeitung der letzteren umfangreichen Gattung fand ich aber auch einzelne Anklänge an die Rüsselspitzenbildung von *Troglorrhynchus*, namentlich bei der Gattungsgruppe *Tithonus* Germ. Ich bin deshalb jetzt geneigt *Troglorrhynchus* nur als Untergattung von *Otiorrhynchus*, wie es bis jetzt allgemein geschah, aufzufassen.

Nachdem das Material von Troglorrhynchen einiger größeren Sammlungen sich seit längerer Zeit bei Herrn Dr. K. Daniel befindet, ist es mir nicht gelungen, alle Arten aufzutreiben und mußte ich mich beschränken, bei der nachfolgenden Tabelle außer den Arten meiner eigenen Kollektion nur jene anzuführen, die mir durch die Güte des Herrn Otto Leonhard (dabei auch Stierlins Typen) vorlagen. Darunter befindet sich auch *T. microphthalmus* Solari, der eigentlich, streng genommen, nicht hierher gehört, da

¹⁾ Wurde auf ein abgeriebenes, kahl aussehendes ♀ aufgestellt.

diese Art am Clypeus einen deutlichen runden Ausschnitt zeigt. — Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch auf ein Versehen meinerseits aufmerksam machen, das in der Tabelle der Curculioniden-Gattungen (Heft 68) zu berichtigen kommt. Bei den *Otiorrhynchini*, p. 10 soll die gute Gattung *Solariola* Flach. eingeschaltet werden:

- a'' Füße nur mit einer Klaue, Augen rudimentär oder fehlend: (*Solariella* Flach). Mit 3 Arten. **Solariola** Flach.
 a' Füße mit 2 freien Klauen, Augen ausgebildet: ¹⁾

Untergattung: **Troglorrhynchus** Schmidt.

Körper schmal, rostrot oder gelbrot, mit verkümmerten oder rudimentären Augen, Füße mit 2 freien Klauen. Die Fühlerfurchen sind vorne stets geschlossen und (wie bei *Tithonus*) mehr weniger weit vom Vorderrande des Rüssels verkürzt, von der Basis der Mandibeln entfernt. Halsschild punktiert. Auffällig erscheint es, daß die Rüsselbasis mehr weniger von einem filzartigen Toment ringförmig besetzt ist.

1'' Der Rüsselrücken ist an der Spitze längs der Mitte scharf gekielt. Schenkel ungezähnt. (Arten aus dem Kaukasus.)

2'' Rüssel samt den Pterygien parallel, Scheibe des Halsschildes sehr spärlich und flach punktiert, fast glatt, Flügeldecken mit weitläufig punktierten Längsreihen, diese ziemlich lang, reihig beborstet, die abwechselnden Zwischenräume merklich erhabener als die andern. Glied 2 der Tarsen kaum quer. L. 3—3.5 mm. — Kaukasus (Letschgum).

myops Reitt.

2' Rüssel seitlich zwischen Kopf und den Pterygien eingengt, die Pterygien gerundet erweitert, Halsschild dicht grob punktiert, Flügeldecken mit sehr groben, dichten Punkstreifen und schmalen, reihig gekörnten und kurz reihig behaarten Zwischenräumen. L. 2.8—3 mm. — Im zentralen Kaukasus.

argus Reitt.

1' Der Rüsselrücken vorne ohne Mittelkiel. (Arten aus der Krim und dem Mittelmeergebiet.)

3'' Der Rüsselrücken ist seitlich von einer scharfen erhabenen Kiellinie begrenzt, die bis gegen den Vorderrand des Rüssels reicht. (Halsschild länger als breit, Schenkel ungezähnt, Rüssel an der Basis ringförmig tomentiert.)

¹⁾ Dann hat der Text wie dort zu folgen.

- 4'' Rüssel samt den Pterygien parallel, erstes Glied der Fühlerkeule an der Basis halbrund, Halsschild viel länger als breit. L. 2·5—2·8 mm. — Umgebung von Genua.
Doderoi Solari.
- 4' Rüssel mit gerundeten Pterygien, erstes Glied der Fühlerkeule konisch, Halsschild schmaler als die Flügeldecken, länger als breit. L. 3—3·2 mm. — Korsika, Sardinien.
Grenieri Alld.
- 3' Der Rüsselrücken ist seitlich höchstens stumpf gekantet, die Kante nicht zur Spitze verlängert. Pterygien nach außen gerundet erweitert.
- 5'' Vorderteil des Rüssels durch einen großen, breiten, fast dreieckigen Eindruck vertieft. Augen undeutlich fazettiert aber vorhanden. Schenkel sehr fein, die hinteren deutlicher gezähnt; erstes Glied der Fühlerkeule konisch. L. 4·5—5·5 mm. — Italien (Monte Conero).
Humleri Flach.
- 5' Vorderteil des Rüssels höchstens abgeflacht.
- 6'' Kopf ganz ohne Augenfazetten.
- 7'' Kopf vom Rüssel durch keine Querfurchung abgesetzt, ohne Augenbeulen, Rüssel in der Mitte ungekielt. Kopf und Rüssel fast glatt, kaum punktiert, Rüsselrücken hinter der Fühler-einlenkungsstelle jederseits flach gekielt und dazwischen mit einer bis auf die Stirn reichenden, am Grunde behaarten Längsfurchung.
- 8'' Halsschild spärlich grob punktiert, länger als breit, seitlich schwach gerundet, Hinterschienen gerade. Schenkel ungezähnt: Stammform, oder deutlich gezähnt: v. *anophthalmoides* nov. (L. 4·5 mm. — Trnova). L. 5—5·5 mm. — Krain: in Grotten und unter tiefliegenden Steinen, auch unter tiefen, feuchten Laublagen am Velebit.
anophthalmus Schmdt.
- 8' Halsschild kaum länger als breit, seitlich stärker gerundet, oben grob und dicht punktiert, die Punkte flach und pupilliert, Hinterschienen gebogen, Schenkel ungezähnt. L. 4·5—5 mm. — Etruria.
latirostris Bargagli.
- 7' Kopf vom Rüssel durch eine Querfurchung abgesetzt, mit länglichen glatten Augenbeulen, Rüssel hinter der Fühler-einlenkungsstelle zum Kopfe längs der Mitte fein gekielt.

9'' Schenkel gezähnt, Halsschild mäßig dicht, stark punktiert, Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit feinen fast anliegenden Haarreihen. L. 4 mm. — Insula Giglio.

Laurae Solari.

9' Schenkel einfach, Halsschild weitläufig sehr grob punktiert, Flügeldecken mit groben Punktreihen, die Zwischenräume mit weitläufig gestellten, langen, abstehenden Haaren, auch die Beine länger abstehend behaart. L. 3·8—4 mm. — Monte Baldo.

baldensis Czwalińska.

6' Kopf mit deutlichen Augen; diese dunkel gefärbt und oft nur schwach fazettiert.

10'' Vorderrand des Rüssels ohne deutlichen halbrunden Ausschnitt, Hinterschienen am Außenrande meistens gerade, erstes Glied der Fühlerkeule konisch oder becherförmig.

11'' Rüssel lang und schmal, vorne mit sehr verbreiterten Pterygien, diese breiter als der Kopf, Rüsselrücken zwischen den Fühlern schmaler als die Fühlergruben, Augen groß aber vollständig flach, seitenständig, Halsschild nicht länger als breit, gerundet, dicht und stark punktiert, Flügeldecken mit feinen, fest anliegenden Börstchenreihen, nur der 1. Streifen erreicht die Spitze und daselbst allein vertieft, Schenkel überkeult, ungezähnt, Schienen dünn, Glied 2 der Tarsen so lang als breit, erstes Glied der Fühlerkeule stark becherförmig, an der Basis eingeschnürt, so lang als alle übrigen Keulenglieder zusammen. L. 7·5—8 mm. — Sierra Nevada.

planophthalmus Heyd.

11' Rüssel nicht länger als samt den Pterygien breit, der Rüsselrücken zwischen den Fühlern breiter als die Fühlergruben, Augen klein, fazettiert, Halsschild länger als breit, stark, wenig dicht punktiert, Flügeldecken mit dichten Punktstreifen und feinen, hinten längeren Börstchenreihen; Schenkel einfach, Glied 2 der Tarsen fast quer. L. 4 mm. — *T. hipponensis* Pic ist auf ein schmales ♂ gegründet. — Algier.

Henoni Desbr.

10' Vorderrand des Rüssels mit gebogenem Ausschnitte, Rüssel zwischen den Fühlern gebuckelt, Rüsselrücken daselbst breiter als die Fühlergruben, Augen deutlich, schwach fazettiert, erstes Glied der eiförmigen Fühlerkeule an der Basis halbrund, Halsschild länger als breit, grob, wenig gedrängt, punktiert, Flügeldecken mit groben Punktstreifen und feinen

Haarreihen, Schenkel einfach, Hinterschienen stark gebogen.
L. 6 mm. — Italia: Monte Pagano.

microphthalmus Solari.

In dieser Übersicht fehlen nachfolgende als *Troglorrhynchus* beschriebene Arten: *T. Doriae* Solari (Zante), *nizaeicivis* Gozis (Nizza), *terricola* Linder (Pyren. or.), *inaliparum* Rost (Zirkassien), *Mayeti* Fairm. (Pyren. or.), *Martini* Fairm. (Pyren. or.), *camaldulensis* Rottb. (Südtalien), *Stolzi* Holdh. (Toskana), *Leoni* Solari (Abruzzen).
